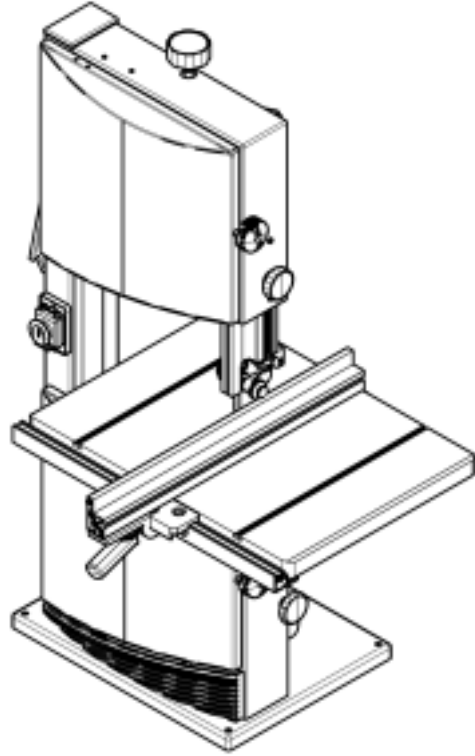
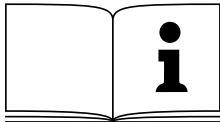


metabo®



BAS 317 Precision



Ⓓ	Betriebsanleitung	3
Ⓔ	Operating Instructions	15
Ⓕ	Instructions d'utilisation	27
Ⓖ	Manuale d'istruzioni	40

D DEUTSCH**KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**

Wir erklären in alleiniger Verantwortlichkeit, dass dieses Produkt mit den folgenden Normen übereinstimmt* gemäß den Bestimmungen der Richtlinien**
EG-Baumusterprüfung *** durchgeführt von ****

F FRANÇAIS**DECLARATION DE CONFORMITE**

Nous déclarons, sous notre seule responsabilité, que ce produit est en conformité avec les normes ou documents normatifs suivants* en vertu des dispositions des directives **
Contrôle européen du modèle type *** effectué par ****

IT ITALIANO**DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ**

Noi dichiariamo sotto la nostra esclusiva responsabilità che il presente prodotto è conforme alle seguenti norme* in conformità con le disposizioni delle normative ** Omologazione CE *** eseguita da ****

PT PORTUGUÊS**DECLARAÇÃO DE CONFORMIDADE**

Declaramos sob nossa responsabilidade que este produto está de acordo com as seguintes normas* de acordo com as directrizes dos regulamentos ** controle de amostra de Construção da CE *** efectuado por ****

FIN SUOMI**VAATIMUKSEN MUKAISUUSVAKUUTUS**

Vakuutamme, että tämä tuote vastaa seuraavia normeja* on direktiivien määräysten mukainen**
EY-tyyppitarkastustesti *** testin suorittaja: ****

DA DANSK**OVERENSSTEMMELSE ATTEST**

Hermed erklærer vi på eget ansvar, at dette produkt stemmer overens med følgende standarder* iht bestemmelserne i direktiverne** EF-typekontrol *** gennemført af ****

EL ΕΛΛΗΝΙΚΑ**ΔΗΛΩΣΗ ΑΝΤΙΣΤΟΙΧΕΙΑΣ**

Δηλώνουμε με ίδια ευθύνη ότι το προϊόν αυτό αντιστοιχεί στις ακόλουθες προδιαγραφές* σύμφωνα με τις διατάξεις των οδηγιών**
Έλεγχος-EOK δομικού πρωτοτύπου*** πραγματοποιούμενος από το****

CZ - Česká republika**Souhlasné prohlášení**

Tímto na vlastní zodpovědnost prohlašujeme, že tento výrobek splňuje níže uvedené normy* normativní nařízení** směrnice EU*** zprávu technické kontroly****

ENG ENGLISH**DECLARATION OF CONFORMITY**

We herewith declare in our sole responsibility that this product complies with the following standards* in accordance with the regulations of the undermentioned Directives**
EC type examination *** conducted by ****

NL NEDERLANDS**CONFORMITEITSVERKLARING**

Wij verklaren als enige verantwoordelijke, dat dit product in overeenstemming is met de volgende normen* conform de bepalingen van de richtlijnen** EG-typeonderzoek *** uitgevoerd door ****

ES ESPAÑOL**DECLARACION DE CONFORMIDAD**

Declaramos bajo nuestra exclusiva responsabilidad, que el presente producto cumple con las siguientes normas* de acuerdo a lo dispuesto en las directrices** Homologación de tipo CE *** llevada a cabo por ****

SV SVENSKA**FÖRSÄKRAN OM ÖVERENSSTÄMMELSE**

Vi försäkrar på eget ansvar att denna produkt överensstämmer med följande standarder* enligt bestämmelserna i direktiven**
EG-materialprovning *** genomförd av ****

NO NORGE**SAMSVARERKLÆRING**

Vi erklærer under eget ansvar at dette produkt samsvarer med følgende normer* henhold til bestemmelsene i direktiv**
EU-typegodkjennelse *** utstilt av ****

POL POLSKI**ÓŚWIADCZENIE O ZGODNOŚCI**

Oświadczamy z pełną odpowiedzialnością, że niniejszy produkt odpowiada wymogom następujących norm* według ustaleń wytycznych** Kontrola wzorców UE *** przeprowadzone przez ****

HU MAGYAR**MEGEGYZŐSÉGI NYILATKOZAT**

Kizárólagos felelősségünk tudatában ezennel igazoljuk, hogy ez a termék kielégíti az alábbi szabványokban lefektetett követelményeket* megfelel az alábbi irányelvek előírásainak** által végzett vizsgálat szerint megegyezik az alábbi építési mintapéldánnyal *** a ****

RO Română**DECLARATIE DE CONFORMITATE**

Declaram pe proprie raspundere ca acest produs corespunde urmatoarelor norme* conform prevederilor liniilor directoare**
verificare UE pentru mostre*** efectuata de****

BAS 317 Precision

*EN 61029-1, EN 61029-2-5

** 98/37/EG, 89/336/EWG, 73/23/EWG, 93/68/EWG

*** M6 05 04 13037 078

**** TÜV Product Service, Sylvesterallee 2, D - 22525 Hamburg



Ing. grad. Hans-Joachim Schaller
Leitung Entwicklung und Konstruktion

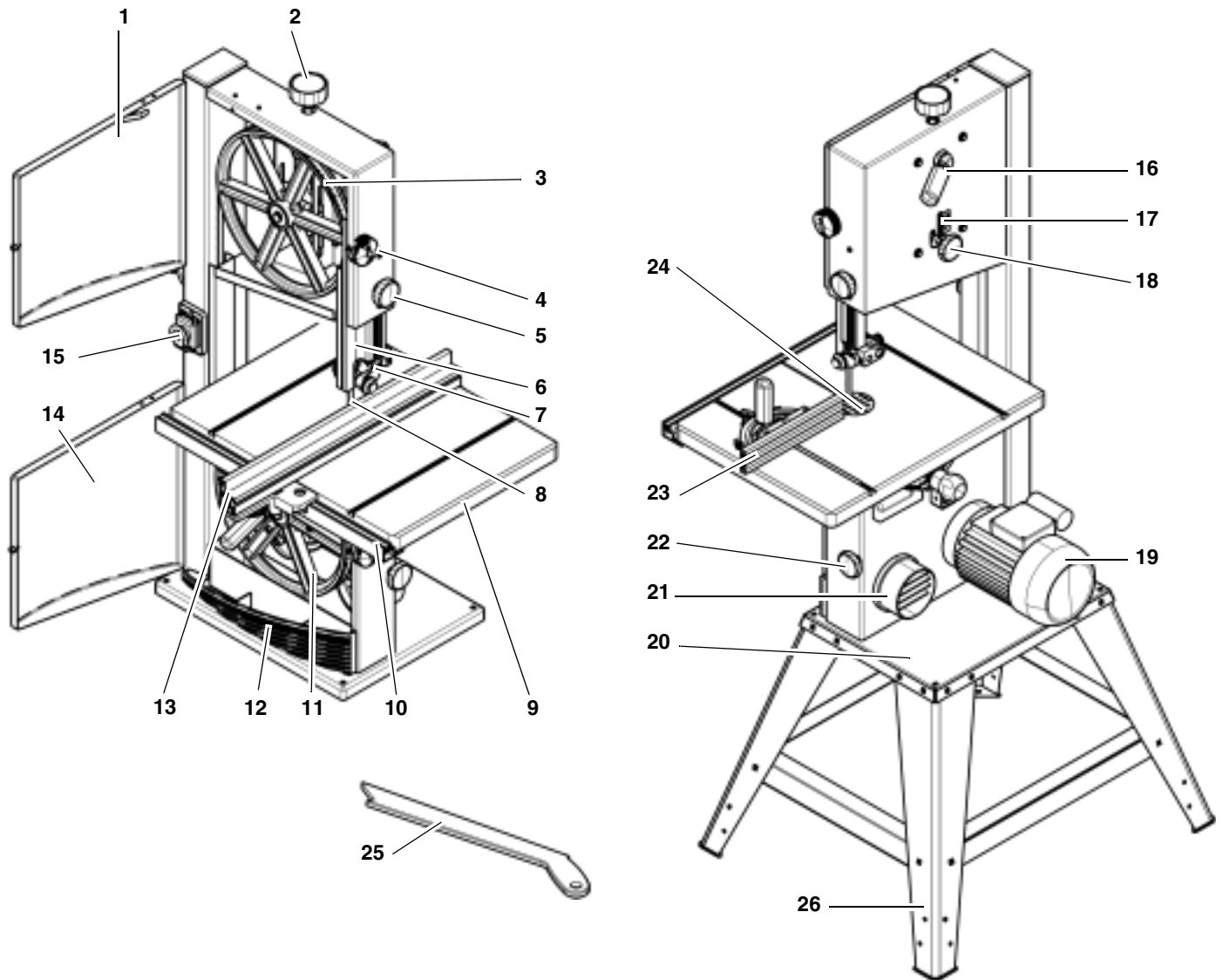


Metabowerke GmbH
Business Unit Elektra Beckum
Daimlerstr. 1
D - 49716 Meppen

Meppen, 14.04.2005

1001158

1. Das Gerät im Überblick (Lieferumfang)



Vorderseite

- 1 Obere Gehäusetür
- 2 Einstellrad für Sägebandspannung
- 3 Obere Bandsägenrolle
- 4 Drehverschluss Gehäusetür
- 5 Einstellrad für Sägebandabdeckung
- 6 Sägebandabdeckung
- 7 Obere Sägebandführung
- 8 Sägeband
- 9 Sägetisch
- 10 Anschlagführungsprofil mit Maßeinteilung
- 11 Untere Bandsägenrolle

- 12 Spänefangkasten
- 13 Parallelanschlag
- 14 Untere Gehäusetür
- 15 Ein-/Aus-Schalter mit Not-Aus-Schalter

Rückseite

- 16 Schnellentspannhebel für Sägeband
- 17 Anzeige für Sägebandspannung
- 18 Einstellrad für obere Bandsägenrolle
- 19 Motor
- 20 Standfuß
- 21 Späneabsaugstutzen
- 22 Einstellrad für Antriebsriemen

- 23 Queranschlag
- 24 Tischeinlegeprofil
- 25 Schiebestock
- 26 Untergestell

Inhaltsverzeichnis

1. **Das Gerät im Überblick (Lieferumfang)**.....3

2. **Zuerst lesen!**.....4

3. **Sicherheit**.....4

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung.....4

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise....4

3.3 Symbole auf dem Gerät6

3.4 Sicherheitseinrichtungen.....6

4. **Säge transportieren**6

5. **Das Gerät im Einzelnen**6

6. **Inbetriebnahme**7

6.1 Säge befestigen8

6.2 Sägetisch montieren8

6.3 Sägetisch ausrichten.....8

6.4 Anschlagführungsprofil montieren8

6.5 Parallelanschlag montieren.....8

6.6 Halterung für Schiebstock montieren9

6.7 Späneabsaugung anschließen.....9

6.8 Sägeband spannen9

6.9 Netzanschluss.....9

7. **Bedienung**.....10

7.1 Der Sägevorgang.....11

8. **Wartung und Pflege**11

8.1 Sägeband wechseln.....11

8.2 Sägeband ausrichten11

8.3 Obere Bandführung ausrichten...11

8.4 Untere Bandführung ausrichten ..12

8.5 Kunststoffauflagen wechseln12

8.6 Tischeinlegeprofil wechseln13

8.7 Gängigkeit der Sägebandabdeckung einstellen ..13

8.8 Säge reinigen13

8.9 Säge aufbewahren13

9. **Reparatur**13

10. **Umweltschutz**.....13

11. **Probleme und Störungen**13

12. **Technische Daten**14

12.1 Lieferbare Sägebänder14

2. Zuerst lesen!

Diese Betriebsanleitung wurde so erstellt, dass Sie schnell und sicher mit Ihrem Gerät arbeiten können. Hier ein kleiner Wegweiser, wie Sie diese Betriebsanleitung lesen sollten:

- 4 Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme ganz durch. Beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise.
- 4 Diese Betriebsanleitung richtet sich an Personen mit technischen Grundkenntnissen im Umgang mit Geräten wie dem hier beschriebenen.

- nen. Wenn Sie keinerlei Erfahrung mit solchen Geräten haben, sollten Sie zunächst die Hilfe von erfahrenen Personen in Anspruch nehmen.
- 4 Bewahren Sie alle mit diesem Gerät gelieferten Unterlagen auf, damit Sie sich bei Bedarf informieren können. Bewahren Sie den Kaufbeleg für eventuelle Garantiefälle auf.
- 4 Wenn Sie das Gerät einmal verleihen oder verkaufen, geben Sie alle mitgelieferten Geräteunterlagen mit.
- 4 Für Schäden, die entstehen, weil diese Betriebsanleitung nicht beachtet wurde, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Die Informationen in dieser Betriebsanleitung sind wie folgt gekennzeichnet:



Gefahr!
Warnung vor Personenschäden oder Umweltschäden.



Stromschlaggefahr!
Warnung vor Personenschäden durch Elektrizität.



Einzugsgefahr!
Warnung vor Personenschäden durch Erfassen von Körperteilen oder Kleidungsstücken.



Achtung!
Warnung vor Sachschäden.



Hinweis:
Ergänzende Informationen.

- 4 Zahlen in Abbildungen (1, 2, 3, ...)
 - 4 kennzeichnen Einzelteile;
 - 4 sind fortlaufend durchnummeriert;
 - 4 beziehen sich auf entsprechende Zahlen in Klammern (1), (2), (3) ... im benachbarten Text.
- 4 Handlungsanweisungen, bei denen die Reihenfolge beachtet werden muss, sind durchnummeriert.
- 4 Handlungsanweisungen mit beliebiger Reihenfolge sind mit einem Punkt gekennzeichnet.
- 4 Auflistungen sind mit einem Strich gekennzeichnet.

3. Sicherheit

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist geeignet für das Schneiden von Holz, Kunststoffen, Metallen (kein Hartmetall oder gehärtetes Metall).

Runde Werkstücke dürfen nur mit geeigneter Haltevorrichtung quer zur Längsachse gesägt werden, da sie durch das umlaufende Sägeblatt verdreht werden können.

Beim Hochkantsägen von flachen Werkstücken muss ein geeigneter Anschlagwinkel zur sicheren Führung verwendet werden.

Jede andere Verwendung gilt als bestimmungswidrig. Für Schäden, die durch bestimmungswidrige Verwendung entstehen, übernimmt der Hersteller keine Verantwortung.

Umbauten an diesem Gerät oder der Gebrauch von Teilen, die nicht vom Hersteller geprüft und freigegeben sind, können beim Betrieb zu unvorhersehbaren Schäden führen.

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

- ⊘ Beachten Sie beim Gebrauch dieses Gerätes die folgenden Sicherheitshinweise, um Gefahren für Personen oder Sachschäden auszuschließen.
- ⊘ Beachten Sie die speziellen Sicherheitshinweise in den jeweiligen Kapiteln.
- ⊘ Beachten Sie gegebenenfalls gesetzliche Richtlinien oder Unfallverhütungs-Vorschriften für den Umgang mit Bandsägen.



Allgemeine Gefahren!

- ⊘ Halten Sie Ihren Arbeitsbereich in Ordnung – Unordnung im Arbeitsbereich kann Unfälle zur Folge haben.
- ⊘ Seien Sie aufmerksam. Achten Sie darauf, was Sie tun. Gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit. Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn Sie unkonzentriert sind.
- ⊘ Berücksichtigen Sie Umgebungseinflüsse. Sorgen Sie für gute Beleuchtung.
- ⊘ Vermeiden Sie abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.
- ⊘ Benutzen Sie bei langen Werkstücken geeignete Werkstückauflagen.
- ⊘ Benutzen Sie dieses Gerät nicht in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
- ⊘ Das Gerät darf nur von Personen in Betrieb gesetzt und benutzt werden, die mit Bandsägen vertraut sind und sich der Gefahren beim Umgang jederzeit bewusst sind. Personen unter 18 Jahren dürfen dieses Gerät nur im Rahmen einer Berufsausbildung unter Aufsicht eines Ausbilders benutzen.

- ⊘ Halten Sie Unbeteiligte, insbesondere Kinder, aus dem Gefahrenbereich fern. Lassen Sie während des Betriebs andere Personen nicht das Gerät oder das Netzkabel berühren.
- ⊘ Überlasten Sie dieses Gerät nicht – benutzen Sie dieses Gerät nur im Leistungsbereich, der in den Technischen Daten angegeben ist.

Gefahr durch Elektrizität!

- ⊘ Setzen Sie dieses Gerät nicht dem Regen aus.
Benutzen Sie dieses Gerät nicht in feuchter oder nasser Umgebung. Vermeiden Sie beim Arbeiten mit diesem Gerät Körperberührung mit geerdeten Teilen (z.B. Heizkörpern, Rohren, Herden, Kühlschränken).
- ⊘ Verwenden Sie das Netzkabel nicht für Zwecke, für die es nicht bestimmt ist.

Verletzungsgefahr an beweglichen Teilen!

- ⊘ Nehmen Sie dieses Gerät nicht ohne montierte Schutzvorrichtungen in Betrieb.
- ⊘ Halten Sie immer ausreichend Abstand zum Sägeband. Benutzen Sie gegebenenfalls geeignete Zuführhilfen. Halten Sie während des Betriebs ausreichend Abstand zu angetriebenen Bauteilen.
- ⊘ Warten Sie, bis das Sägeband still steht, bevor Sie kleine Werkstückabschnitte, Holzreste usw. aus dem Arbeitsbereich entfernen.
- ⊘ Sägen Sie nur Werkstücke mit solchen Abmessungen, welche ein sicheres Halten beim Sägen ermöglichen.
- ⊘ Bremsen Sie das auslaufende Sägeband nicht durch seitlichen Druck ab.
- ⊘ Stellen Sie vor Wartungsarbeiten sicher, dass das Gerät vom Stromnetz getrennt ist.
- ⊘ Stellen Sie sicher, dass sich beim Einschalten (zum Beispiel nach Wartungsarbeiten) keine Montagewerkzeuge oder losen Teile mehr im Gerät befinden.
- ⊘ Wenn das Gerät nicht benutzt wird, ziehen Sie den Netzstecker.

Schnittgefahr auch bei stehendem Schneidwerkzeug!

- ⊘ Benutzen Sie beim Wechsel von Schneidwerkzeugen Handschuhe.
- ⊘ Bewahren Sie Sägebänder so auf, dass sich niemand daran verletzen kann.

Gefahr durch Rückschlag von Werkstücken (Werkstück wird vom Sägeband erfasst und gegen den Bediener geschleudert)!

- ⊘ Verkanten Sie Werkstücke nicht.
- ⊘ Sägen Sie dünne oder dünnwandige Werkstücke nur mit feinzahnigen Sägebändern. Benutzen Sie stets scharfe Sägebänder.
- ⊘ Suchen Sie im Zweifel Werkstücke auf Fremdkörper (zum Beispiel Nägel oder Schrauben) ab.
- ⊘ Sägen Sie nur Werkstücke mit solchen Abmessungen, welche ein sicheres Halten beim Sägen ermöglichen.
- ⊘ Sägen Sie niemals mehrere Werkstücke gleichzeitig – auch keine Bündel, die aus mehreren Einzelstücken bestehen. Es besteht Unfallgefahr, wenn einzelne Stücke unkontrolliert vom Sägeband erfasst werden.
- ⊘ Benutzen Sie zum Sägen von runden Werkstücken eine geeignete Haltevorrichtung, so dass das Werkstück nicht verdreht werden kann.

Einzugsgefahr!

- ⊘ Achten Sie darauf, dass beim Betrieb keine Körperteile oder Kleidungsstücke von rotierenden Bauteilen erfasst und eingezogen werden können (**keine** Krawatten, **keine** Handschuhe, **keine** Kleidungsstücke mit weiten Ärmeln; bei langen Haaren unbedingt ein Haarnetz benutzen).
- ⊘ Niemals Werkstücke sägen, die folgende Materialien enthalten:
 - 4 Seile
 - 4 Schnüre
 - 4 Bänder
 - 4 Kabel
 - 4 Drähte

Gefahr durch unzureichende persönliche Schutzausrüstung!

- ⊘ Tragen Sie einen Gehörschutz.
- ⊘ Tragen Sie eine Schutzbrille.
- ⊘ Tragen Sie eine Staubschutzmaske.
- ⊘ Tragen Sie geeignete Arbeitskleidung.
- ⊘ Bei Arbeiten im Freien ist rutschfestes Schuhwerk empfehlenswert.

Gefahr durch Holzstaub!

- ⊘ Einige Holzstaubarten (z.B. von Eichen-, Buchen- und Eschenholz) können beim Einatmen Krebs verursachen. Arbeiten Sie nur mit Absauganlage. Die Absauganlage muss

die in den Technischen Daten genannten Werte erfüllen.

- ⊘ Achten Sie darauf, dass beim Arbeiten möglichst wenig Holzstaub in die Umgebung gelangt:
 - 4 Ablagerungen von Holzstaub im Arbeitsbereich entfernen (nicht wegpusten!);
 - 4 Undichtigkeiten in der Absauganlage beseitigen;
 - 4 Für gute Belüftung sorgen.


Gefahr durch technische Veränderungen oder durch den Gebrauch von Teilen, die nicht vom Hersteller geprüft und freigegeben sind!

- ⊘ Montieren Sie dieses Gerät genau entsprechend dieser Anleitung.
- ⊘ Verwenden Sie nur vom Hersteller freigegebene Teile. Dies betrifft insbesondere:
 - 4 Sägebänder (Bestellnummern siehe Technische Daten);
 - 4 Sicherheitseinrichtungen (Bestellnummern siehe Ersatzteilliste).
- ⊘ Nehmen Sie an den Teilen keine Veränderungen vor.

Gefahr durch Mängel am Gerät!

- ⊘ Pflegen Sie das Gerät sowie das Zubehör sorgfältig. Befolgen Sie die Wartungsvorschriften.
- ⊘ Überprüfen Sie das Gerät vor jedem Betrieb auf eventuelle Beschädigungen: Vor weiterem Gebrauch des Geräts müssen Sicherheitseinrichtungen, Schutzvorrichtungen oder leicht beschädigte Teile sorgfältig auf ihre einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion untersucht werden. Überprüfen Sie, ob die beweglichen Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen. Sämtliche Teile müssen richtig montiert sein und alle Bedingungen erfüllen um den einwandfreien Betrieb des Gerätes zu gewährleisten.
- ⊘ Beschädigte Schutzvorrichtungen oder Teile müssen sachgemäß durch eine anerkannte Fachwerkstatt repariert oder ausgewechselt werden. Lassen Sie beschädigte Schalter durch eine Kundendienstwerkstatt auswechseln. Benutzen Sie dieses Gerät nicht, wenn sich der Schalter nicht ein- und ausschalten lässt.
- ⊘ Halten Sie Handgriffe trocken und frei von Öl und Fett.

3.3 Symbole auf dem Gerät

 **Gefahr!**
Missachtung der folgenden
Warnungen kann zu schweren Verlet-
zungen oder Sachschäden führen.



Betriebsanleitung lesen.

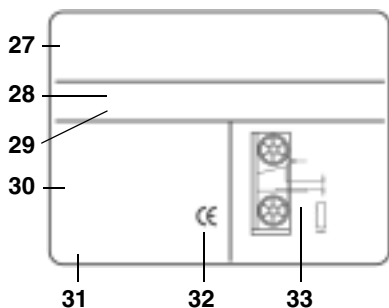


Laufrichtung des Sägeban-
des.



Bedienung des Schnellent-
spannhebels

Angaben auf dem Typenschild:



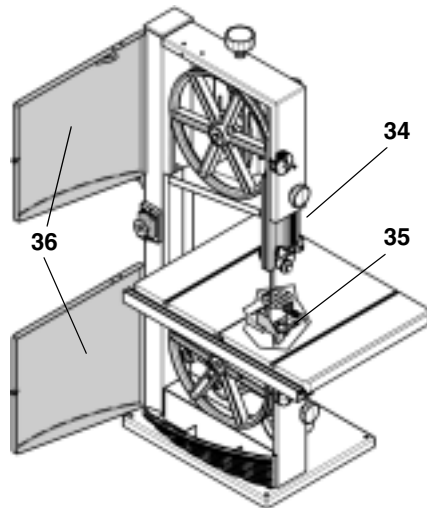
- (27) Hersteller
- (28) Seriennummer
- (29) Gerätebezeichnung
- (30) Motordaten (siehe auch "Techni-
sche Daten")
- (31) Baujahr
- (32) CE-Zeichen – Dieses Gerät erfüllt
die EU-Richtlinien gemäß Konfor-
mitätsklärung
- (33) Abmessungen zugelassener
Sägebänder

3.4 Sicherheitseinrichtungen

Obere Sägebandabdeckung

Die obere Sägebandabdeckung (34)
schützt vor versehentlichem Berühren
des Sägebandes und vor herumfliegen-
den Spänen.

Damit die obere Sägebandabdeckung
einen ausreichenden Schutz vor Berüh-
rung des Sägebandes bieten, muss die
obere Bandführung immer 3 mm
Abstand zum Werkstück haben.



Untere Sägebandabdeckung

Die untere Sägebandabdeckung (35)
schützt vor versehentlichem Berühren
des Sägebandes unterhalb des Sägeeti-
sches.

Die untere Sägebandabdeckung muss
während des Betriebes montiert sein.

Gehäusetüren

Die Gehäusetüren (36) schützt vor dem
Berühren der angetriebenen Teile im
Inneren der Säge.

Die Gehäusetüren sind mit einer Tür-
sicherung ausgestattet. Diese schaltet
den Motor ab, wenn eine Gehäusetür bei
eingeschalteter Säge geöffnet wird.

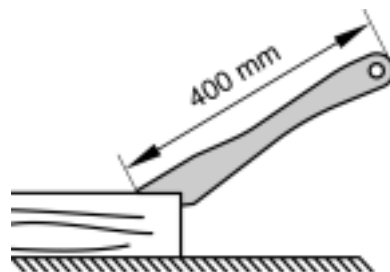
Die Gehäusetüren müssen während des
Betriebs geschlossen sein.

Schiebestock

Der Schiebestock dient als Verlänge-
rung der Hand und schützt vor verse-
hentlichem Berühren des Sägebandes.

Der Schiebestock muss immer verwen-
det werden, wenn der Abstand zwischen
Sägeband und einem Parallelanschlag
kleiner ist als 120 mm.

Der Schiebestock muss in einem Winkel
von 20°... 30° zur Oberfläche des Säge-
tisches geführt werden.



Wenn der Schiebestock nicht gebraucht
wird, kann er an der Halterung an der
Maschine eingehängt werden.

Wenn der Schiebestock beschädigt ist,
muss er ersetzt werden.

4. Säge transportieren

- ⊘ Obere Bandführung nach ganz
unten stellen.
- ⊘ Überstehendes Zubehör abschrau-
ben.
- ⊘ Zum Versand möglichst Originalver-
packung benutzen.

5. Das Gerät im Einzelnen

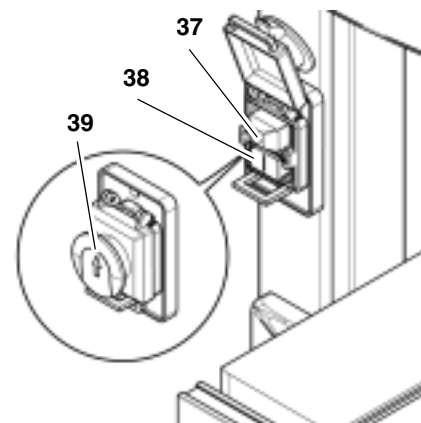
Hinweis:

In diesem Kapitel werden die
wichtigsten Bedienelemente Ihres Gerä-
tes kurz vorgestellt.

Der richtige Umgang mit Ihrem Gerät ist
im Kapitel "Bedienung" beschrieben.
Lesen Sie das Kapitel "Bedienung",
bevor Sie zum ersten Mal mit Ihrem
Gerät arbeiten.

Ein-/Aus-Schalter mit Not-Aus-Schal- ter

- ⊘ Einschalten = grünen Schalter (38)
drücken.
- ⊘ Ausschalten = roten Schalter (37)
oder Deckel (39) des Ein-/Aus-
Schalters drücken.



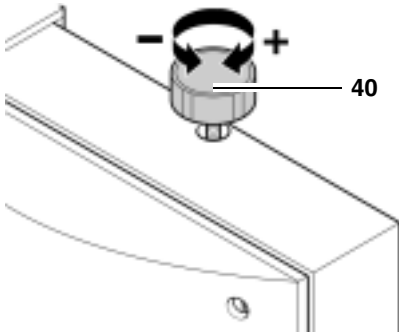
Bei Spannungsausfall wird ein Unter-
spannungsrelais ausgelöst. Damit wird
verhindert, dass das Gerät von allein
anläuft, sobald wieder Spannung vor-
handen ist. Zum Wiedereinschalten
muss der grüne Ein-Schalter erneut
betätigt werden.

Der Deckel des Ein-/Aus-Schalters (39)
kann zusätzlich mit einem Vorhänge-
schloss gesichert werden.

Einstellrad für Sägebandspannung

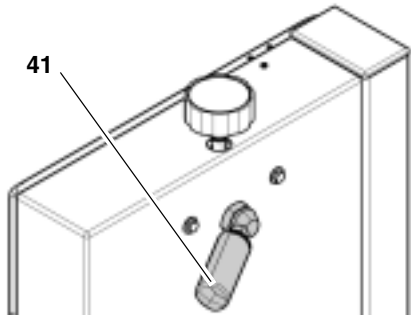
Mit dem Einstellrad (40) kann bei Bedarf
die Spannung des Sägebandes korri-
giert werden:

- 4 Drehen des Einstellrades im Uhrzei-
gersinn erhöht die Spannung.
- 4 Drehen des Einstellrades entgegen
dem Uhrzeigersinn verringert die
Spannung.



Schnellentspannhebel

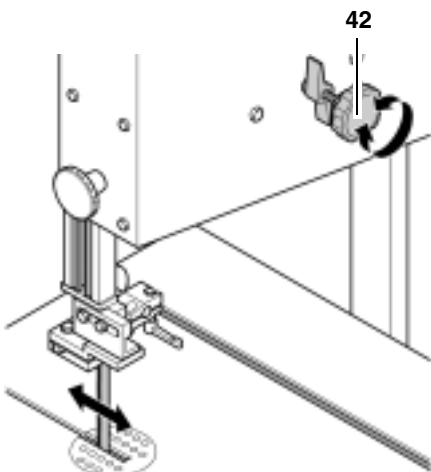
Mit dem Schnellentspannhebel (41) kann das Sägeband entspannt werden.



Einstellrad für Neigung der oberen Bandsägenrolle

Mit dem Einstellrad (42) kann die Neigung der oberen Bandsägenrolle bei Bedarf verändert werden. Durch Verstellen der Neigung wird das Sägeband so ausgerichtet, dass es mittig auf den Kunststoffauflagen der Bandsägenrollen läuft:

- 4 Drehen des Einstellrades im Uhrzeigersinn = Sägeband läuft nach hinten.
- 4 Drehen des Einstellrades gegen den Uhrzeigersinn = Sägeband läuft nach vorn.

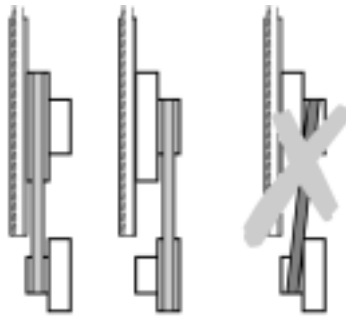


Drehzahlverstellung

Durch Umsetzen des Antriebsriemens kann die Bandsäge mit zwei Geschwindigkeitsstufen (siehe "Technische Daten") betrieben werden:

- 4 370 m/min für Hartholz, Kunststoffe und Nicht-Eisen-Metalle (mit entsprechendem Sägeband);

4 800 m/min für alle Holzarten.



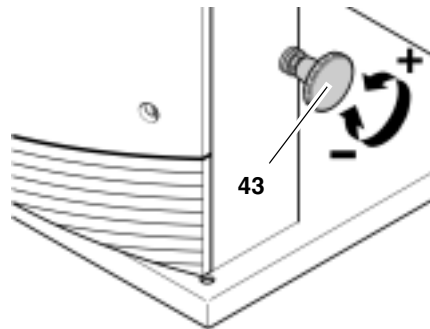
370 m/min 800 m/min

Achtung!
Der Antriebsriemen darf nicht schräg aufgelegt werden, da er sonst beschädigt wird.

Einstellrad für Antriebsriemenspannung

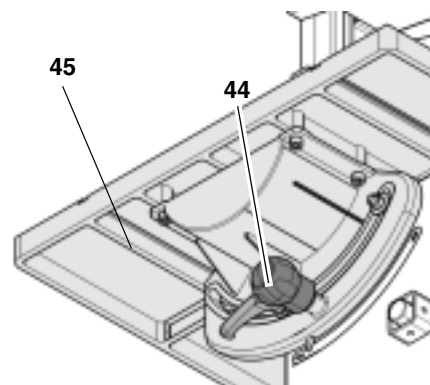
Mit dem Einstellrad (43) kann bei Bedarf die Spannung des Antriebsriemens korrigiert werden:

- 4 Drehen des Einstellrades im Uhrzeigersinn verringert die Spannung;
- 4 Drehen des Einstellrades gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Spannung.



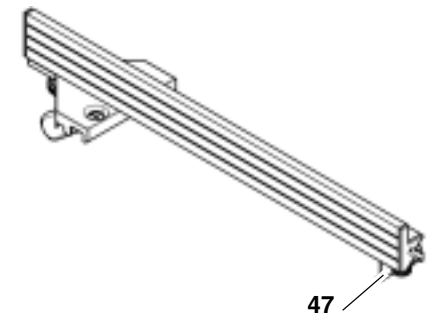
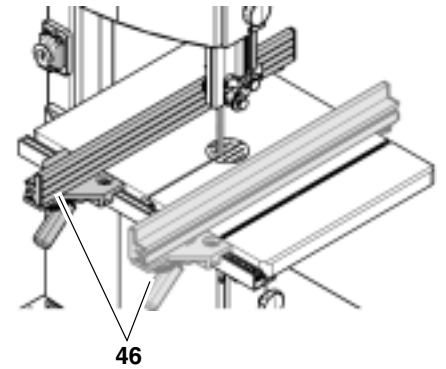
Neigungsverstellung für Säge Tisch

Nach Lösen der Feststellschraube (44) kann der Säge Tisch (45) stufenlos bis zu 47° gegen das Sägeband geneigt werden.

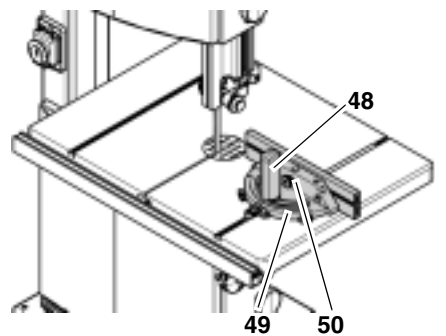


Parallelanschlag

Der Parallelanschlag (46) wird an der Vorderseite festgeklemmt und mit dem Niederhalter (47) auf der Rückseite des Säge tisches zusätzlich fixiert. Der Parallelanschlag kann sowohl links als auch rechts vom Sägeband montiert werden.



Queranschlag



Der Queranschlag (49) wird von vorne in die Nut im Säge Tisch eingeschoben.

Für Winkelschnitte kann der Queranschlag nach beiden Seiten um 60° verstellt werden.

Für Winkelschnitte von 45° und 90° sind entsprechende Anschläge vorhanden.

Zum Einstellen eines Winkels: Klemmgriff (48) durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn lösen.

Verletzungsgefahr!
Der Klemmgriff muss beim Sägen mit Queranschlag festgezogen sein.

Das Vorsatzprofil kann durch Lösen der Rändelmutter (50) verschoben oder abgenommen werden.

6. Inbetriebnahme

Gefahr!
Nehmen Sie die Säge erst dann in Betrieb, wenn die folgenden Vorbereitungen abgeschlossen sind:

- 4 Säge befestigt;
- 4 Säge Tisch montiert und ausgerichtet;
- 4 Keilriemenspannung geprüft;

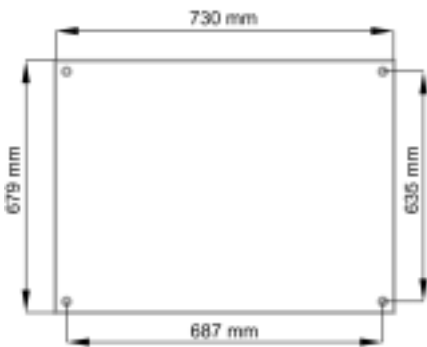
4 Sicherheitseinrichtungen überprüfen.

Schließen Sie die Säge erst dann an das Stromnetz an, wenn alle hier genannten Vorbereitungen abgeschlossen sind! Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Säge versehentlich anläuft und schwere Verletzungen verursacht.

6.1 Säge befestigen

Für einen sicheren Stand muss die Säge auf einem stabilen Untergrund befestigt werden:

1. Untergrund mit 4 Bohrungen versehen.

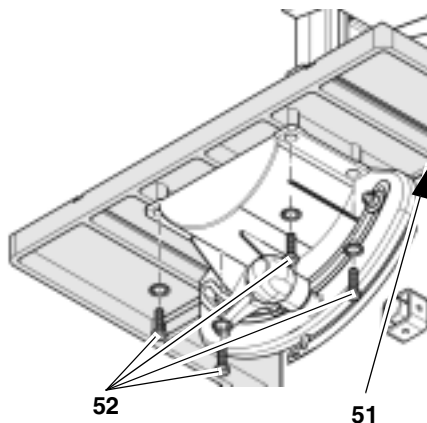


2. Schrauben von oben durch die Grundplatte der Säge stecken und festschrauben.

Optimale Arbeitshöhe und Standsicherheit bietet das Untergestell, das bereits für die Aufnahme der Säge vorbereitet ist. Informationen zur Montage des Untergestells erhalten Sie im Anhang dieser Betriebsanleitung.

6.2 Sägertisch montieren

1. Endanschlagschraube (51) an der Unterseite des Sägertisches einschrauben.
2. Sägertisch über das Sägeband führen und auf die Sägertischführung auflegen.
3. Sägertisch mit je vier Schrauben (52) und Scheiben an der Sägertischführung befestigen.



6.3 Sägertisch ausrichten

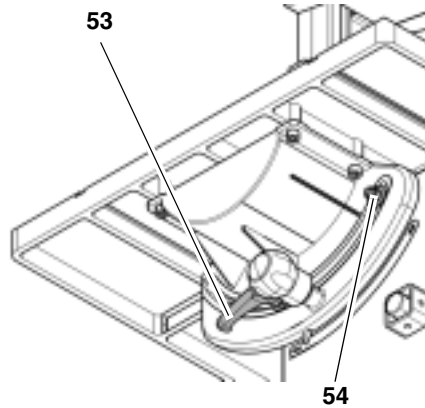
Der Sägertisch muss in zwei Ebenen ausgerichtet werden

- 4 seitlich, so dass das Sägeband genau in der Mitte des Tischeinlegeprofils läuft;

- 4 rechtwinklig zum Sägeband.

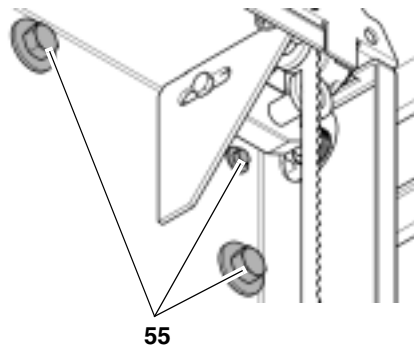
Sägertisch seitlich ausrichten

1. Klemmhebel (53) und Sechskantmutter (54) lösen.



⚠ Gefahr! Schnittgefahr besteht auch am stehenden Sägeband. Benutzen Sie zum Lösen und Festziehen der Befestigungsschrauben ein Werkzeug, das Ihrer Hand einen ausreichenden Abstand zum Sägeband ermöglicht.

2. Drei Befestigungsschrauben (55) lösen.

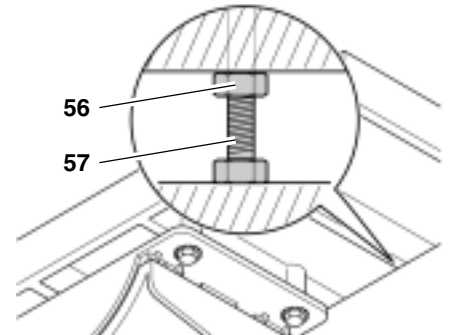


3. Sägertisch so ausrichten, dass sich das Sägeband in der Mitte des Tischeinlegeprofils befindet.
4. Drei Befestigungsschrauben (55) wieder festziehen.
5. Sechskantmutter (54) nur so weit anziehen, bis sich der Sägertisch noch leicht schwenken lässt.
6. Klemmhebel (53) festziehen.

Sägertisch rechtwinklig ausrichten

1. Obere Bandführung ganz nach oben stellen (siehe "Bedienung").
2. Sägebandspannung kontrollieren (siehe "Inbetriebnahme").
3. Klemmhebel (53) lösen.
4. Mit Hilfe eines Winkels den Sägertisch rechtwinklig zum Sägeband ausrichten und den Klemmhebel (53) wieder festziehen.
5. Kontermutter (56) lösen und Endanschlagschraube (57) verstellen, bis

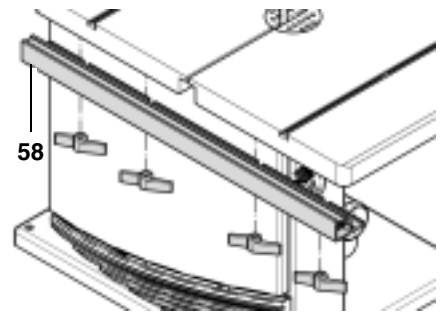
die Endanschlagschraube das Sägegehäuse gerade berührt.



6. Kontermutter festziehen.

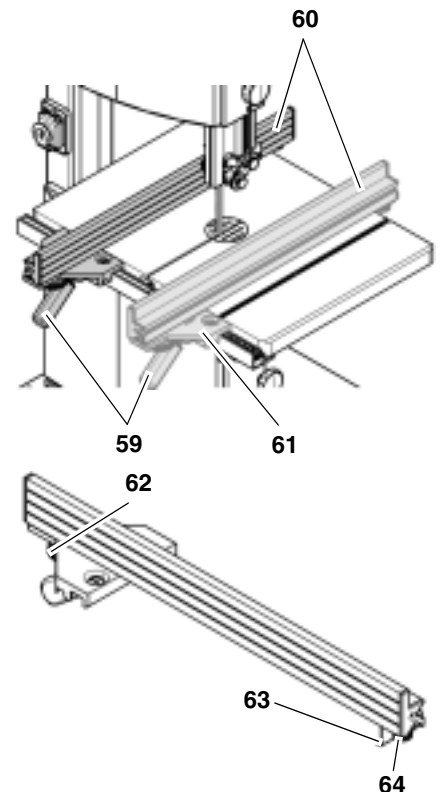
6.4 Anschlagführungsprofil montieren

≠ Anschlagführungsprofil (58) mit vier Flügelschrauben und Unterlegscheiben am Sägertisch befestigen.



6.5 Parallelanschlag montieren

Der Parallelanschlag kann sowohl links als auch rechts vom Sägeband montiert werden. Soll der Parallelanschlag von einer Seite auf die andere gesetzt werden, so muss die Profilschiene (60) umgedreht werden.



Profilschiene umdrehen

1. Rändelmutter (64) des Niederhalters (63) lösen.
2. Niederhalter von der Profilschiene (60) abnehmen.
3. Rändelmutter (62) lösen.
4. Profilschiene von Klemmkörper (61) herunterziehen.
5. Profilschiene umdrehen und wieder auf Klemmkörper schieben.
6. Rändelmutter (62) festziehen.
7. Niederhalter (63) auf Profilschiene schieben und mit Rändelmutter (64) fixieren.

Parallelanschlag festklemmen

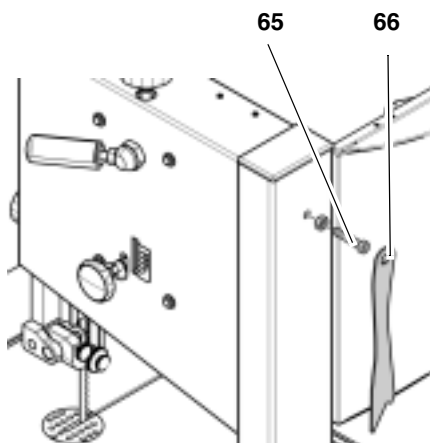
1. Parallelanschlag in die Anschlagführung einhängen.
2. Klemmhebel (59) des Parallelanschlags festziehen.
3. Rändelmutter (64) des Niederhalters (63) lösen.
4. Niederhalter an die hintere Tischkante heranschieben.
5. Rändelmutter (64) festziehen.

6.6 Halterung für Schiebstock montieren

i Hinweis:

Wenn Sie das Gerät auf dem Untergestell montieren wollen, darf die Halterung für den Schiebstock erst anschließend montiert werden.

1. Sechskantmutter auf eine Zylinderschraube (65) bis zum Schaft aufschrauben.
2. Zylinderschraube in die Bohrung auf der linken Geräteseite einschrauben.
3. Sechskantmutter handfest anziehen.
4. Schiebstock (66) bei Nichtgebrauch an der Zylinderschraube einhängen.



6.7 Späneabsaugung anschließen

! Gefahr!

Einige Sägestaubarten (z.B. von Eichen-, Buchen- und Eschenholz) können beim Einatmen Krebs verursachen: Arbeiten Sie in geschlossenen Räumen nur mit einer Späneabsauganlage (Luftgeschwindigkeit am Absaugstutzen der Säge $\varnothing 20$ m/s).

***** Achtung!

Ein Betrieb ohne Späneabsauganlage ist nur möglich:

- 4 im Freien;
- 4 bei kurzzeitigem Betrieb (bis max. 30 Betriebsminuten);
- 4 mit Staubschutzmaske.
- 4 Wenn keine Späneabsauganlage benutzt wird, sammeln sich Sägespäne an, die regelmäßig entfernt werden müssen.

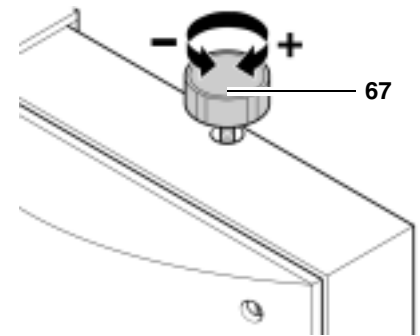
Späneabsauganlage oder Industriestaubsauger mit einem geeignetem Adapter an den Späneabsaugstutzen anschließen.

6.8 Sägeband spannen

! Gefahr!

Zu hohe Spannung kann zum Bruch des Sägebandes führen. Zu niedrige Spannung kann zum Durchrutschen des Antriebsrades und damit zum Stillstand des Sägebandes führen.

1. Obere Bandführung ganz nach oben stellen (siehe "Bedienung").
2. Spannung prüfen:
 - 4 Mit dem Finger in der Mitte zwischen dem Sägetisch und der oberen Bandführung seitlich gegen das Sägeband drücken (das Sägeband darf sich nur um 1 bis 2 mm seitlich eindrücken lassen).
 - 4 Einstellung an der Anzeige für Sägebandspannung überprüfen. Die Skala zeigt die richtige Einstellung in Abhängigkeit von der Breite des Sägebandes.
3. Bei Bedarf die Spannung korrigieren:
 - 4 Drehen des Einstellrades (67) im Uhrzeigersinn erhöht die Spannung.
 - 4 Drehen des Einstellrades (67) entgegen dem Uhrzeigersinn verringert die Spannung.



6.9 Netzanschluss

! Gefahr!

Elektrische Spannung

- € Setzen Sie die Säge nur in trockener Umgebung ein.
- € Betreiben Sie die Säge nur an einer Stromquelle, die folgende Anforderungen erfüllt (siehe auch "Technische Daten"):
 - 4 Netzspannung und -frequenz müssen mit den auf dem Typenschild des Gerätes angegebenen Daten übereinstimmen;
 - 4 Absicherung mit einem FI-Schalter mit einem Fehlerstrom von 30 mA;
 - 4 Steckdosen vorschriftsmäßig installiert, geerdet und geprüft;
 - 4 Steckdosen bei Dreiphasen-Drehstrom mit Neutralleiter.

i Hinweis:

Wenden Sie sich an Ihr Energieversorgungsunternehmen oder Ihren Elektroinstallateur, falls Sie Fragen haben, ob Ihr Hausanschluss diese Bedingungen erfüllt.

- € Verlegen Sie das Netzkabel so, dass es beim Arbeiten nicht stört und nicht beschädigt werden kann.
- € Schützen Sie das Netzkabel vor Hitze, aggressiven Flüssigkeiten und scharfen Kanten.
- € Verwenden Sie als Verlängerungskabel nur Gummikabel mit ausreichendem Querschnitt ($3 \times 1,5 \text{ mm}^2$, bei Ausführung mit Drehstrom-Motor: $5 \times 1,5 \text{ mm}^2$).
- € Ziehen Sie den Netzstecker nicht am Netzkabel aus der Steckdose.

!

Drehrichtungswechsel (nur bei Ausführung mit Drehstrom-Motor):

Je nach Phasenbelegung ist es möglich, dass sich das Sägeband fälschlicherweise dreht. Dies kann dazu führen, dass das Werkstück beim Versuch zu Sägen weggeschleudert wird. Daher vor jeder Neuinstallation die Drehrichtung prüfen.

Bei falscher Drehrichtung muss der Anschluss von einer Elektrofachkraft geändert werden!

1. Nachdem die Säge mit allen Sicherheitseinrichtungen montiert ist, die Säge an das Stromnetz anschließen.
2. Säge kurz ein- und sofort wieder ausschalten.
3. Drehrichtung des Sägebandes beobachten: **Das Sägeband muss sich im Schnittbereich von oben nach unten bewegen.**
4. Wenn sich das Sägeband fälschlicherweise dreht, Netzkabel vom Anschluss an der Säge abziehen.
5. Elektroanschluss **von einer Elektrofachkraft** ändern lassen!

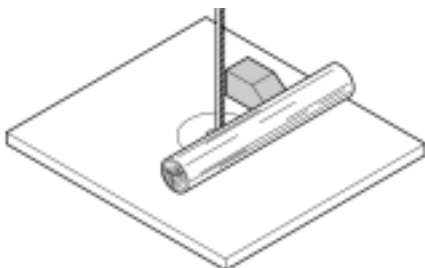
7. Bedienung



Gefahr!

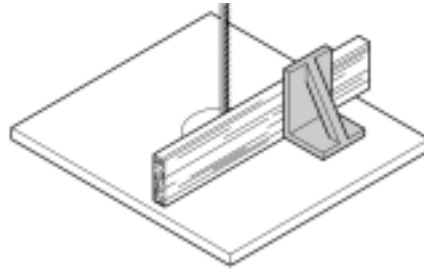
Um das Risiko von Verletzungen so gering wie möglich zu halten, beachten Sie bei jeder Arbeit die folgenden Sicherheitshinweise:

- ☞ **Verwenden Sie persönliche Schutzausrüstung:**
 - 4 Staubschutzmaske;
 - 4 Gehörschutz;
 - 4 Schutzbrille.
- ☞ Sägen Sie immer nur ein Werkstück gleichzeitig.
- ☞ Drücken Sie das Werkstück beim Sägen stets auf den Tisch.
- ☞ Verkanten Sie das Werkstück nicht.
- ☞ Bremsen Sie das Sägeband nicht durch seitlichen Druck ab.
- ☞ Benutzen Sie bei der Arbeit je nach Erfordernis:
 - 4 Schiebestock – wenn der Abstand Anschlagprofil – Sägeband ≥ 20 mm;
 - 4 Werkstückauflage – bei langen Werkstücken, wenn diese nach dem Durchtrennen vom Tisch fallen würden;
 - 4 Späneabsaugvorrichtung;
 - 4 beim Sägen von runden Werkstücken eine geeignete Haltevorrichtung, so dass das Werkstück nicht verdreht werden kann;



- 4 beim Hochkantsägen von flachen Werkstücken einen

geeigneten Anschlagwinkel, der verhindert, dass das Werkstück umklappen kann.



- ☞ **Kontrollieren Sie vor der Arbeit auf einwandfreien Zustand:**
 - 4 Sägeband;
 - 4 obere und untere Sägebandabdeckung.
- ☞ Tauschen Sie beschädigte Teile sofort aus.
- ☞ Nehmen Sie beim Sägen die richtige Arbeitsposition ein (die Sägezähne müssen zum Bediener zeigen).
- ☞ Sägen Sie niemals mehrere Werkstücke gleichzeitig – auch keine Bündel, die aus mehreren Einzelstücken bestehen. Es besteht Unfallgefahr, wenn einzelne Stücke unkontrolliert vom Sägeblatt erfasst werden.



Einzugsgefahr!

- ☞ Keine weiten Kleidungsstücke, Schmuck oder Handschuhe tragen, welche durch rotierende Geräteteile aufgewickelt werden können.
- ☞ Bei langen Haaren, unbedingt ein Haarnetz benutzen.
- ☞ Niemals Werkstücke schneiden, an denen sich Seile, Schnüre, Bänder, Kabel oder Drähte befinden oder die solche Materialien enthalten.

Höhe der oberen Bandführung einstellen

Die Höhe der oberen Bandführung (68) muss eingestellt werden:

- 4 vor jedem Sägevorgang, zum Anpassen an die Werkstückhöhe (die obere Bandführung muss sich beim Sägen ca. 3 mm oberhalb des Werkstückes befinden);
- 4 nach Veränderungen am Sägeband oder Säge Tisch (z.B. Sägeband wechseln, Sägeband spannen, Säge Tisch ausrichten).

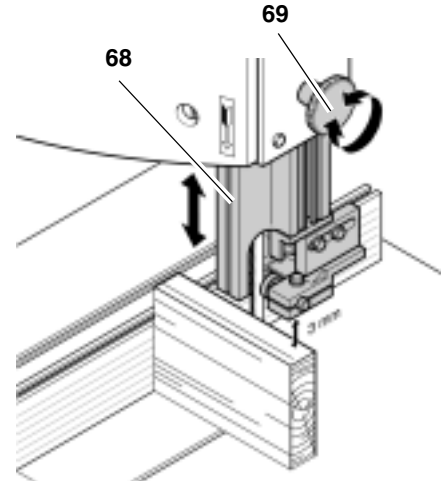


Gefahr!

Vor dem Einstellen der oberen Bandführung und der Säge Tischneigung:

- 4 Gerät ausschalten.
- 4 Warten bis das Sägeband steht.

- ☞ Obere Bandführung (68) mit dem Einstellrad (69) auf die gewünschte Höhe einstellen.



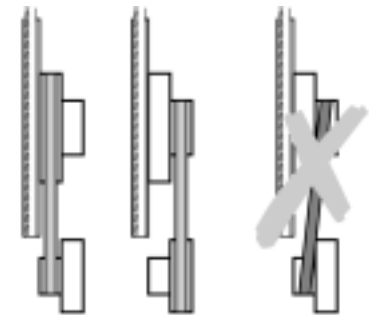
Schnittgeschwindigkeit einstellen

1. Untere Gehäusetür öffnen.
2. Keilriemen durch Drehen der Spannkurbel im Uhrzeigersinn lockern.
3. Keilriemen auf die entsprechende Riemenscheibe am Antriebsrad (untere Bandsägenrolle) und auf die entsprechende Motorriemenscheibe legen – Aufkleber auf der Innenseite der unteren Gehäusetür beachten.



Achtung!

Der Keilriemen muss entweder auf den beiden vorderen oder auf den beiden hinteren Riemenscheiben laufen. Keilriemen niemals schräg auflegen!



370 m/min 800 m/min

- 4 Keilriemen auf vorderen Riemenscheiben = geringe Geschwindigkeit, hohes Drehmoment.
- 4 Keilriemen auf hinteren Riemenscheiben = hohe Geschwindigkeit, geringes Drehmoment.
- 4 Keilriemen durch Drehen der Spannkurbel gegen den Uhrzeigersinn wieder spannen (der Keilriemen muss sich in der Mitte etwa 10 mm durchbiegen lassen).
5. Untere Gehäusetür schließen.

7.1 Der Sägevorgang

1. Tischeinlegeprofil entsprechend der gewünschten Schnittart wählen und einsetzen:
 - 4 Tischeinlegeprofil mit schmalem Schlitz nur für gerade Schnitte.
 - 4 Tischeinlegeprofil mit angeschrägtem Schlitz auch für Schrägschnitte.
2. Sägebandgeschwindigkeit einstellen.
3. Bei Bedarf Sägetischneigung einstellen.

⚠ Gefahr durch Rückschlag von Werkstücken (Werkstück wird vom Sägeband erfasst und gegen den Bediener geschleudert)!

Verkanten Sie Werkstücke nicht.

4. Parallelanschlag sowie Sägetischneigung entsprechend der gewünschten Schnittart wählen.
5. Obere Bandführung 3 mm oberhalb des Werkstückes feststellen.

i Hinweis:

Vor dem Sägen des Werkstückes immer Probeschnitt durchführen und Einstellungen eventuell korrigieren.

6. Werkstück auf den Sägetisch auflegen.
7. Netzstecker einstecken.
8. Säge einschalten.
9. Werkstück in einem Arbeitsgang durchsägen.
10. Säge ausschalten, wenn nicht unmittelbar weitergearbeitet werden soll.

8. Wartung und Pflege

⚠ Gefahr!
Vor allen Wartungs- und Reinigungsarbeiten:

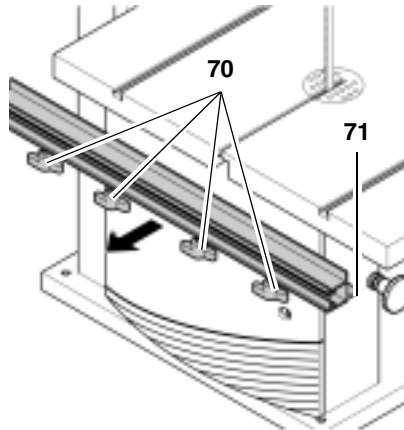
1. **Gerät ausschalten.**
2. **Warten bis die Säge stillsteht.**
3. **Netzstecker ziehen.**
4. Nach Wartungs- und Reinigungsarbeiten alle Sicherheitseinrichtungen wieder in Betrieb setzen und überprüfen.
4. Beschädigte Teile, insbesondere Sicherheitseinrichtungen, nur gegen Originalteile austauschen, da Teile, die nicht vom Hersteller geprüft und freigegeben sind, zu unvorhersehbaren Schäden führen können.
4. Weitergehende Wartungs- oder Reparaturarbeiten, als die in diesem Kapitel beschrieben, dürfen nur Fachkräfte durchführen.

8.1 Sägebänder wechseln

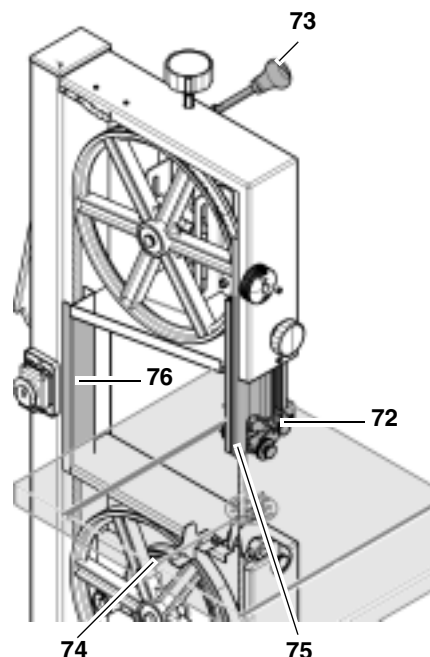
⚠ Gefahr!
Schnittgefahr besteht auch am stehenden Sägebänder. Tragen Sie beim Wechsel des Sägebänder Handschuhe.

Verwenden Sie nur geeignete Sägebänder (siehe "Technische Daten").

1. Die vier Flügelschrauben (70) lockern und das Anschlagführungsprofil (71) für den Parallelanschlag abnehmen.



2. Beide Gehäusetüren öffnen.
3. Untere Sägebänderabdeckung nach vorne klappen.
4. Obere Bandführung (72) ganz nach unten stellen.
5. Schnellentspannhebel (73) lösen, bis das Sägebänder gelockert ist.
6. Sägebänder abnehmen und durch
 - 4 den Spalt im Sägetisch (74),
 - 4 die Sägebänderabdeckung an der oberen Bandführung (75),
 - 4 den seitlichen Sägebänderachse (76) und
 - 4 die Bandführungen hindurchführen.



7. Neues Sägebänder einführen. Auf die korrekte Lage achten: Zähne zeigen zur Vorderseite (Türseite) der Säge.
8. Sägebänder mittig auf die Gummiauflagen auflegen.
9. Schnellentspannhebel wieder festziehen, bis das Sägebänder nicht mehr abrutscht.
10. Untere Sägebänderabdeckung nach hinten klappen.

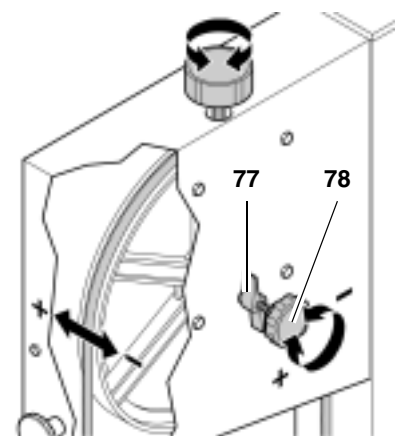
⚠ Gefahr!
Die Gehäusetüren nur schließen, wenn die untere Sägebänderabdeckung nach hinten geklappt ist.

11. Beide Gehäusetüren verschließen.
12. Anschließend:
 - 4 Sägebänder spannen (siehe "Inbetriebnahme");
 - 4 Sägebänder ausrichten (siehe "Wartung und Pflege");
 - 4 Bandführungen einstellen (siehe "Wartung und Pflege");
 - 4 Säge mindestens eine Minute zur Probe laufen lassen;
 - 4 Säge ausschalten, Netzstecker ziehen und Einstellungen erneut kontrollieren.

8.2 Sägebänder ausrichten

Wenn das Sägebänder nicht mittig auf den Gummiauflagen transportiert wird, muss die Neigung der oberen Bandsägenrolle verstellt werden:

1. Feststellmutter (77) lösen.
2. Einstellschraube (78) drehen:
 - 4 Einstellschraube (78) im Uhrzeigersinn drehen, wenn das Sägebänder mehr zur Vorderseite der Säge läuft.
 - 4 Einstellschraube (78) gegen den Uhrzeigersinn drehen, wenn das Sägebänder mehr zur Rückseite der Säge läuft.



3. Feststellmutter (77) wieder festdrehen.

8.3 Obere Bandführung ausrichten

Die obere Bandführung besteht aus:

D DEUTSCH

- 4 einer Stützrolle (stützt das Sägeband von hinten),
- 4 zwei Führungsrollen (führen das Sägeband seitlich).

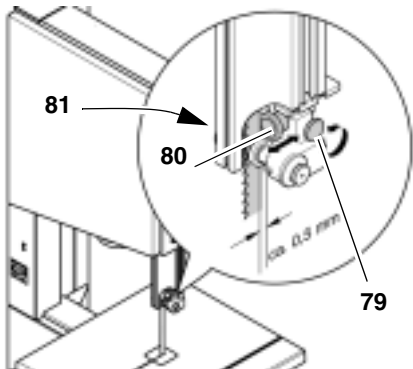
Diese müssen nach jedem Sägebandwechsel und jeder Sägebandausrichtung neu ausgerichtet werden:

i Hinweis:

Kontrollieren Sie die Rollen regelmäßig auf Verschleiß und ersetzen Sie bei Bedarf alle Rollen gleichzeitig.

Stützrolle einstellen

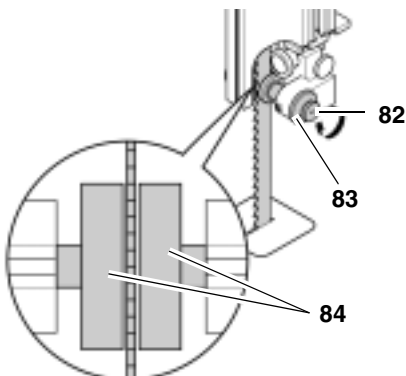
1. Sägeband gegebenenfalls ausrichten und spannen.
2. Schraube (79) für obere Bandführung lösen.
3. Obere Bandführung ausrichten.
4. Schraube für obere Bandführung wieder festziehen.
5. Schraube (81) für Stützrolle (80) lösen.



6. Stützrolle ausrichten (Abstand Stützrolle Sägeband = 0,5 mm – wenn das Sägeband von Hand bewegt wird, darf es die Stützrolle nicht berühren)
7. Schraube für Stützrolle wieder festziehen.

Führungsrollen einstellen

1. Rändelmutter (83) lösen.
2. Führungsrollen (84) mit den Rändelschrauben (82) gegenüber dem Sägeband einstellen.



3. Bandsägenrolle einige Male per Hand im Uhrzeigersinn drehen, um zu prüfen, ob sich die Führungsrollen in der richtigen Position befinden

– beide Führungsrollen sollen leicht am Sägeband anliegen.

4. Rändelmutter (83) wieder festziehen, um die Rändelschraube (82) zu kontern.

8.4 Untere Bandführung ausrichten

Die untere Bandführung besteht aus:

- 4 einer Stützrolle (stützt das Sägeband von hinten),
- 4 zwei Führungsrollen (führen das Sägeband seitlich).

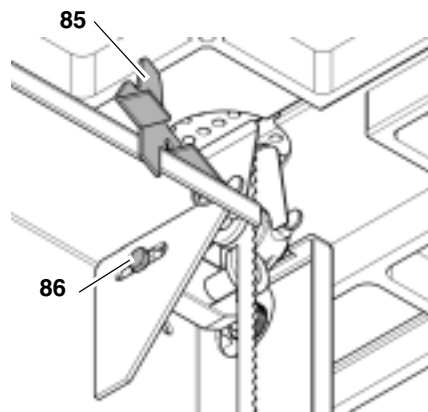
Diese Teile müssen nach jedem Sägebandwechsel und jeder Sägebandausrichtung ausgerichtet werden.

i Hinweis:

Kontrollieren Sie Stützrolle und Führungsrollen regelmäßig auf Verschleiß und ersetzen Sie bei Bedarf beide Führungsrollen gleichzeitig.

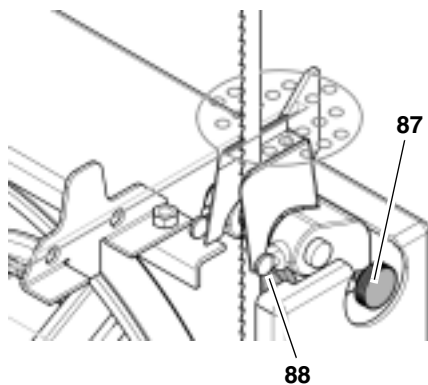
Grundausrichtung

1. Untere Gehäusetür und untere Sägebandabdeckung (85) öffnen.
2. Schraube (86) für untere Bandführung mit Sechskantschlüssel lösen.



3. Untere Bandführung so verschieben, dass das Sägeband mittig zwischen den Führungsrollen (90) liegt.
4. Schraube (86) festziehen.

Stützrolle einstellen



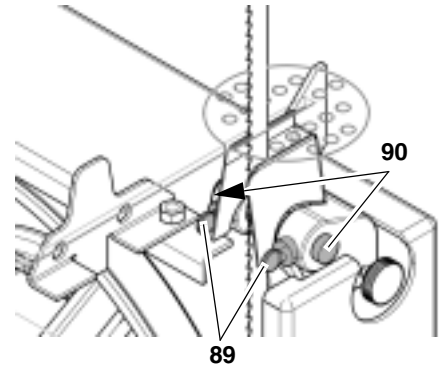
1. Schraube (87) für Stützrolle lösen.
2. Stützrolle (88) ausrichten (Abstand Stützrolle Sägeband = 0,5 mm – wenn das Sägeband von Hand

bewegt wird, darf es die Stützrolle nicht berühren).

3. Schraube (87) für Stützrolle wieder festziehen.

Führungsrollen einstellen

1. Schrauben (89) lösen.
2. Führungsrollen (90) an das Sägeband anstellen.

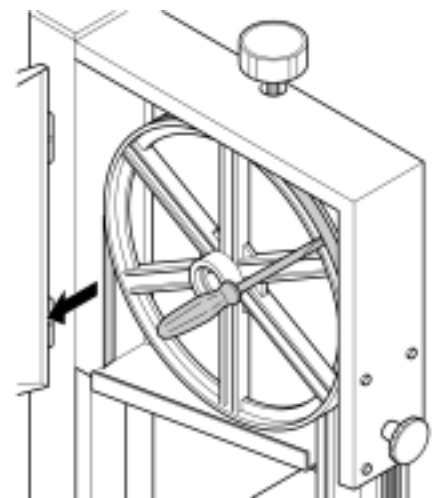


3. Bandsägenrolle einige Male per Hand im Uhrzeigersinn drehen, damit sich die Führungsrollen in die richtige Position setzen – beide Führungsrollen sollen **leicht** am Sägeband anliegen.
4. Schrauben (89) wieder anziehen.
5. Untere Sägebandabdeckung (85) schließen.
6. Untere Gehäusetür schließen.

8.5 Kunststoffauflagen wechseln

Die Kunststoffauflagen regelmäßig auf Verschleiß kontrollieren. Kunststoffauflagen nur paarweise ersetzen:

1. Sägeband abnehmen (siehe "Wartung und Pflege").
2. Mit einem kleinen Schraubendreher unter die Kunststoffauflagen fassen und diese abziehen.

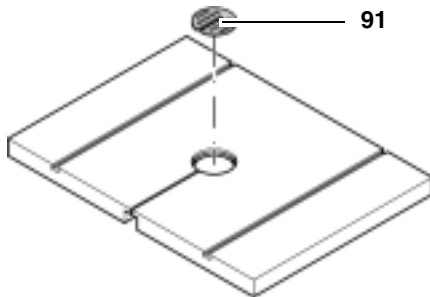


3. Neue Kunststoffauflagen aufziehen und Sägeband wieder aufsetzen.

8.6 Tischeinlegeprofil wechseln

Das Tischeinlegeprofil muss gewechselt werden, wenn der Sägespalt beschädigt ist.

1. Tischeinlegeprofil (91) vom Sägetisch entfernen (von unten herausdrücken).



2. Neues Tischeinlegeprofil einsetzen.

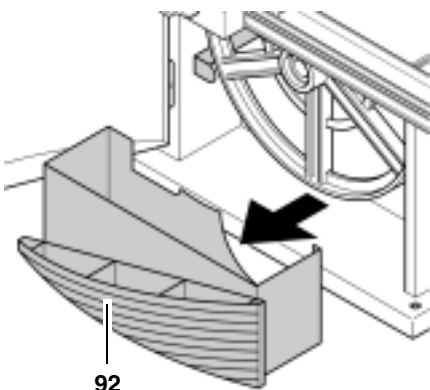
8.7 Gängigkeit der Sägebandabdeckung einstellen

Stellen Sie die Gängigkeit der Sägebandabdeckung neu ein, wenn sich die Sägebandabdeckung zu leicht nach unten bewegen lässt.

1. Kappe des Einstellrades der Sägebandabdeckung mit einem Schraubenzieher abhebeln.
2. Darunterliegende Sechskantmutter nachziehen.
3. Kappe wieder auf das Einstellrad stecken.

8.8 Säge reinigen

1. Untere Gehäusetür öffnen.
2. Spänebehälter (92) herausnehmen und entleeren.



3. Sägespäne und Staub mit Bürste oder Staubsauger entfernen:
 - 4 Innenraum des unteren Gehäuses;
 - 4 Sägebandführungen;
 - 4 Bedienelemente.
4. Spänebehälter wieder einsetzen.

8.9 Säge aufbewahren



Gefahr!

Bewahren Sie das Gerät so auf,

- 4 **dass es nicht von Unbefugten in Gang gesetzt werden kann und**
- 4 **sich niemand am stehenden Gerät verletzen kann.**



Hinweis:

Der Ein-/Aus-Schalter kann mit einem Vorhängeschloss gesichert werden.



Achtung!

Gerät nicht ungeschützt im Freien oder in feuchter Umgebung aufbewahren.

9. Reparatur



Gefahr!

Reparaturen an Elektrowerkzeugen dürfen nur durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden!

Reparaturbedürftige Elektrowerkzeuge können an die Service-Niederlassung Ihres Landes eingesandt werden. Die Adresse finden Sie bei der Ersatzteilliste.

Bitte beschreiben Sie bei der Einsendung zur Reparatur den festgestellten Fehler.

10. Umweltschutz

Das Verpackungsmaterial des Gerätes ist zu 100% recyclingfähig.

Ausgediente Elektrowerkzeuge und Zubehör enthalten große Mengen wertvoller Roh- und Kunststoffe, die ebenfalls einem Recyclingprozess zugeführt werden können.

Die Anleitung wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

11. Probleme und Störungen



Gefahr!

Vor jeder Störungsbeseitigung:

- 4 **Gerät ausschalten.**
- 4 **Netzstecker ziehen.**
- 4 **Warten bis Sägeband steht.**

Nach jeder Störungsbeseitigung alle Sicherheitseinrichtungen wieder in Betrieb setzen und überprüfen.

Motor läuft nicht

Unterspannungsrelais wurde durch vorübergehenden Spannungsausfall ausgelöst:

- 4 Erneut einschalten.

Keine Netzspannung:

- 4 Kabel, Stecker, Steckdose und Sicherung prüfen.

Motor überhitzt, z.B. durch stumpfes Sägeband oder Spänestau im Gehäuse:

- 4 Ursache der Überhitzung beseitigen, einige Minuten abkühlen lassen, dann erneut einschalten.

Motor und Sägeband laufen falsch herum

Anschlussfolge der Phasen ist vertauscht (Nur bei Säge mit 400 V-Spannungsanschluss möglich):

- 4 Anschluss von Elektrofachkraft prüfen lassen.

Sägeband verläuft aus der Schnittlinie oder läuft ab

Sägeband läuft nicht mittig auf den Antriebsrädern:

- 4 Neigung der oberen Bandsägenrolle verstellen (siehe "Wartung und Pflege").

Sägeband bricht

Falsche Sägebandspannung:

- 4 Sägebandspannung korrigieren (siehe "Inbetriebnahme").

Zu starke Belastung:

- 4 Druck gegen das Sägeband verringern.

Falsches Sägeband:

- 4 Sägeband ersetzen (siehe "Wartung und Pflege"):
 - dünnes Werkstück = schmales Sägeband,
 - dickes Werkstück = breites Sägeband.

Sägeband verzogen

Zu starke Belastung:

- 4 Seitlichen Druck auf das Sägeband vermeiden.

Säge vibriert

Ungenügende Befestigung:

- 4 Säge richtig auf geeignetem Untergrund befestigen (siehe "Inbetriebnahme").

Sägetisch lose:

- 4 Sägetisch ausrichten und befestigen.

Motorbefestigung lose:

- 4 Befestigungsschrauben überprüfen und ggf. festziehen.

Späneabsaugstutzen verstopft

Keine Absauganlage angeschlossen oder Absaugleistung zu gering:

- 4 Absauganlage anschließen oder Absaugleistung erhöhen (Luftgeschwindigkeit $\varnothing 20$ m/sec am Späneabsaugstutzen).

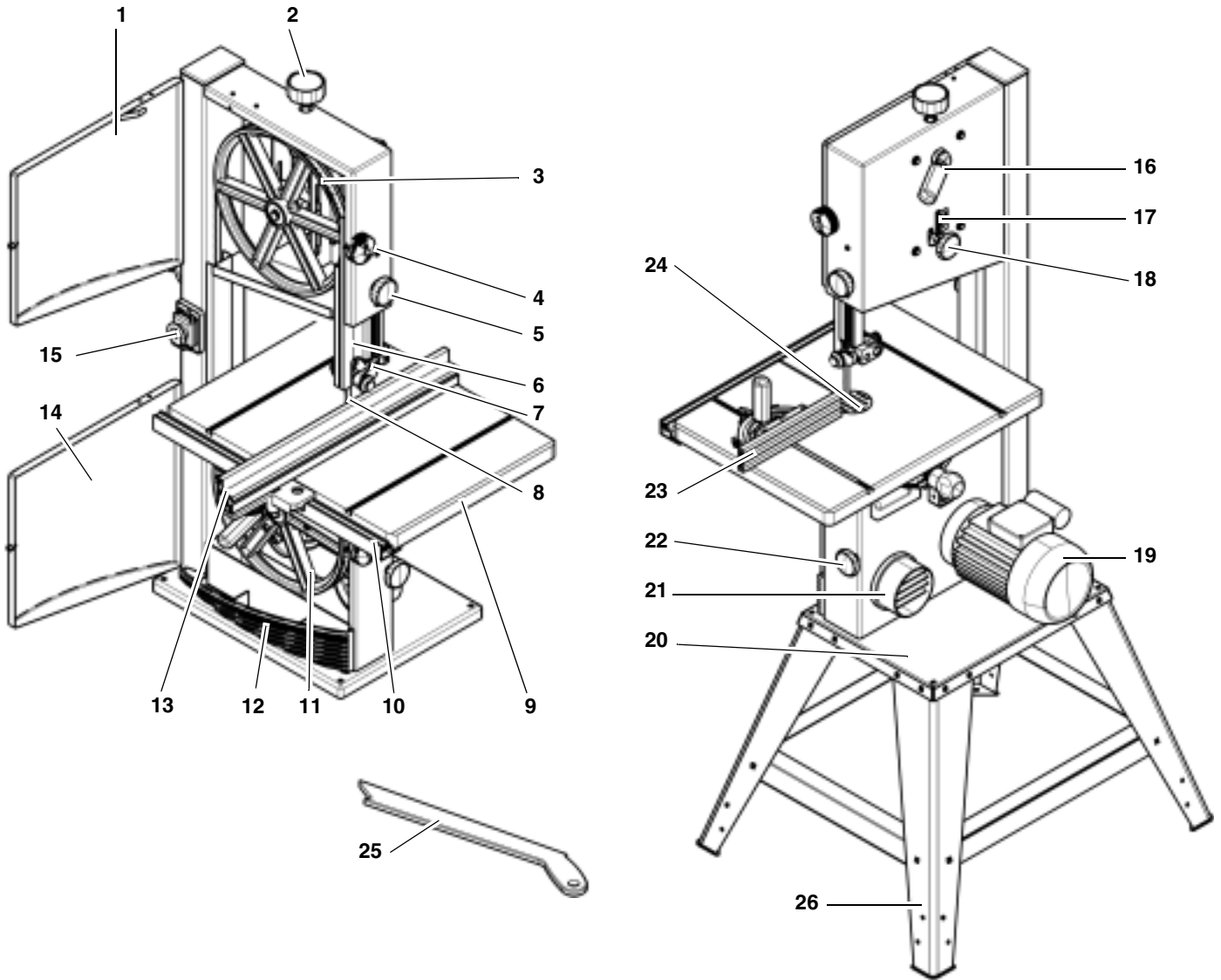
12. Technische Daten

Modell			BAS 317 Precision 400	BAS 317 Precision 230
Spannung		V	400 (3~ 50 Hz)	230 (1~ 50 Hz)
Leistung	Aufnahmeleistung P1	kW	0,9	0,9
	Wellenleistung P2	kW	0,63	0,57
Nennstrom		A	1,8	4,1
Absicherung		A	10 (B-Automat)	10 (B-Automat)
Schutzart			IP 44	IP 44
Nennleerlaufdrehzahl		min ⁻¹	1490 ±10%	1490 ±10%
Schnittgeschwindigkeit	Schnelle Übersetzung	m/min	800 ±10%	800 ±10%
	Langsame Übersetzung	m/min	370 ±10%	370 ±10%
Sägebandlänge		mm	2240	2240
Maximale Ausladung (Durchlassbreite)		mm	305	305
Maximale Schnitthöhe		mm	165	165
Maximale Sägebandbreite		mm	20	20
Maximale Sägebanddicke		mm	0,5	0,5
Abmessungen	Länge über alles	mm	665	665
	Breite über alles	mm	795	795
	Höhe über alles	mm	1600	1600
	Länge Säge Tisch	mm	400	400
	Breite Säge Tisch	mm	548	548
Gewicht des Gerätes (ohne Zubehör)		kg	71,5	71,5
Gewicht des Gerätes mit Verpackung		kg	80	80
Geräuschemissionswerte im Leerlauf, Absaugung abgeschaltet				
	A-Schall-Druckpegel L _{pA}	dB (A)	84,1	84,1
	A-Schall-Leistungspegel L _{WA}	dB (A)	73,3	73,3
Geräuschemissionswerte bei Bearbeitung, Absaugung eingeschaltet				
	A-Schall-Druckpegel L _{pA}	dB (A)	85,5	85,5
	A-Schall-Leistungspegel L _{WA}	dB (A)	79,4	79,4

12.1 Lieferbare Sägebänder

Verwendungszweck	Abmessung mm	Zahnteilung	Bestellnummer
Holz-Universalschnitte	2240 x 12 x 0,5	A6	090 902 9244
Holz-Kurvenschnitte	2240 x 6 x 0,5	A4	090 902 9252
Holz-Geradeschnitte	2240 x 15 x 0,5	A6	090 902 9260
Nicht-Eisen-Metalle	2240 x 15 x 0,5	A2	090 902 9279

1. Components and Parts (standard delivery)



Front

- 1 Upper housing door
- 2 Setting knob for band saw blade tension
- 3 Upper band saw wheel
- 4 Turn-lock fastener, housing door
- 5 Setting knob for blade guard
- 6 Blade guard
- 7 Upper blade guide
- 8 Band saw blade
- 9 Saw table
- 10 Fence guide extrusion, graduated
- 11 Lower band saw wheel

- 12 Chip case
- 13 Rip fence
- 14 Lower housing door
- 15 On/Off switch with emergency stop

Rear

- 16 Quick release lever for band saw blade
- 17 Blade tension indicator
- 18 Setting knob for blade tracking adjustment
- 19 Motor
- 20 Machine base
- 21 Dust extraction port
- 22 Setting knob for drive belt

- 23 Mitre fence
- 24 Table insert
- 25 Push stick
- 26 Stand

Table of Contents

1. Components and Parts (standard delivery).....15

2. Please Read First!16

3. Safety16

3.1 Specified Conditions of Use16

3.2 General Safety Information16

3.3 Symbols on the Machine.....17

3.4 Safety Devices17

4. Transport18

5. Machine Details18

6. Initial Operation.....19

6.1 Mounting19

6.2 Installing the Saw Table19

6.3 Aligning the Saw Table19

6.4 Installing the Fence Guide Extrusion20

6.5 Installing the Rip Fence.....20

6.6 Installing the Push Stick Holder ..20

6.7 Connection of a Dust Collector ...20

6.8 Tensioning the Band Saw Blade..20

6.9 Connection to Power Mains21

7. Operation21

7.1 Sawing22

8. Care and Maintenance22

8.1 Changing the Band Saw Blade ...22

8.2 Aligning the Band Saw Blade.....23

8.3 Aligning the Upper Blade Guide..23

8.4 Aligning the Lower Blade Guide..23

8.5 Replacing the Band Saw Tyre.....24

8.6 Replacing the Table Insert24

8.7 Adjusting the Blade Guard's Movement Rate.....24

8.8 Cleaning the Saw24

8.9 Storage.....24

9. Repairs24

10. Environmental Protection24

11. Troubleshooting Guide.....24

12. Technical Specifications25

12.1 Available Band Saw Blades26

2. Please Read First!

These operating instructions have been written to make it easier for you, the user, to learn how to operate this machine and to do so safely. These instructions should be used as follows:

- 4 Read these instructions before use. Pay special attention to the safety information.
- 4 These operating instructions are intended for people with basic technical knowledge regarding the operation of a machine like this or similar electrical power tools. Inexperienced persons are strongly advised to seek competent advice

- and guidance from an experienced person before operating this machine.
- 4 Keep all documents supplied with this machine for future reference. Retain your proof of purchase in case of a future warranty claim.
- 4 This machine must not be sold or lent to someone else without being accompanied by all machine documents supplied with it.
- 4 The manufacturer assumes no liability for any damage caused by neglect of these operating instructions.

Information in these instructions is marked as under:



Danger!
Risk of personal injury or environmental damage.



Risk of electric shock!
Risk of personal injury by electric shock.



Entanglement hazard!
Risk of personal injury by body parts or clothing being drawn into the rotating saw blade.



Caution!
Risk of material damage.



Note:
Additional information.

- 4 At times numbers are used in illustrations (1, 2, 3, ...). These numbers
 - 4 indicate component parts;
 - 4 are consecutively numbered;
 - 4 corresponding with the number(s) in brackets (1), (2), (3) ... in the neighbouring text.
- 4 Numbered steps must be carried out in sequence.
- 4 Instructions which can be carried out in any order are marked by a bullet point (•).
- 4 Listings are indicated by a dash (–).

3. Safety

3.1 Specified Conditions of Use

This bandsaw is suitable for cutting wood, plastics, and metals (no hard metal or hardened metal).

Do not cut round stock transverse to its longitudinal axis without suitable jigs or fixtures. The rotating saw blade could turn the work piece.

When sawing thin stock laid on edge a suitable guide must be used for firm support.

Any other use is not as specified. The manufacturer assumes no liability for any damage caused by unspecified use. Modification of the machine or use of parts not approved by the manufacturer can cause unforeseeable damage!

3.2 General Safety Information

- ⊘ When using this tool, observe the following safety instructions to exclude the risk of personal injury or material damage.
- ⊘ Please also observe the special safety instructions in the respective chapters.
- ⊘ Where applicable, follow the legal directives or regulations for the prevention of accidents pertaining to the use of band saws.



General hazards!

- ⊘ Keep your work area tidy – a messy work area invites accidents.
- ⊘ Be alert. Know what you are doing. Set out to work with reason. Do not operate the machine while under the influence of drugs, alcohol or medication.
- ⊘ Consider environmental conditions: keep work area well lighted.
- ⊘ Prevent adverse body positions. Ensure firm footing and keep your balance at all times.
- ⊘ When working long stock use suitable supports.
- ⊘ Do not operate the machine near inflammable liquids or gases.
- ⊘ The machine shall only be started and operated by persons familiar with bandsaws and who are at any time aware of the dangers associated with the operation of such machine. Persons under 18 years of age shall use this machine only in the course of their vocational training, under the supervision of an instructor.
- ⊘ Keep bystanders, particularly children, out of the danger zone. Do not permit other persons to touch the machine or power cable while it is running.
- ⊘ Do not overload the machine – use it only within the performance range it was designed for (see "Technical Specifications").



Danger! Risk of electric shock!

- ⊘ Do not expose the machine to rain. Do not operate the machine in a damp or wet environment.

Prevent body contact with earthed objects such as radiators, pipes, cooking stoves, refrigerators when operating this machine.

- ⊘ Do not use the power cable for any purpose it is not intended for.



Risk of injury by moving parts!

- ⊘ Do not operate the machine without installed guards.
- ⊘ Always keep sufficient distance to the band saw blade. Use suitable feeding aids, if necessary. Keep sufficient distance to driven components when operating this machine.
- ⊘ Wait for the band saw blade to come to a complete stop before removing cutoffs, scrap, etc., from the work area.
- ⊘ Cut only stock of dimensions that can safely be held during cutting.
- ⊘ Do not attempt to stop the band saw blade by pushing the work piece against its side.
- ⊘ Ensure the machine is disconnected from power supply before servicing.
- ⊘ Ensure that when switching on (e.g. after servicing) no tools or loose parts are left on or in the machine.
- ⊘ Unplug if the machine is not used.



Cutting hazard, even with the cutting tool at standstill!

- ⊘ Wear gloves when changing cutting tools.
- ⊘ Store band saw blades in such manner that nobody can get hurt.



Risk of kickback (work piece is caught by the band saw blade and thrown against the operator)!

- ⊘ Do not jam work pieces.
- ⊘ Cut thin or thin-walled work pieces only with fine-toothed band saw blades. Always use sharp band saw blades.
- ⊘ If in doubt, check work piece for inclusion of foreign matter (e.g. nails or screws).
- ⊘ Cut only stock of dimensions that can be safely held during cutting.
- ⊘ Never cut several work pieces at the same time – and also no bundles containing several individual pieces. Risk of personal injury if individual pieces are caught by the band saw blade uncontrolled.
- ⊘ When cutting round stock, use a suitable jig to prevent the work piece from turning.



Entanglement hazard!

- ⊘ Ensure that no parts of the body or clothing can be caught and drawn in

by rotating components (**no** neck-ties, **no** gloves, **no** loose-fitting clothes; contain long hair with hair-net).

- ⊘ Never saw work pieces containing the following materials:

- 4 ropes
- 4 strings
- 4 cords
- 4 cables
- 4 wires.



Hazard generated by insufficient personal protection gear!

- ⊘ Wear hearing protection.
- ⊘ Wear safety glasses.
- ⊘ Wear dust mask.
- ⊘ Wear suitable work clothes.
- ⊘ When working outdoors wearing of non-slip shoes is recommended.



Risk of injury by inhaled wood dust!

- ⊘ Some types of wood dust (e.g. beech, oak, ash) may cause cancer when inhaled. Work only with a suitable dust collector attached to the saw. The dust collector must comply with the data stated in the technical specifications.
- ⊘ See to it that only as little as possible wood dust will get into the environment:
 - 4 Remove wood dust deposit in the work area (do not blow away!);
 - 4 fix any leakages on the dust collector;
 - 4 ensure good ventilation.



Hazard generated by modification of the machine or use of parts not tested and approved by the manufacturer!

- ⊘ Assemble the machine in strict accordance with these instructions.
- ⊘ Use only parts approved by the manufacturer. This applies especially to:
 - 4 band saw blades (see "Technical Specifications" for stock nos.);
 - 4 safety devices (see "Technical Specifications" for stock nos.).
- ⊘ Do not change any parts.



Hazard generated by machine defects!

- ⊘ Keep the machine and accessories in good repair. Observe the maintenance instructions.
- ⊘ Before every use check the machine for possible damage: before operating the machine all safety devices, protective guards or slightly damaged parts need to be checked for proper function as spec-

ified. Check to see that all moving parts work properly and do not jam. All parts must be correctly installed and meet all conditions necessary for the proper operation of the machine.

- ⊘ Damaged protection devices or parts must be repaired or replaced by a qualified specialist. Have damaged switches replaced by a service centre. Do not operate the machine if the switch can not be turned ON or OFF.
- ⊘ Keep handles free of oil and grease.

3.3 Symbols on the Machine



Danger!
Disregard of the following warnings may lead to serious personal injury or material damage.



Read instructions.

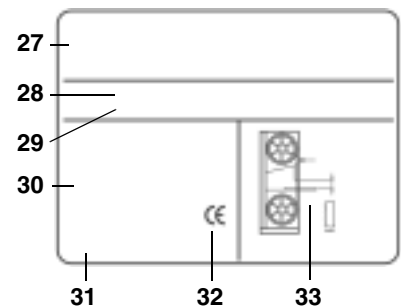


Band saw blade running direction.



Operation of the quick release lever

Information on the nameplate:



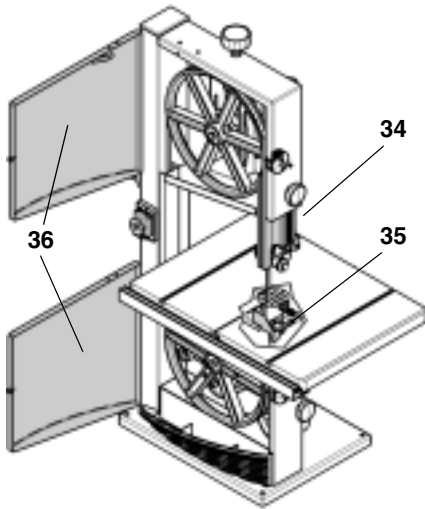
- (27) Manufacturer
- (28) Serial number
- (29) Model number
- (30) Motor specifications (see also "Technical Specifications")
- (31) Date of manufacture
- (32) CE-mark – This machine conforms to the EC directives as per Declaration of Conformity
- (33) Dimensions of approved band saw blades

3.4 Safety Devices

Upper blade guard

The upper blade guard (34) protects against unintentional contact with the saw blade and from chips flying about. In order for the upper blade guard to pro-

vide adequate protection against contact with the band saw blade, it must always be set as close as possible against the work piece (distance 3 mm max.).



Lower blade guard

The lower blade guard (35) protects against inadvertent contact with the band saw blade below the saw table. The lower blade guard must be installed during operation.

Housing doors

The housing doors (36) protect against contact with the rotating parts inside the machine.

The housing doors are equipped with interlocking contacts. These turn the motor OFF when one housing door is opened while the saw is running.

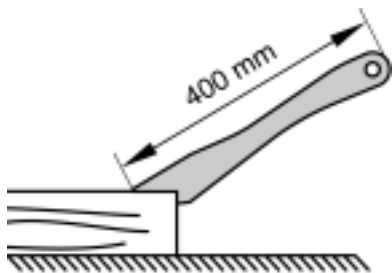
The housing doors must be closed while the machine is in use.

Push stick

The push stick serves as an extension of the hand and protects against accidental contact with the saw blade.

The push stick must always be used if the distance between band saw blade and a rip fence is less than 120 mm.

Guide the push stick at an angle of 20° ... 30° against the saw table's surface.



When the push stick is not used it can be stored on the push stick holder provided at the band saw frame.

Replace push stick if damaged.

4. Transport

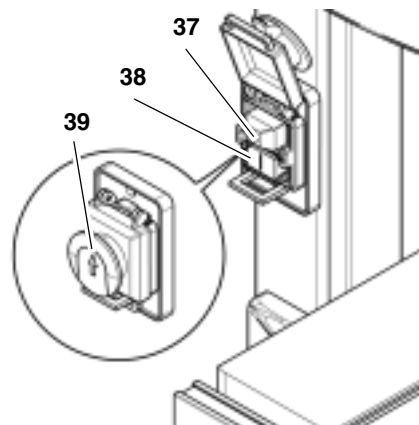
- € Set upper blade guide to its lowest position.
- € Remove projecting accessories.
- € When shipping, use original packing if possible.

5. Machine Details

Note: In this chapter the essential operating elements of the machine are introduced. The proper use of the machine is described in chapter "Operation". Read this chapter before using the saw for the first time.

On/Off switch with emergency stop

- € To start = press the green stop button (38).
- € To stop = press the red switch button (37) or the cover (39) of the ON/OFF switch.



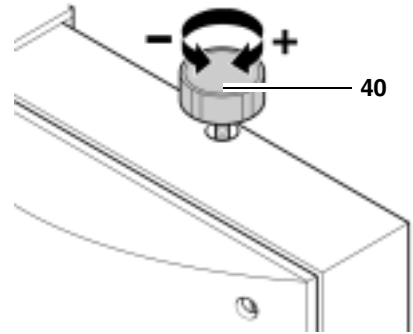
In the event of a voltage failure an undervoltage relay will trip. This prevents the machine from starting up when the power is restored. To restart, the green switch button must be pressed.

The cover of the ON/OFF switch (39) can be safeguarded by a padlock.

Setting knob for band saw blade tension

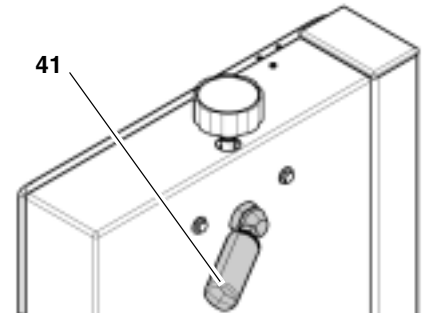
With the setting knob (40) the band saw blade tension is corrected, if necessary:

- 4 Turning the setting knob clockwise increases the blade tension.
- 4 Turning the setting knob counter-clockwise reduces the blade tension.



Quick release lever

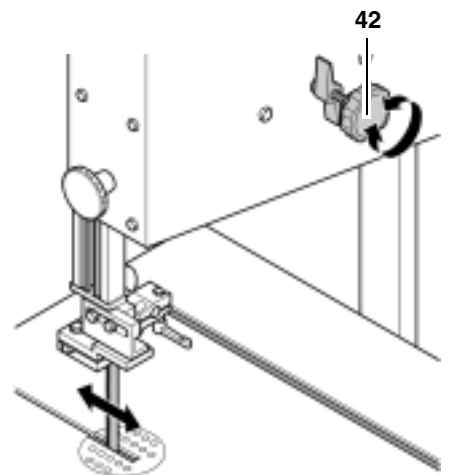
With the quick release lever (41) the saw blade tension is released.



Setting knob for blade tracking adjustment

With the setting knob (42) the tilt of the upper band saw wheel can be adjusted, if necessary. This tracking adjustment is required to have the blade run dead centre on the rubber tyres of the band saw wheels:

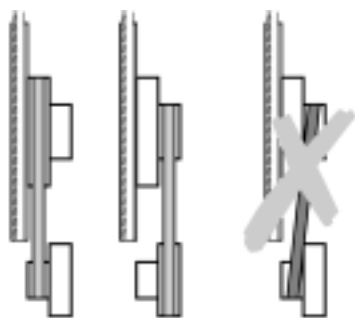
- 4 turning clockwise = blade moves to the rear
- 4 Turning counter-clockwise = blade moves to the front.



Speed adjustment

By shifting the drive belt the band saw can be operated at two speeds (see "Technical Specifications"):

- 4 370 m/min for hard wood, plastics and non-ferrous metals (with special band saw blade);
- 4 800 m/min for all kinds of wood.



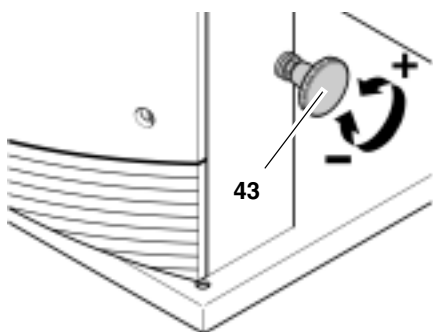
370 m/min 800 m/min

⚠ Caution!
The drive belt must not run in a diagonal position; this will damage the belt

Setting knob for drive belt tension

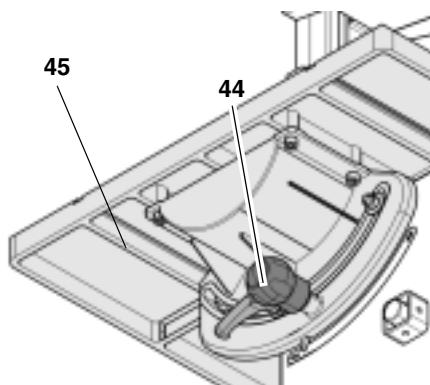
With the setting knob (43) the drive belt tension is corrected, if necessary:

- 4 turning the setting knob clockwise reduces the blade tension;
- 4 turning the setting knob counter-clockwise increases the blade tension.



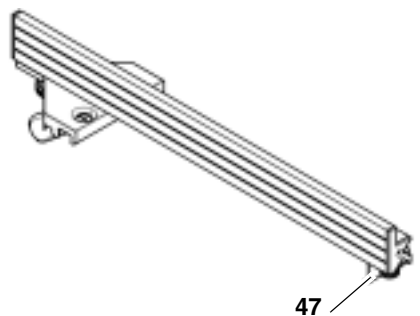
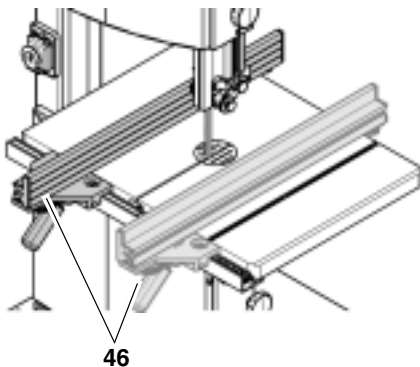
Saw table tilt

After loosening the lock screw (44) the saw table (45) tilts steplessly through 47° against the blade.

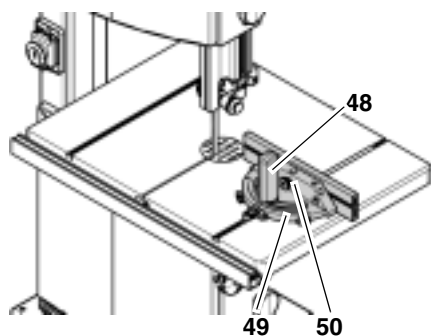


Rip fence

The rip fence (46) clamps to the front of the bandsaw table; in addition it is held in position by the hold-down clamp (47) at the rear of the bandsaw table. The rip fence can be used on both sides of the blade.



Mitre fence



The mitre fence (49) is inserted into the table slot from the table's front edge.

For mitre cuts the mitre fence turns to 60° in both directions.

For 45° and 90° miters positive stops are provided.

To set a mitre angle: loosen lock handle (48) by turning it counter-clockwise.

⚠ Risk of injury!
When cutting with the mitre fence the lock handle must be firmly tightened.

The auxiliary fence extrusion can be taken off and reversed after loosening knurled nut (50).

6. Initial Operation

⚠ Danger!
Start the saw only after the following preparations have been completed:

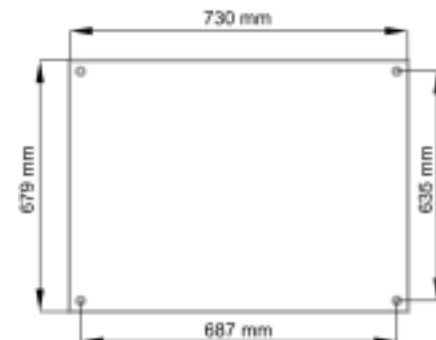
- 4 the saw is securely mounted;
- 4 the saw table is installed and aligned;
- 4 the V-belt tension checked;
- 4 the safety devices checked.

Connect the saw to the mains supply only after all of the above preparations are completed! Otherwise there is a risk of an unintentional starting of the saw, which may cause serious personal injury.

6.1 Mounting

For a firm stand the saw must be mounted on a stable supporting surface:

1. Drill four holes in the supporting surface.

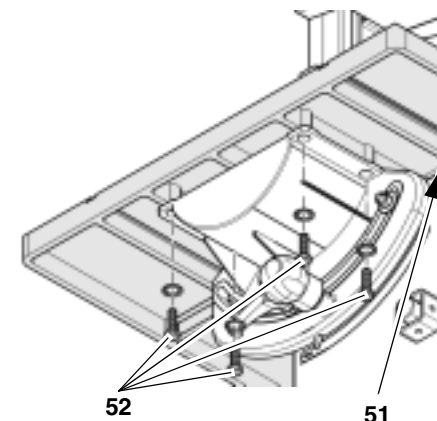


2. Put fixing bolts through the base plate and secure with nuts.

Optimal working height and stability is provided by the steel stand, which is already prepared for mounting the saw. Information regarding the assembly of the stand is given in the addendum to these operating instructions.

6.2 Installing the Saw Table

1. Fit limit stop screw (51) to the underside of the saw table.
2. Guide saw table over the band saw blade and place it on the table trunnion.
3. Attach the saw table with four each screws (52) and washers to the table trunnion.



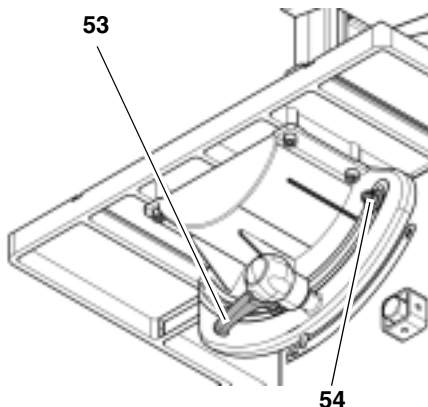
6.3 Aligning the Saw Table

The saw table needs to be aligned in two planes

- 4 laterally, in order for the blade to run dead centre through the table insert;
- 4 at right angles to the band saw blade.

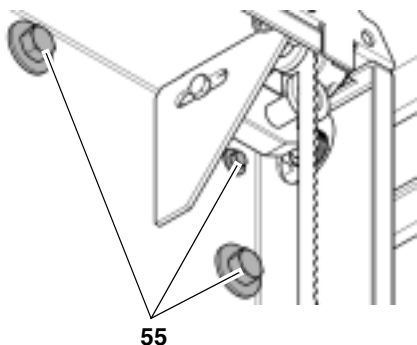
Saw table lateral alignment

1. Loosen lock lever (53) and hexagon nut (54).



⚠ Danger!
Risk of injury, even with the band saw blade at standstill. To loosen and tighten the fastening screws use a tool that allows for keeping your hand at a sufficient distance from the band saw blade.

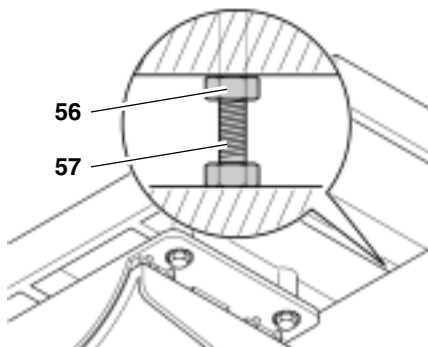
2. Loosen the three fastening screws (55).



3. Align saw table so that the blade runs through the centre of the table insert's slot.
4. Tighten the three fastening screws (55) again.
5. Tighten hexagon nut (54) only so much that the saw table can still easily be tilted.
6. Tighten lock lever (53).

Aligning the saw table at right angles to the band saw blade

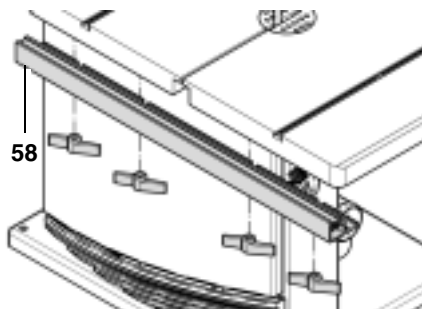
1. Raise upper blade guide fully (see "Operation").
2. Check band saw blade tension (see "Initial operation").
3. Loosen lock lever (53).
4. Using a try square, set the table at right angles to the blade and tighten the lock lever (53) again.
5. Loosen lock nut (56) and adjust limit stop screw (57) until it touches the saw housing.



6. Tighten lock nut.

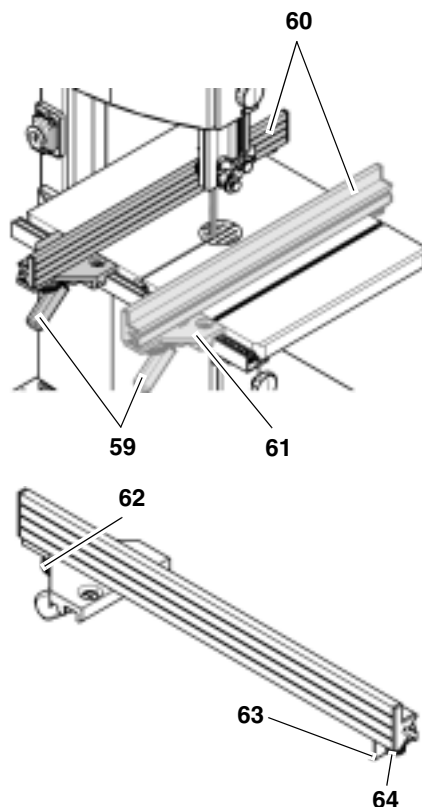
6.4 Installing the Fence Guide Extrusion

⊘ Fasten the fence guide extrusion (58) with four each thumb screws and washers to the saw table.



6.5 Installing the Rip Fence

The rip fence can be used on both sides of the blade. When the rip fence is moved from one side of the saw blade to the other the fence extrusion (60) needs to be reversed.



Reversing the fence extrusion

1. Loosen knurled nut (64) of the hold-down clamp (63).
2. Remove hold-down clamp from the fence extrusion (60).
3. Loosen knurled nut (62).
4. Pull fence extrusion off the fence bracket (61).
5. Reverse fence extrusion and slide back on the fence bracket.
6. Tighten knurled nut (62).
7. Slide hold-down clamp (63) on the fence extrusion and secure with knurled nut (64).

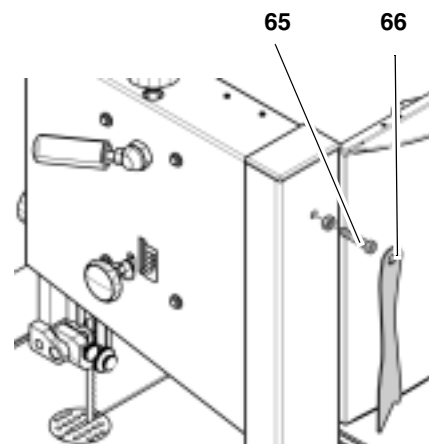
Clamping the rip fence

1. Place rip fence on the rip fence guide.
2. Tighten the lock lever (59) of the rip fence.
3. Loosen the knurled nut (64) of the hold-down clamp (63).
4. Slide hold-down clamp against the rear table edge.
5. Tighten the knurled nut (64).

6.6 Installing the Push Stick Holder

i Note:
 If the saw is to be mounted on the stand, the push stick holder can only be installed afterwards.

1. Turn a hexagon nut on a cap screw (65), all the way up to the unthreaded part of the shank.
2. Turn cap screw into the hole on the left side of the band saw.
3. Tighten hexagon nut hand-tight only.
4. Hang push stick (66) on the cap screw when not in use.



6.7 Connection of a Dust Collector

⚠ Danger!
 Some types of saw dust (e.g. of oak, beech and ash wood) may cause

cancer when inhaled: always use a dust collector when working indoors (required air speed at the saw's suction connector $\varnothing 20$ m/s).

⚠ Caution!

Operation without a dust collector is only possible:

- 4 outdoors;
- 4 for short-term operation (up to 30 minutes maximum);
- 4 with dust respirator.
- 4 If no dust collector is used chips will accumulate, which need to be removed periodically.

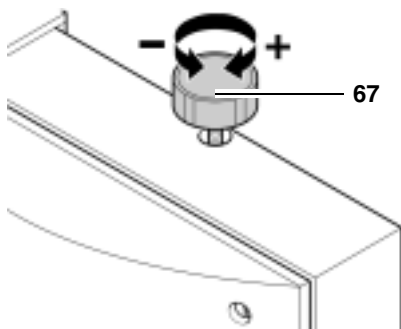
Connect dust collector or industrial vacuum with a suitable adaptor to the dust extraction port.

6.8 Tensioning the Band Saw Blade

⚠ Danger!

Too much tension can cause the band saw blade to break. Too little tension can cause the driven band saw wheel to slip and the band saw blade to stop.

1. Raise upper blade guide fully (see "Operation").
2. Checking the blade tension:
 - 4 Check tension by pushing with a finger, halfway between table and upper blade guide, against the side of the blade (the blade should flex not more than 1-2 mm).
 - 4 Check adjustment at the blade tension indicator. The scale indicates the correct adjustment in dependence on the band saw blade width.
3. Correct tension if necessary:
 - 4 turning the setting knob (67) counter-clockwise increases the blade tension.
 - 4 turning the setting knob (67) counter-clockwise reduces the blade tension.



6.9 Connection to Power Mains

⚠ Danger!

High voltage

- € Operate the saw in only in a dry environment.

€ Operate the saw only on a power source matching the following requirements (see also "Technical Specifications"):

- 4 mains voltage and system frequency conform to the voltage and frequency shown on the machine's name plate;
- 4 fuse protection by a residual current operated device (RCD) of 30 mA sensitivity;
- 4 outlets properly installed, earthed and tested;
- 4 three-phase outlets with neutral wire installed;

i Note:

Check with your local Electricity Board or your electrician if in doubt whether your house service connection meets the requirements.

- € Make sure the power supply cable is out of the way, so that it does not interfere with the work and does not pose a tripping hazard or will get damaged.
- € Protect the power supply cable from heat, aggressive liquids and sharp edges.
- € Use only rubber-insulated extension cables of sufficient lead cross section ($3 \times 1.5 \text{ mm}^2$, for machines with 3-phase motor: $5 \times 1.5 \text{ mm}^2$).
- € Do not pull on the power supply cable to unplug.

⚠

Changing the direction of rotation (3-phase motor only):

Depending on phase sequence the band saw blade may turn in the wrong direction. This can cause the work piece being tossed away when attempting to cut. Therefore, always check direction of rotation after every connection to the power supply. If the direction of rotation is incorrect, the electrical connection must be changed by a qualified electrician!

1. When the saw is assembled and all safety devices are installed, connect it to the power supply.
2. Start saw briefly and turn OFF immediately again.
3. Check the band saw blade's direction of rotation: **in the cutting area it must run from the top downwards.**
4. If the band saw blade turns in the wrong direction, unplug the power supply cable at the saw.
5. Have the electrical connection changed by a qualified electrician!

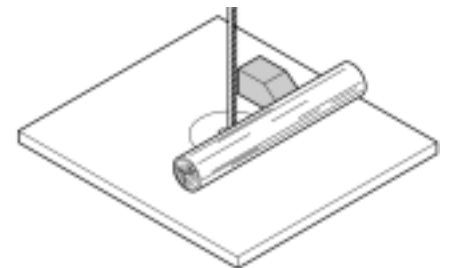
7. Operation

⚠

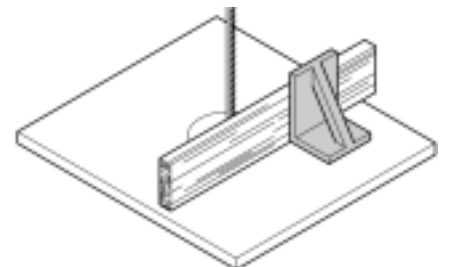
Danger!

To reduce the risk of personal injury as much as possible, the following safety recommendations should be observed when operating the saw.

- € Use personal protection gear:
 - 4 dust respirator;
 - 4 hearing protection;
 - 4 safety goggles.
- € Cut only one work piece at a time.
- € Always hold the work piece down on the table.
- € Do not jam any work pieces.
- € Do not try to slow the band saw blade down or stop it by pushing the work piece against the saw blade from the side.
- € If the type of work requires, use the following:
 - 4 push stick – if distance rip fence – band saw blade Ω 120 mm;
 - 4 work support – for long stock, which would otherwise fall off the table on completion of the cut;
 - 4 dust collector;
 - 4 an appropriate jig when cutting round stock, to keep it from turning;



- 4 a suitable guide for firm support when cutting thin stock layed on edge.



- € Before starting work, check to see that the following are in proper working order:
 - 4 band saw blade;
 - 4 upper and lower blade guard.
- € Replace damaged parts immediately.
- € Assume correct work position (the band saw blade's teeth must point towards the operator).

⚠ **Never cut several work pieces at the same time – and also no bundles containing several individual pieces. Risk of personal injury if individual pieces are caught by the saw blade uncontrolled.**

⚠ Entanglement hazard!

- ⚠ **Do not wear loose clothing, jewellery, or gloves, which may get caught and wound up by revolving machine parts.**
- ⚠ **Contain long hair with a hairnet.**
- ⚠ **Never cut stock to which ropes, cords, strings, cables or wires are attached or which contain such materials.**

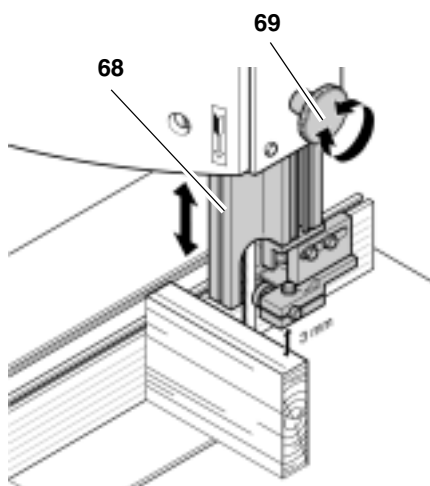
Upper blade guide adjustment

The height of the upper blade guide (68) needs to be adjusted:

- 4 prior to every cutting operation, to accommodate the height of the work piece (the upper blade guide should be set approx. 3 mm above the work piece);
- 4 after adjustments of band saw blade or saw table (e.g. band saw blade change, tensioning of the band saw blade, saw table alignment).

⚠ Danger!
Before adjusting the upper blade guide and saw table tilt:

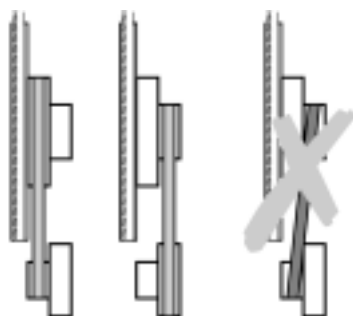
- 4 **switch machine OFF;**
- 4 **wait until the band saw blade has come to a complete stop.**
- ⚠ Set upper blade guide (68) with the adjusting knob (69) to the desired height.



Cutting speed adjustment

1. Open the lower housing door.
2. Slacken V-belt by turning the crank clockwise.
3. Put V-belt on the required pulley of the driving wheel (lower band saw wheel) and the corresponding motor pulley – note label inside the lower housing door.

⚠ Caution!
The V-belt must run either on both front or both rear pulleys. Never have the V-belt run diagonally!



370 m/min 800 m/min

- 4 V-belt on front pulley = low speed, high torque.
- 4 V-belt on rear pulleys = high speed, low torque.
- 4. Tighten the V-belt again by turning the crank counter-clockwise (half-way between the pulleys the V-belt should flex approx. 10 mm).
- 5. Close the lower housing door.

7.1 Sawing

1. Choose and install a table insert extrusion suitable for the type of cut to be performed:
 - 4 table insert extrusion with a narrow slot for standard cross cuts only;
 - 4 table insert extrusion with beveled slot for bevel cuts also.
2. Adjust the band saw blade speed.
3. If necessary, adjust the table tilt.

⚠ Risk of kickback (work piece is caught by the band saw blade and thrown against the operator)!

Do not jam any work pieces.

4. Select rip fence and table tilt for the type of cutting operation to be carried out.
5. Set upper blade guide 3 mm above the work piece.

i Note:
Always make a trial cut in a piece of scrap to verify settings; correct if necessary before cutting the work piece.

6. Place work piece on the saw table.
7. Plug in.
8. Start saw.
9. Cut work piece in a single pass.
10. Switch off if no further cutting is to be done immediately afterwards.

8. Care and Maintenance

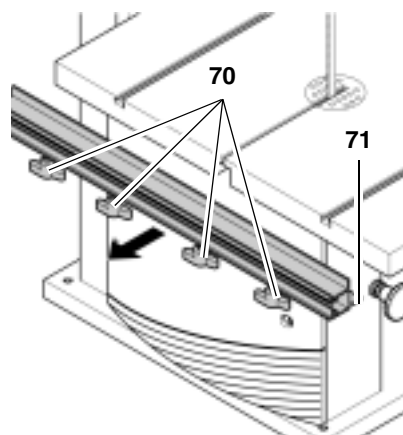
⚠ Danger!
Prior to all servicing:

1. **Switch machine OFF;**
2. **Wait until the saw has come to a complete stop.**
3. **Unplug power cable;**
- 4 Check to see that all safety devices are operational again after each service.
- 4 Replace defective parts, especially of safety devices, only with genuine replacement parts. Parts not tested and approved by the manufacturer can cause unforeseen damage.
- 4 Repair and maintenance work other than described in this section should only be carried out by qualified specialists.

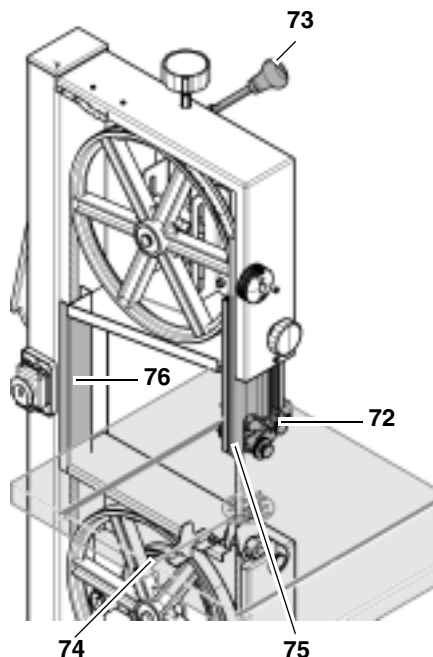
8.1 Changing the Band Saw Blade

⚠ Danger!
Risk of injury, even with the band saw blade at standstill. Wear gloves when changing blades. Use only suitable band saw blades (see "Technical Specifications").

1. Loosen the four thumb screws (70) and remove the fence guide extrusion (71).



2. Open both housing doors.
3. Swing the lower blade guard open.
4. Set the upper blade guide (72) to its lowest position.
5. Loosen quick release lever (73) until the band saw blade has slackened.
6. To remove the band saw blade, guide it through
 - 4 the slot in the saw table (74),
 - 4 the blade guard on the upper blade guide (75),
 - 4 the blade cover on the saw housing (76) and
 - 4 the blade guides.



7. Fit a fresh band saw blade. Observe correct position: the teeth point towards the front (door) side of the saw.
8. Center band saw blade on the rubber tyres of the band saw wheels.
9. Tighten quick release lever until blade does no longer slip off the band saw wheels.
10. Close lower blade guard .

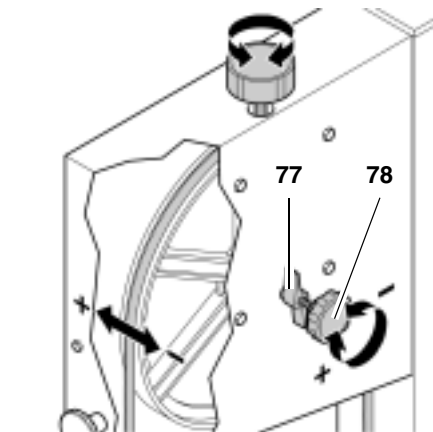
⚠ Danger!
Close housing doors only when the lower blade guard is in its closed position.

11. Close both housing doors.
12. Then:
 - 4 tension band saw blade (see "Initial operation");
 - 4 align band saw blade (see "Care and Maintenance");
 - 4 align blade guides (see "Care and Maintenance");
 - 4 let saw test run for at least one minute;
 - 4 stop saw, unplug and recheck settings.

8.2 Aligning the Band Saw Blade

If the band saw blade does not run in the centre of the rubber tyres, the tracking needs to be corrected by adjusting the tilt of the upper band saw wheel:

1. Loosen lock nut (77).
2. Turn setting knob (78):
 - 4 Turn setting knob (78) clockwise if the band saw blade runs towards the front of the saw.
 - 4 Turn setting knob (78) counter-clockwise if the band saw blade runs towards the rear of the saw.



3. Tighten lock nut (77).

8.3 Aligning the Upper Blade Guide

The upper blade guide consists of:

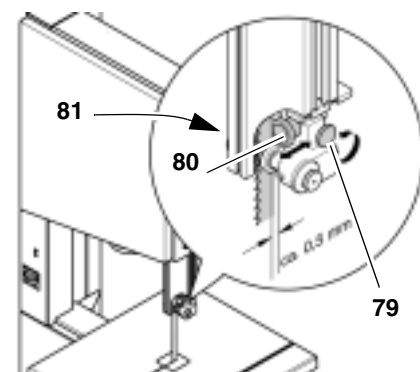
- 4 a thrust bearing (supporting the band saw blade from the rear),
- 4 two guide bearings (providing lateral support).

All bearings need to be readjusted after every band saw blade change and/or tracking adjustment.

i Note:
Periodically check all bearings for wear, if necessary replace both guide bearings at the same time.

Adjusting the thrust bearing

1. If necessary, align and tighten the band saw blade.
2. Loosen fixing screw (79) of the upper blade guide.
3. Align upper blade guide
4. Tighten the upper blade guide's fixing screw.
5. Loosen the thrust bearing's (81) lock screw (80).

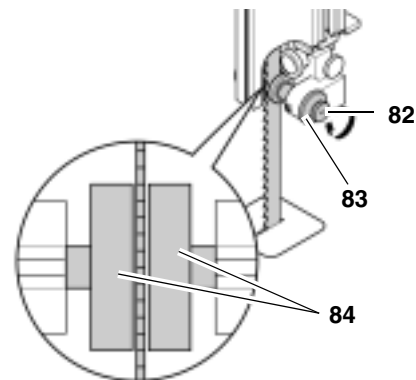


6. Adjust thrust bearing position (distance thrust bearing - band saw blade = 0.5 mm – if the band saw blade is turned by hand, it must not touch the thrust bearing).
7. Tighten the thrust bearing lock screw.

Adjusting the guide bearings

1. Loosen knurled nut (83).

2. Set guide bearings (84) with the knurled thumb screws (82) against the band saw blade.



3. Turn band saw wheel by hand in a clockwise direction several times to bring the guide bearings in correct position – both guide bearings should just touch the band saw blade.
4. Retighten knurled nut (83) to lock the knurled thumb screw (82).

8.4 Aligning the Lower Blade Guide

The lower blade guide consists of:

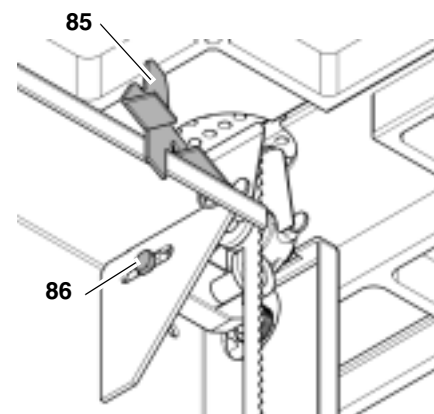
- 4 a thrust bearing (supporting the band saw blade from the rear),
- 4 two guide bearings (providing lateral support).

These parts need to be readjusted after every band saw blade change or tracking adjustment:

i Note:
Periodically check thrust bearings and guide bearings for wear, if necessary replace both guide bearings at the same time.

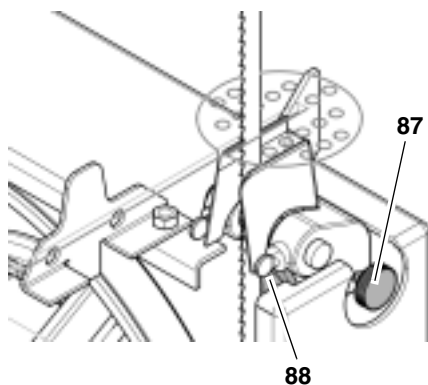
Basic alignment

1. Open lower housing door and the lower blade guard (85).
2. Loosen lower blade guide fixing screw (86) with an open jaw wrench.



3. Adjust position of lower blade guide until band saw blade is centred between the guide bearings (90).
4. Tighten screw (86).

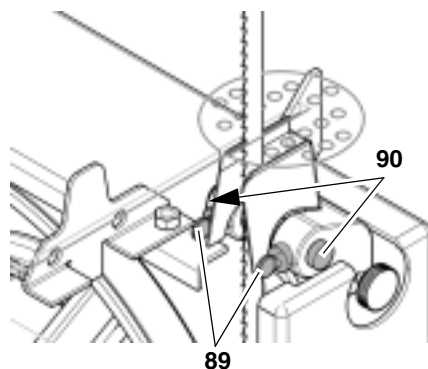
Adjusting the thrust bearing



1. Loosen the thrust bearing's lock screw (87).
2. Adjust thrust bearing position (88) (distance thrust bearing - band saw blade = 0.5 mm – if the band saw blade is turned by hand, it must not touch the thrust bearing).
3. Tighten the thrust bearing lock screw (87).

Adjusting the guide bearings

1. Loosen screws (89).
2. Set guide bearings (90) against the band saw blade.

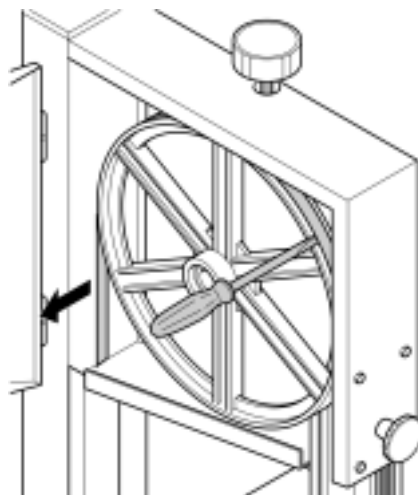


3. Turn the band saw wheel by hand in a clockwise direction several times to bring the guide bearings in correct position – both guide bearings should **just touch** the band saw blade.
4. Tighten screws (89) again.
5. Close lower blade guard (85)
6. Close the lower housing door.

8.5 Replacing the Band Saw Tyre

Periodically check band saw tyres for wear. Replace only in pairs:

1. Remove band saw blade (see "Care and Maintenance");
2. Lift band saw tyre with a small screwdriver, then pull off the band saw wheel.

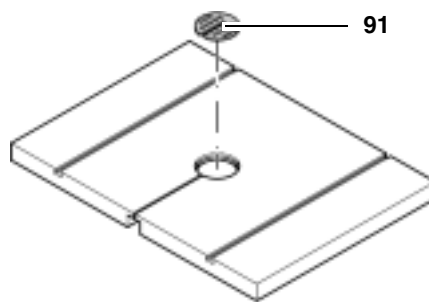


3. Mount new band saw tyres and re-install the band saw blade.

8.6 Replacing the Table Insert

The table insert needs replacement when its slot has become enlarged or damaged.

1. Remove table insert (91) from saw table (push up from underneath).



2. Fit new table insert.

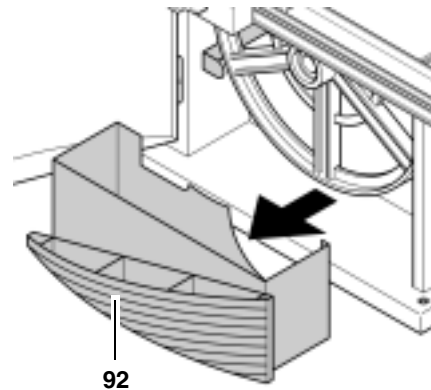
8.7 Adjusting the Blade Guard's Movement Rate

Adjust the movement rate of the blade guard if it can be lowered too easily.

1. Pry the cover of the blade guard adjusting knob off with a screwdriver.
2. Tighten the hexagon nut inside the knob.
3. Fit the cover back on the adjusting knob.

8.8 Cleaning the Saw

1. Open the lower housing door.
2. Remove chip case (92) and empty it.



3. Remove chips and saw dust with brush or vacuum from:
 - 4 inside of the lower band saw housing;
 - 4 blade guides;
 - 4 operating elements
4. Put chip case back in place.

8.9 Storage

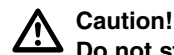


Danger!
Store saw where

- 4 it cannot be used or tampered with by unauthorized persons and
- 4 nobody can get hurt by the machine.



Note:
The ON/OFF switch can be safeguarded by a padlock.



Caution!
Do not store the saw outdoors, in unprotected areas or in damp or wet locations.

9. Repairs



Danger!
Repairs to electric tools must be carried out by qualified electricians only!

Electric tools in need of repair can be sent to the service centre of your country. Refer to the spare parts list for the address.

Please attach a description of the fault to the electric tool.

10. Environmental Protection

All packaging materials are 100% recyclable.

Worn out power tools and accessories contain considerable amounts of valuable raw and rubber materials, which can be recycled.

These instructions are printed on paper produced with elemental chlorine-free bleaching process.

11. Troubleshooting Guide



Danger!

Before carrying out any fault service or maintenance work, always:

- 4 Switch machine OFF;
- 4 Unplug power cable;
- 4 Wait until the band saw blade has come to a complete stop.

Check to see that all safety devices are operational after each fault service.

Motor does not run

Undervoltage relay tripped by power failure:

- 4 switch on again.

No mains voltage

- 4 Check cables, plug, outlet and mains fuse.

Motor overheated, e.g. by a blunt band saw blade or chip build-up in the housing:

- 4 remove cause for overheating, let cool down for a few minutes, then start again.

Motor and band saw blade turn in the wrong direction

Incorrect phase sequence (only possible on 400 V-models):

- 4 Have connection checked by a qualified electrician.

Band saw blade wanders off the line of cut or runs off the band saw wheels

Band saw blade is not running dead centre on the band saw wheels:

- 4 correct tracking (see "Care and Maintenance").

Band saw blade breaks

Incorrect tension:

- 4 correct band saw blade tension (see "Initial Operation").

Load too high:

- 4 reduce pressure against band saw blade (reduced feed rate).

Incorrect band saw blade:

- 4 replace band saw blade (see "Care and Maintenance");
thin stock = narrow band saw blade,

thick stock = wide band saw blade.

Band saw blade warped

Load too high:

- 4 avoid lateral pressure on the band saw blade.

Saw vibrates

Insufficient mounting:

- 4 Fasten saw properly to a suitable surface (see "Initial operation").

Saw table loose:

- 4 align and fasten saw table.

Motor mount loose:

- 4 check fastening screws, tighten if necessary.

Dust extraction port blocked

No dust collector connected or suction capacity insufficient:

- 4 connect a dust collector or increase suction capacity (air speed ≥ 20 m/sec at dust extraction port).

12. Technical Specifications

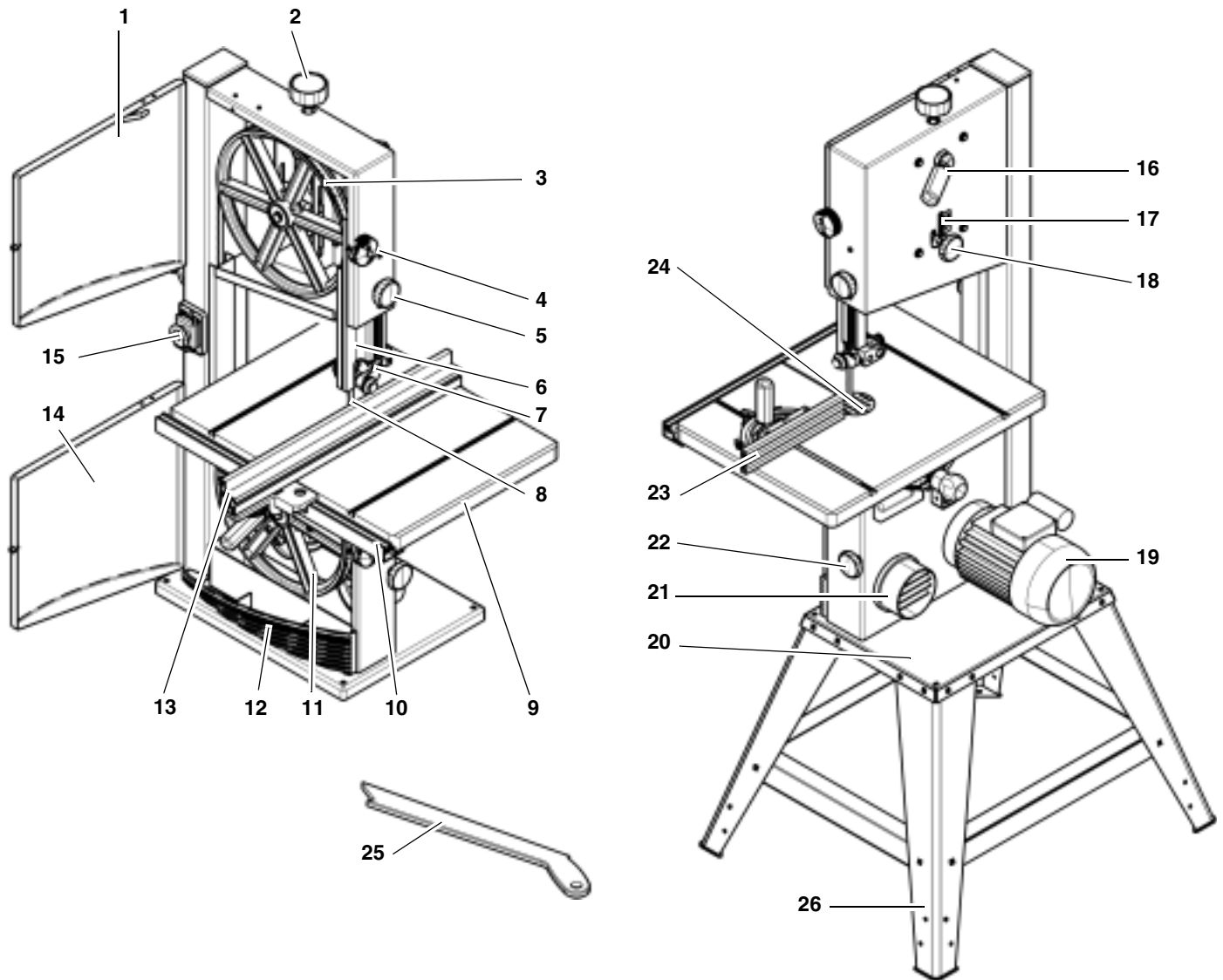
Model		BAS 317 Precision 400	BAS 317 Precision 230
Voltage	V	400 (3~ 50 Hz)	230 (1~ 50 Hz)
Capacity	power input P1 effective shaft output P2	0.9 kW 0.63	0.9 0.57
Nominal current	A	1.8	4.1
Fuse protection	A	10 (MCB type B characteristic)	10 (MCB type B characteristic)
Protection class		IP 44	IP 44
Rated no-load speed	min ⁻¹	1490 ±10%	1490 ±10%
Cutting speed	High speed transmission ratio Low speed transmission ratio	m/min m/min 800 ±10% 370 ±10%	800 ±10% 370 ±10%
Band saw blade length	mm	2240	2240
Max. throat capacity	mm	305	305
Max. capacity under guide	mm	165	165
Max. band saw blade width	mm	20	20
Max. band saw blade thickness	mm	0.5	0.5

Dimensions	overall length	mm	665	665
	overall width	mm	795	795
	overall height	mm	1600	1600
	length saw table	mm	400	400
	width saw table	mm	548	548
Machine weight (w/o accessories)		kg	71.5	71.5
Machine weight in packing		kg	80	80
Noise emission values, idle running, dust collection on				
A-sound pressure level L_{pA}		dB (A)	84.1	84.1
A-sound power level L_{WA}		dB (A)	73.3	73.3
Noise emission values under load. Dust collection on				
A-sound pressure level L_{pA}		dB (A)	85.5	85.5
A-sound power level L_{WA}		dB (A)	79.4	79.4

**12.1 Available Band Saw
Blades**

Application	Dimensions mm	Tooth spacing	Stock number
Wood general cutting	2240 x 12 x 0.5	A6	090 902 9244
Wood contour cutting	2240 x 6 x 0.5	A4	090 902 9252
Wood standard cross cutting	2240 x 15 x 0.5	A6	090 902 9260
Non-ferrous metals	2240 x 15 x 0.5	A2	090 902 9279

1. Vue générale de l'appareil (fourniture)

**Face avant**

- 1 Porte supérieure du carter
- 2 Molette de réglage de la tension du ruban de scie
- 3 Touret supérieur du ruban de scie
- 4 Fermeture pivotante de la porte du carter
- 5 Molette de réglage de la protection du ruban de scie
- 6 Protection du ruban de scie
- 7 Guidage supérieur du ruban de scie
- 8 Ruban de scie
- 9 Table de sciage
- 10 Rail de guidage de la butée avec graduation

- 11 Touret inférieur du ruban de scie
- 12 Bac à copeaux
- 13 Guide de délignage
- 14 Porte inférieure du carter
- 15 Interrupteur marche/arrêt avec commutateur d'arrêt d'urgence

Face arrière

- 16 Levier de détente rapide du ruban de scie
- 17 Affichage de la tension du ruban de scie
- 18 Molette de réglage du touret supérieur du ruban de scie
- 19 Moteur
- 20 Base

- 21 Manchon d'aspiration des copeaux
- 22 Molette de réglage de la courroie d'entraînement
- 23 Butée transversale
- 24 Profil de support de table
- 25 Poussoir
- 26 Bâti

Table des Matières

1. Vue générale de l'appareil (fourniture).....27

2. À lire au préalable !.....28

3. Sécurité.....28

3.1 Utilisation conforme à l'usage28

3.2 Consignes générales de sécurité.....28

3.3 Symboles sur l'appareil30

3.4 Dispositifs de sécurité30

4. Transport de la scie30

5. Composants de l'appareil.....30

6. Mise en service.....32

6.1 Fixation de la scie32

6.2 Montage de la table de sciage32

6.3 Ajustement de la table de sciage.....32

6.4 Montage du rail de guidage de la butée32

6.5 Montage du guide de délignage.....32

6.6 Montage du support du poussoir.....33

6.7 Raccordement de l'aspiration des copeaux.....33

6.8 Tension du ruban de scie.....33

6.9 Raccordement au secteur33

7. Contrôle et commande34

7.1 Le sciage.....35

8. Maintenance et entretien35

8.1 Changement du ruban de scie35

8.2 Ajustage du ruban de scie.....35

8.3 Ajustage du guide-ruban supérieur36

8.4 Ajustage du guide-ruban inférieur36

8.5 Changement des revêtements plastiques37

8.6 Remplacement du profil de support de table37

8.7 Réglage de la protection du ruban de scie.....37

8.8 Nettoyage de la scie.....37

8.9 Rangement de la scie37

9. Réparations37

10. Protection de l'environnement.....37

11. Problèmes et dérangements37

12. Caractéristiques techniques38

12.1 Rubans de scie disponibles39

2. À lire au préalable !

Ces instructions d'utilisation ont été réalisées afin que vous puissiez travailler rapidement et en toute sécurité avec cet appareil. Vous trouverez ci-dessous

quelques conseils sur la manière de les lire :

- 4 Lisez l'intégralité des instructions d'utilisation avant la mise en service. Tenez compte en particulier des consignes de sécurité.
- 4 Ces instructions s'adressent à des personnes possédant des connaissances de base dans le maniement des appareils similaires à celui qui est décrit ici. Si vous n'avez aucune expérience de ce type d'appareil, commencez par demander l'aide d'une personne expérimentée.
- 4 Conservez tous les documents fournis avec cet appareil afin de pouvoir les consulter en cas de besoin. Conservez le justificatif d'achat pour une éventuelle intervention de la garantie.
- 4 Si vous prêtez ou vendez l'appareil, fournissez-en toute la documentation.
- 4 Le fabricant ne pourra être tenu responsable de dommages découlant de la non-observation de ces instructions d'utilisation.

Les informations contenues dans ces instructions d'utilisation sont identifiées de la manière suivante :



Danger !
Mise en garde contre des dommages personnels ou environnementaux.



Danger dû à l'électricité !
Signale un risque de lésion corporelle par électrocution.



Risque d'accrochage !
Risque de lésions corporelles pouvant être occasionnées par accrochage de parties du corps ou de vêtements.



Attention !
Risque de dommages matériels.



Remarque :
Informations complémentaires.

- 4 Les numéros des illustrations (1, 2, 3, ...)
- 4 désignent les différentes pièces ;
- 4 sont attribués dans l'ordre ;
- 4 se réfèrent aux numéros entre parenthèses (1), (2), (3) ... dans le texte adjacent.
- 4 Lorsqu'une manipulation doit être effectuée dans un ordre précis, les instructions sont numérotées.

- 4 Les consignes pouvant être effectuées dans n'importe quel ordre sont identifiées par un point.
- 4 Les listes sont caractérisées par des tirets.

3. Sécurité

3.1 Utilisation conforme à l'usage

L'appareil peut être utilisé pour couper du bois, du plastique ou des métaux (pas de métaux durs ni trempés).

Les pièces rondes ne doivent être sciées qu'avec un dispositif de maintien approprié et transversalement par rapport à l'axe longitudinal, car elles pourraient être retournées par la lame de scie en rotation.

En cas de sciage sur chant de pièces plates, utiliser une équerre de butée appropriée afin d'assurer un guidage parfaitement sûr.

Toute autre utilisation est considérée comme contraire aux prescriptions. Le fabricant décline toute responsabilité en cas de dommages dus à une utilisation contraire aux prescriptions.

En cas de changements apportés à l'appareil ou d'utilisation de pièces qui ne sont pas contrôlées et autorisées par le constructeur, des dommages imprévisibles peuvent survenir lors du fonctionnement.

3.2 Consignes générales de sécurité

- ⊘ Respecter les consignes de sécurité suivantes pendant l'utilisation de cet appareil afin d'éliminer tout risque de dégât corporel ou matériel.
- ⊘ Respecter les consignes de sécurité spécifiques à chaque chapitre.
- ⊘ Veuillez, le cas échéant, tenir compte des directives légales ou des prescriptions sur la prévention des accidents.



Risques généraux !

- ⊘ Maintenir le poste de travail en ordre – un désordre sur le lieu de travail peut entraîner des accidents.
- ⊘ Il convient de rester vigilant et concentré sur son travail. Aborder le travail avec bon sens. Ne pas utiliser l'appareil en cas d'inattention.
- ⊘ Prendre en considération les influences de l'environnement. Veiller à un éclairage correct.
- ⊘ Éviter de prendre une position du corps inconfortable. Adopter une position stable de manière à ne pas perdre l'équilibre.
- ⊘ Pour travailler les pièces longues, employer des porte-pièces adaptés.

- ⊘ Ne pas utiliser l'appareil en présence de liquides ou de gaz inflammables.
- ⊘ Cet appareil devra être mis en service et utilisé par une personne familiarisée à l'utilisation de scies à ruban et consciente des dangers présentés par ces appareils. Les personnes mineures n'ont le droit de se servir de l'appareil que dans le cadre d'une formation professionnelle et sous le contrôle d'un instructeur.
- ⊘ Les personnes non concernées par l'appareil, et tout particulièrement les enfants, doivent être tenus à distance de la zone de danger. Ne laisser aucune tierce personne toucher l'appareil ni le câble d'alimentation pendant l'utilisation de l'appareil.
- ⊘ Ne pas surcharger l'appareil – ne l'utiliser que dans la plage de puissance indiquée dans les caractéristiques techniques.

Dangers dus à l'électricité !

- ⊘ Ne pas exposer l'appareil à la pluie. Ne pas utiliser cet appareil en présence d'eau ou d'humidité relative de l'air trop élevée. Éviter, lors du travail avec l'appareil, tout contact corporel avec des pièces reliées à la terre (par exemple radiateurs, tuyaux, cuisinières, réfrigérateurs).
- ⊘ Ne pas utiliser le câble d'alimentation à d'autres fins que celles pour lesquelles il a été conçu.

Danger de lésions dues aux pièces mobiles !

- ⊘ Ne pas faire fonctionner l'appareil tant que les dispositifs de sécurité ne sont pas montés.
- ⊘ Toujours se tenir suffisamment à l'écart de la scie à ruban. Utiliser éventuellement des aides d'attaque adaptées. Se tenir à une distance suffisante des pièces en mouvement.
- ⊘ Attendre que le ruban de la scie s'arrête avant de retirer de la zone de travail les morceaux de pièces, les restes de bois, etc.
- ⊘ Ne scier que des pièces ayant des dimensions qui permettent de les stabiliser pendant la coupe.
- ⊘ Ne pas freiner le ruban de la scie en le poussant latéralement.
- ⊘ S'assurer, avant tout travail de maintenance, que l'appareil est débranché.
- ⊘ Vérifier avant la mise en marche (par exemple après des travaux de maintenance) que l'appareil ne con-

tient aucun outil de montage ni aucune pièce détachée.

- ⊘ Débrancher l'appareil lorsqu'elle n'est pas utilisée.

Risque de coupure également lorsque les dispositifs de coupe sont immobiles !

- ⊘ Utiliser des gants pour remplacer les dispositifs de coupe.
- ⊘ Garder les rubans de scie de sorte qu'aucune personne ne risque de se blesser.

Attention au risque de contre-coup des pièces à usiner (pièce saisie par la scie à ruban et projetée contre l'opérateur) !

- ⊘ Ne pas coincer les pièces à usiner.
- ⊘ Les pièces minces ou à parois minces ne doivent être sciées qu'avec des scies à ruban équipées de dents fines. Toujours utiliser des scies à ruban aiguës.
- ⊘ En cas de doute, vérifier que les pièces à usiner ne contiennent pas de corps étrangers (par exemple des clous ou des vis).
- ⊘ Ne scier que des pièces ayant des dimensions qui permettent de les stabiliser pendant la coupe.
- ⊘ Ne jamais scier plusieurs pièces à la fois ou des lots composés de plusieurs pièces. Il y a risque d'accident quand des pièces sont saisies de manière incontrôlée par le ruban de la scie.
- ⊘ Pour scier des pièces rondes, utiliser un dispositif de maintien adéquat de sorte que la pièce ne puisse pas se mettre en travers.

Risque d'accrochage !

- ⊘ Faire en sorte qu'aucune pièce en rotation ne puisse happer une partie du corps ou des vêtements (**ne pas** porter de cravate, **ni** de gants, **ni** de vêtements à manches larges ; utiliser un filet à cheveux si vous avez les cheveux longs).
- ⊘ Ne jamais scier des pièces de travail contenant les matériaux suivants :
 - 4 cordes,
 - 4 lacets,
 - 4 rubans,
 - 4 câbles,
 - 4 fils de métal.

Danger dû à un équipement de protection personnel insuffisant !

- ⊘ Porter une protection acoustique.
- ⊘ Porter des lunettes de protection.
- ⊘ Porter un masque anti-poussière.

- ⊘ Porter des vêtements de travail adaptés.

- ⊘ Le port de chaussures antidérapantes est recommandé pour les travaux en extérieur.

Danger dû aux sciures de bois !

- ⊘ Certaines sciures de bois (bois de chêne, de hêtre ou de frêne, par exemple) sont cancérigènes en cas d'inhalation. Ne travailler qu'avec un dispositif d'aspiration. Le dispositif d'aspiration doit posséder les valeurs indiquées dans les caractéristiques techniques.
- ⊘ Durant l'exploitation, veiller à ce que la sciure ne se répande pas dans la zone environnante :
 - 4 nettoyer les dépôts de poussière de bois dans la zone de travail (mais sans souffler dessus !)
 - 4 réparer les fuites éventuelles de l'installation d'aspiration ;
 - 4 veiller à une bonne aération.

Danger en cas de modifications apportées à l'appareil ou d'emploi de pièces qui n'ont été ni contrôlées ni approuvées par le fabricant !

- ⊘ Monter l'appareil en respectant scrupuleusement les présentes instructions.
- ⊘ Utiliser uniquement des pièces de rechange validées par le fabricant. C'est notamment valable pour :
 - 4 les rubans de scie (références : voir caractéristiques techniques) ;
 - 4 les dispositifs de sécurité (références : voir liste des pièces de rechange).
- ⊘ N'effectuer aucune modification sur les pièces de l'appareil.

Danger dû à un défaut de l'appareil !

- ⊘ Toujours entretenir l'appareil et les accessoires avec soin. Respecter les instructions de maintenance.
- ⊘ Veiller avant chaque mise en service à ce que l'appareil soit en bon état : avant de l'utiliser, vérifier soigneusement que les dispositifs de sécurité et de protection ou les pièces légèrement endommagées fonctionnent de manière irréprochable et conformément à leur finalité. S'assurer que les pièces mobiles fonctionnent correctement et ne se bloquent pas. Toutes les pièces doivent être correctement installées et répondre à toutes les conditions afin d'assurer un fonctionnement parfait de l'appareil.
- ⊘ Les pièces ou les dispositifs de protection détériorés doivent être répa-

(F) FRANÇAIS

rés ou remplacés dans les règles de l'art par un atelier spécialisé et reconnu. Faire remplacer les interrupteurs défectueux par un atelier de service après-vente. Ne pas utiliser cet appareil si l'interrupteur marche/arrêt est défectueux.

- ☞ Maintenir les poignées sèches et exemptes d'huile ou de graisse.

3.3 Symboles sur l'appareil



Danger !
Le non-respect des avertissements suivants peut provoquer des blessures graves ou des dommages matériels.



Lire les instructions d'utilisation.

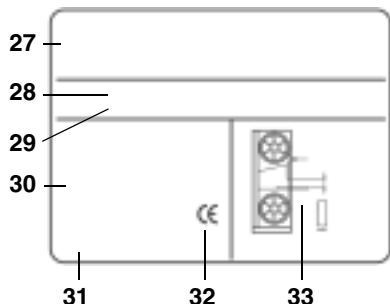


Sens de marche du ruban de la scie.



Manipulation du levier de détente rapide

Plaque signalétique :



- (27) Constructeur
- (28) Numéro de série
- (29) Désignation de l'appareil
- (30) Caractéristiques du moteur (voir aussi "Caractéristiques techniques")
- (31) Année de construction
- (32) Label CE – le certificat de conformité atteste que cet appareil est conforme aux directives européennes
- (33) Dimensions des rubans de scie homologués

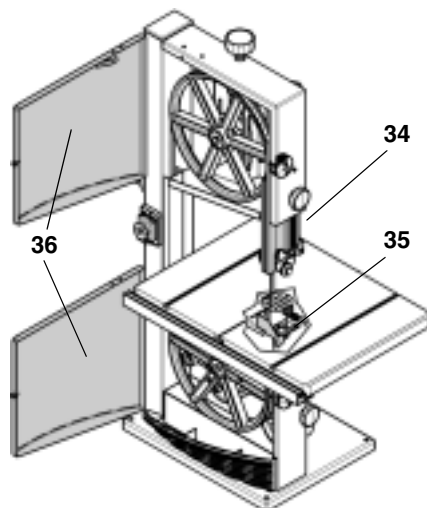
3.4 Dispositifs de sécurité

Protection supérieure du ruban de scie

La protection supérieure du ruban de scie (34) empêche tout contact involontaire avec le ruban de scie et évite la projection de copeaux.

Afin que la protection supérieure du ruban de scie protège efficacement con-

tre les risques de contact, le guide-ruban supérieur doit toujours être à 3 mm au moins de la pièce à usiner.



Protection inférieure du ruban de scie

La protection inférieure du ruban de scie (35) empêche tout contact accidentel avec le ruban de scie sous la table de sciage.

La protection inférieure du ruban de scie doit être montée sur l'appareil en cours d'utilisation.

Portes du carter

Les portes du carter (36) empêchent de toucher les pièces en mouvement à l'intérieur de la scie.

Les portes du carter sont munies d'un dispositif de protection. Celui-ci éteint le moteur si une porte du carter est ouverte alors que la scie est allumée.

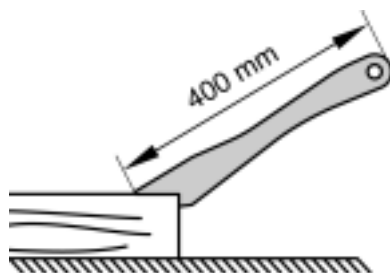
Les portes du carter doivent être fermées lorsque l'appareil fonctionne.

Poussoir

Le poussoir sert de prolongement de la main et protège des contacts accidentels avec le ruban de scie.

Le poussoir doit être utilisé dès que l'écart entre le ruban de scie et le guide de délinage est inférieur à 120 mm.

Le poussoir doit être monté selon un angle de 20° à 30° par rapport à la surface de la table de scie.



Lorsque le poussoir n'est pas utilisé, il peut être suspendu au support prévu à cet effet sur l'appareil.

Si le poussoir est endommagé, il doit être remplacé.

4. Transport de la scie

- ☞ Rabattre entièrement le guide-ruban supérieur.
- ☞ Dévisser l'accessoire situé sur le dessus.
- ☞ Utiliser de préférence l'emballage original pour expédier l'appareil.

5. Composants de l'appareil

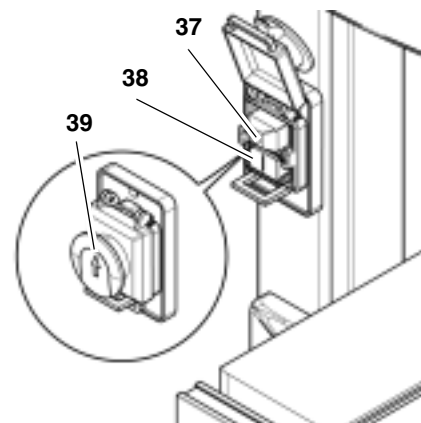
i Remarque :

Ce chapitre décrit brièvement les éléments de commande les plus importants de l'appareil.

L'utilisation correcte de l'appareil est décrite dans le chapitre "Contrôle et commande". Avant de travailler pour la première fois avec l'appareil, veuillez lire le chapitre "Contrôle et commande".

Interrupteur marche/arrêt avec commutateur d'arrêt d'urgence

- ☞ Mise en marche = enfoncer l'interrupteur vert (38).
- ☞ Arrêt = enfoncer l'interrupteur rouge (37) ou le capot (39) de l'interrupteur marche/arrêt.



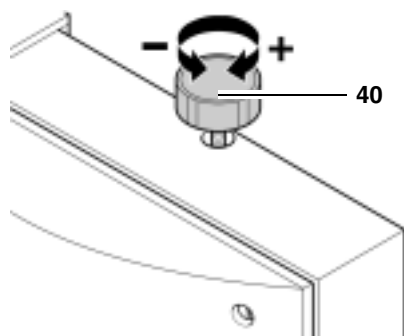
En cas de coupure de courant, un relais de sous-tension se déclenche. Cela évite que l'appareil ne redémarre lorsque le courant est rétabli. Pour réenclencher l'appareil, il faut à nouveau actionner l'interrupteur vert.

Pour empêcher toute manipulation involontaire du capot de l'interrupteur marche/arrêt (39), il est possible de l'équiper d'un cadenas.

Molette de réglage de la tension du ruban de scie

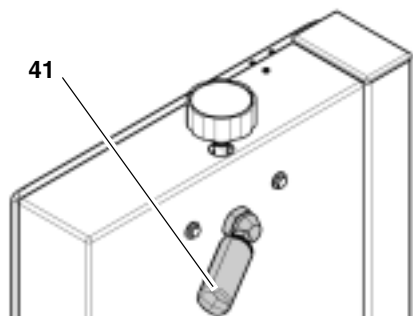
La molette de réglage (40) permet de corriger au besoin la tension du ruban de scie :

- 4 Tourner la molette dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la tension.
- 4 Tourner la molette dans le sens contraire des aiguilles d'une montre pour diminuer la tension.



Levier de détente rapide

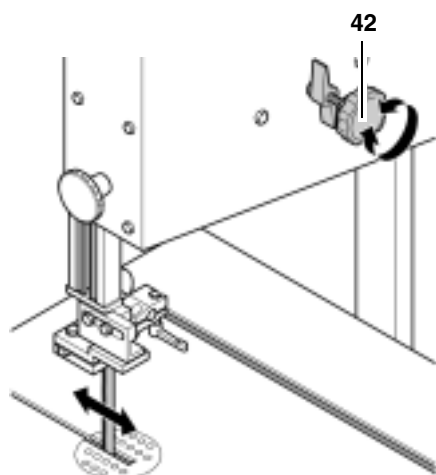
Le levier de détente rapide (41) permet de détendre le ruban de scie.



Molette de réglage de l'inclinaison du touret supérieur du ruban de scie

La molette (42) permet de modifier au besoin l'inclinaison du touret supérieur du ruban. Lorsque vous modifiez l'inclinaison du touret, le ruban est déplacé de façon à être centré sur les revêtements plastiques des tourets du ruban de scie :

- 4 Tourner la molette dans le sens des aiguilles d'une montre pour que le ruban de scie aille vers l'arrière.
- 4 Tourner la molette dans le sens contraire des aiguilles d'une montre pour que le ruban de scie aille vers l'avant.



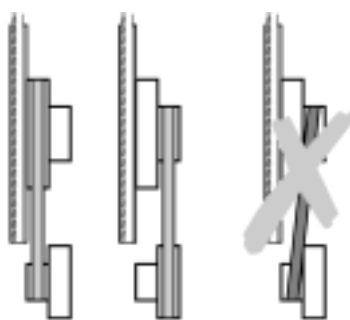
Ajustement du régime

Selon le réglage de la courroie d'entraînement, le ruban de scie peut tourner à deux vitesses (cf. "Caractéristiques techniques") :

- 4 370 m/min pour les bois durs, les plastiques et les métaux non ferreux

(en utilisant un ruban de scie approprié) ;

- 4 800 m/min pour tous les types de bois.



370 m/min 800 m/min

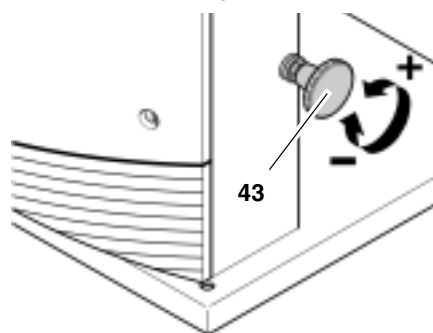
⚠ Attention !

Ne pas placer la courroie d'entraînement obliquement, car cela l'endommagerait.

Molette de réglage de la tension de la courroie d'entraînement

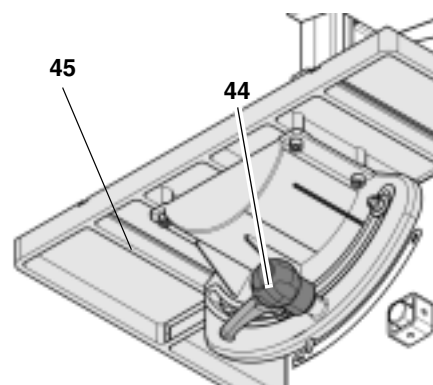
La molette de réglage (43) permet de corriger au besoin la tension de la courroie d'entraînement :

- 4 Tourner la molette de réglage dans le sens des aiguilles d'une montre pour diminuer la tension.
- 4 Tourner la molette de réglage dans le sens contraire des aiguilles d'une montre pour augmenter la tension.



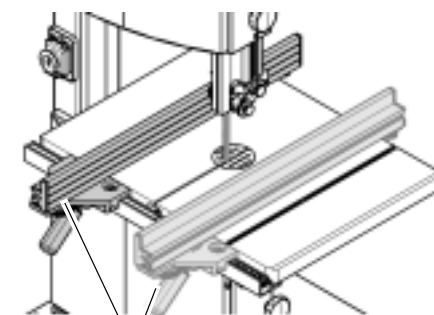
Réglage de l'inclinaison de la table de sciage

Une fois la vis de blocage (44) desserrée, la table de sciage (45) peut être inclinée en continu jusqu'à 47° contre le ruban de scie.

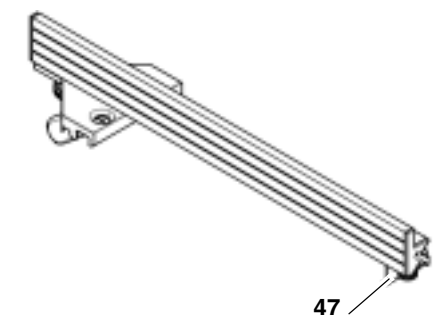


Guide de délignage

Le guide de délignage (46) est coincé à l'avant et bloqué de plus à l'arrière de la table de sciage à l'aide de l'abaisseur (47). Le guide de délignage peut être monté indifféremment sur la gauche ou sur la droite du ruban de scie.

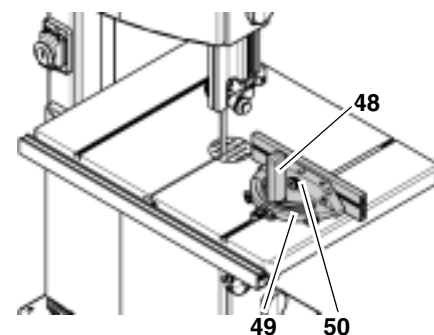


46



47

Butée transversale



49 50

La butée transversale (49) est insérée par l'avant dans la rainure de la table de scie.

La butée transversale peut être décalée de 60° dans les deux sens pour les sciages en angle.

Pour les sciages à 45° et 90°, utiliser les butées prévues à cet effet.

Pour régler l'angle : desserrer le levier de serrage (48) en le tournant dans le sens contraire des aiguilles d'une montre.

⚠ Risque de blessures !
Le levier de serrage doit être serré à fond pour scier avec la butée transversale.

Le profilé adaptable peut être déplacé ou retiré en desserrant l'écrou moleté (50).

6. Mise en service



Danger !
Ne mettez la scie en marche que si tous les préparatifs suivants ont été effectués :

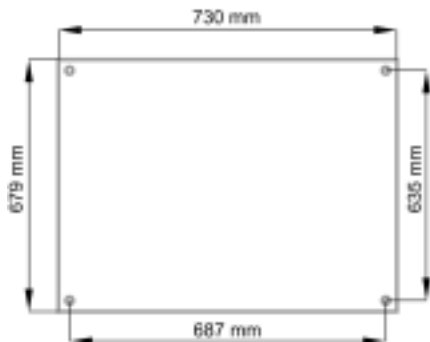
- 4 scie fixée ;
- 4 table de sciage montée et ajustée ;
- 4 tension de la courroie trapézoïdale contrôlée ;
- 4 dispositifs de sécurité vérifiés.

Ne raccordez la scie au secteur qu'une fois toutes ces étapes préliminaires achevées ! Sinon, il est possible que la scie se mette en marche de façon intempestive et provoque des blessures graves.

6.1 Fixation de la scie

Pour assurer son assiette, la scie doit être fixée sur un support stable :

- 1. Forer 4 alésages dans le sol.

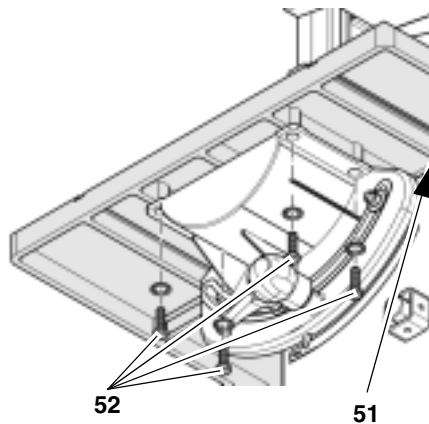


- 2. Insérer les vis par le haut à travers le socle et visser.

La hauteur de travail optimale et la stabilité sont assurées par le bâti qui est déjà prêt à recevoir la scie. Vous trouverez des informations sur le montage du bâti dans l'annexe de ces instructions d'utilisation.

6.2 Montage de la table de sciage

- 1. Visser la vis de butée (51) sur la face inférieure de la table de sciage.
- 2. Faire glisser la table de sciage au-dessus du ruban de scie et la poser sur la glissière de la table.
- 3. Fixer la table de sciage sur la glissière de table en utilisant quatre vis (52) et rondelles par montant.



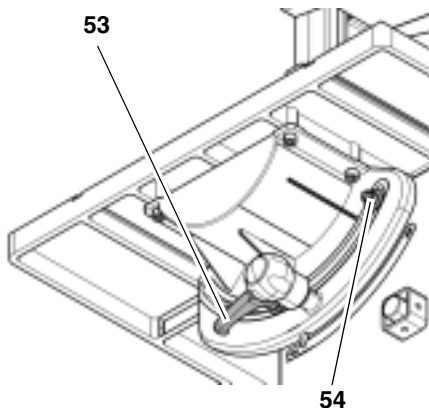
6.3 Ajustement de la table de sciage

La table de sciage doit être ajustée à deux niveaux :

- 4 latéralement, afin que le ruban de scie passe exactement au centre du profil de support de table ;
- 4 à angle droit avec le ruban de scie.

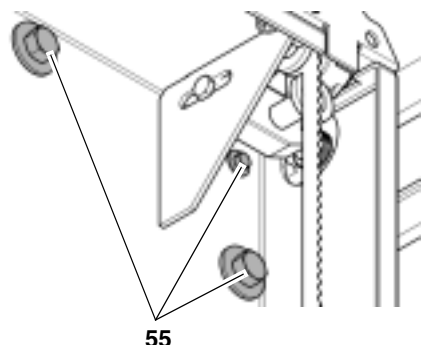
Ajustement latéral de la table de sciage

- 1. Desserrer le levier de serrage (53) et l'écrou hexagonal (54).



Danger !
Il y a danger de coupure même lorsque le ruban de scie est à l'arrêt. Pour desserrer et serrer les vis de fixation, utiliser un outil qui garantit un écart suffisant entre votre main et le ruban de scie.

- 2. Desserrer les trois vis de fixation (55).



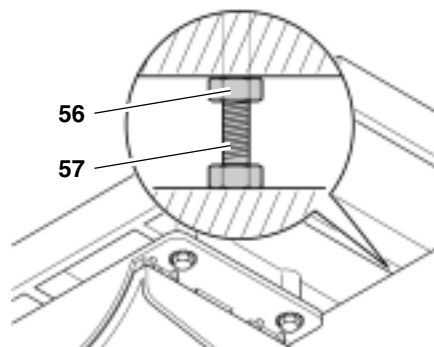
- 3. Positionner la table de sciage de façon que le ruban de scie se trouve

au milieu du profil de support de table.

- 4. Resserrer les trois vis de fixation (55).
- 5. Serrer l'écrou hexagonal (54), mais pas à fond, de manière à pouvoir encore faire pivoter légèrement la table de sciage.
- 6. Serrer le levier de serrage (53).

Ajustement perpendiculaire de la table de sciage

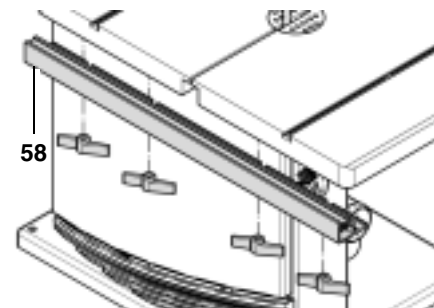
- 1. Relever entièrement le guide-ruban supérieur (voir "Contrôle et commande").
- 2. Contrôler la tension du ruban de scie (voir "Mise en service").
- 3. Desserrer le levier de serrage (53).
- 4. À l'aide d'une équerre, positionner la table de sciage à angle droit avec le ruban de scie et resserrer le levier de serrage (53) à fond.
- 5. Desserrer le contre-écrou (56) et ajuster la vis de butée (57) jusqu'à ce qu'elle vienne toucher le carter de la scie.



- 6. Serrer à fond le contre-écrou.

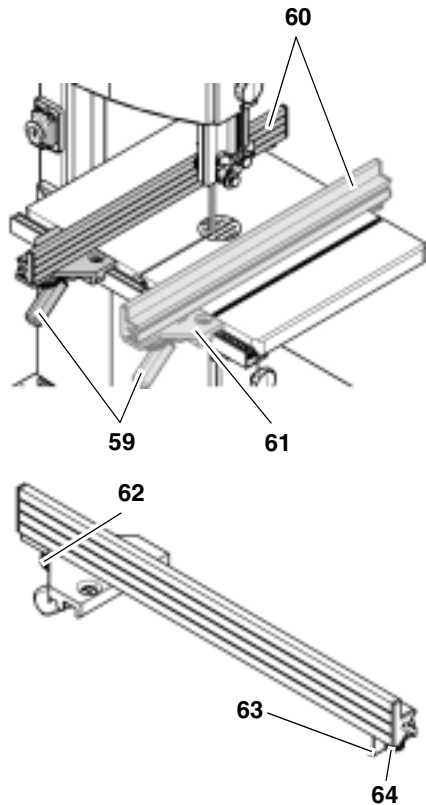
6.4 Montage du rail de guidage de la butée

- ≠ Fixer le rail de guidage de la butée (58) sur la table de sciage à l'aide de quatre vis à oreilles et de rondelles d'appui.



6.5 Montage du guide de délignage

Il peut être monté indifféremment sur la gauche ou sur la droite du ruban de scie. En cas de changement de côté, il est nécessaire de retourner le profilé (60).



Retournement du profilé

1. Desserrer l'écrou moleté (64) de l'abaisseur (63).
2. Retirer l'abaisseur du profilé (60).
3. Desserrer l'écrou moleté (62).
4. Dégager le profilé du bloc de serrage (61) par le bas.
5. Retourner le profilé et le refaire glisser sur le bloc de serrage.
6. Serrer l'écrou moleté (62).
7. Faire glisser l'abaisseur (63) sur le profilé et le fixer avec l'écrou moleté (64).

Fixation du guide de délignage

1. Accrocher le guide de délignage dans le rail de guidage.
2. Serrer le levier de serrage (59) du guide de délignage.
3. Desserrer l'écrou moleté (64) de l'abaisseur (63).
4. Pousser l'abaisseur contre le bord arrière de la table.
5. Serrer l'écrou moleté (64).

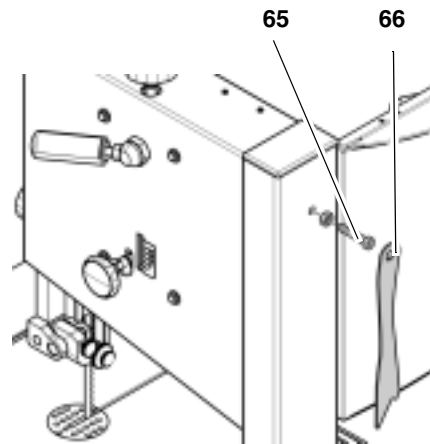
6.6 Montage du support du poussoir

i Remarque :

si vous voulez placer l'appareil sur le bâti, l'appareil doit être déjà monté avant d'installer le support du poussoir.

1. Dévisser l'écrou hexagonal d'une vis à tête cylindrique (65) jusqu'au niveau de la tige.

2. Visser la vis à tête cylindrique dans l'alésage sur le côté gauche de l'appareil.
3. Serrer à fond l'écrou hexagonal.
4. Lorsque vous ne vous servez pas du poussoir (66), vous pouvez ainsi l'accrocher à la vis cylindrique.



6.7 Raccordement de l'aspiration des copeaux



Danger !

L'inhalation de certains types de sciure (par exemple de chêne, de hêtre ou de frêne) peut provoquer un cancer : ne travailler dans des pièces fermées qu'avec une installation d'aspiration de copeaux (la vitesse de l'air au niveau du manchon d'aspiration de la scie doit être $\varnothing 20$ m/s).



Attention !

L'utilisation sans aspiration de copeaux est uniquement possible :

- 4 à l'extérieur ;
- 4 pour des travaux de courte durée (jusqu'à 30 minutes maximum) ;
- 4 avec un masque anti-poussière.
- 4 Si aucun dispositif d'aspiration des copeaux n'est utilisé, les sciures de bois s'amoncellent et doivent être régulièrement éliminées.

Raccorder le dispositif d'aspiration des sciures ou un aspirateur industriel au manchon d'aspiration à l'aide d'un adaptateur compatible.

6.8 Tension du ruban de scie



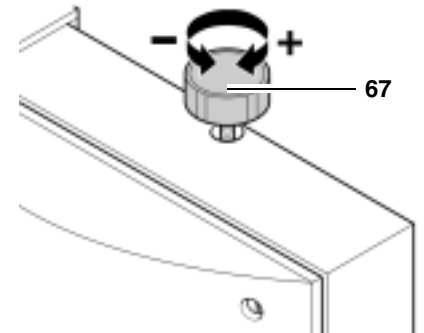
Danger !

Une tension trop élevée peut rompre le ruban de scie. Si la tension est trop faible, le ruban peut glisser de la roue d'entraînement et entraîner l'arrêt de la scie.

1. Relever entièrement le guide-ruban supérieur (voir "Contrôle et commande").
2. Vérifier la tension :
 - 4 Appuyer du doigt latéralement sur le ruban de scie, à mi-chemin

entre la table de sciage et le guide-ruban supérieur (le ruban de scie ne doit s'enfoncer que de 1 à 2 mm sur le côté).

- 4 Vérifier le réglage sur l'affichage de la tension du ruban. La graduation indique le bon réglage en fonction de la largeur du ruban de scie.
3. Le cas échéant, corriger la tension du ruban :
 - 4 Tourner la molette (67) dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la tension.
 - 4 Tourner la molette (67) dans le sens contraire des aiguilles d'une montre pour diminuer la tension.



6.9 Raccordement au secteur



Danger ! Tension électrique

- € N'utiliser l'appareil que dans un environnement sec.
- € Ne brancher la scie que sur une source de courant répondant aux exigences suivantes (voir aussi "Caractéristiques techniques") :
 - 4 la tension et la fréquence d'alimentation doivent coïncider avec les données indiquées sur la plaque signalétique ;
 - 4 protection par un interrupteur différentiel conçu pour un courant de défaut de 30 mA ;
 - 4 prises de courant installées, mises à la terre et contrôlées de manière réglementaire ;
 - 4 prises de courant à conducteur neutre en cas de courant triphasé.



Remarque :

contactez votre compagnie électrique ou la personne qui a monté votre installation électrique pour savoir si votre source d'alimentation électrique remplit les conditions requises.

- € Poser le câble de réseau de telle sorte qu'il ne gêne pas le travail et ne puisse pas être endommagé.
- € Protéger le cordon d'alimentation contre la chaleur, les liquides agressifs et les arêtes vives.

- ⊘ N'utiliser comme câbles de rallonge que des câbles à gaine en caoutchouc d'une section suffisante (3 x 1,5 mm², pour les modèles avec moteur à courant triphasé : 5 x 1,5 mm²).
- ⊘ Ne pas tirer sur le câble pour débrancher la fiche de contact de la prise de courant.

⚠ Changement d'ordre de phase (uniquement pour les modèles avec moteur à courant triphasé) : selon la répartition des phases, il est possible que le ruban de la scie tourne dans le mauvais sens. Cela peut entraîner l'éjection de la pièce lorsque vous essayez de la scier. Il faut donc vérifier le sens de rotation avant toute nouvelle installation. Si l'ordre de phase est incorrect, s'adresser à un électricien pour modifier le branchement !

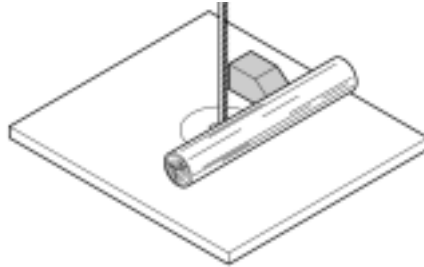
1. Une fois que tous les dispositifs de sécurité ont été montés sur la scie, relier la scie au secteur.
2. Allumer brièvement la scie, puis l'éteindre aussitôt.
3. Observer le sens de rotation du ruban de scie : **le ruban de scie doit se déplacer du haut vers le bas dans la zone de coupe.**
4. Si le ruban de scie tourne dans le mauvais sens, débrancher le cordon d'alimentation de la prise qui se trouve sur la scie.
5. S'adresser à un électricien pour modifier la prise !

7. Contrôle et commande

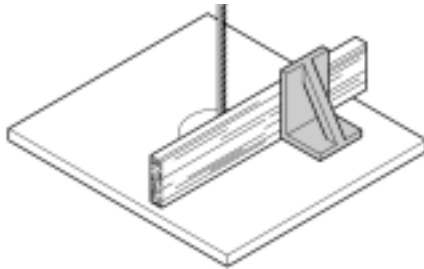
⚠ Danger ! Afin de restreindre au maximum le risque de blessure, veuillez respecter les consignes de sécurité suivantes pour tout travail :

- ⊘ Utiliser un équipement de protection personnelle :
 - 4 un masque anti-poussière ;
 - 4 une protection acoustique ;
 - 4 des lunettes de protection.
- ⊘ Ne scier qu'une seule pièce à la fois.
- ⊘ Pendant le sciage, presser toujours la pièce à usiner contre la table.
- ⊘ Ne pas bloquer la pièce à scier.
- ⊘ Ne pas freiner le ruban de scie en exerçant une pression latérale.
- ⊘ Utiliser pour le travail, selon les besoins :
 - 4 un poussoir – quand l'écart profil de butée/ruban de scie est Ω 120 mm ;
 - 4 une surface d'appui – pour les pièces de travail longues, si

- celles-ci risquent de tomber de la table après avoir été tronçonnées ;
- 4 un dispositif d'aspiration des copeaux ;
- 4 lors du sciage de pièces rondes, utiliser un dispositif de maintien adéquat, de sorte que la pièce ne puisse pas se tourner en travers ;



- 4 lors du sciage sur chant de pièces plates, utiliser une équerre de butée adaptée qui empêche la pièce de se rabattre.



- ⊘ Avant de commencer à travailler, vérifiez l'état :
 - 4 du ruban de scie ;
 - 4 des protections inférieures et supérieures du ruban de scie.
- ⊘ Remplacer aussitôt les pièces endommagées.
- ⊘ Veiller à adopter une position de travail correcte pendant l'utilisation de l'appareil (les dents de la scie doivent être orientées vers l'utilisateur).
- ⊘ Ne jamais scier plusieurs pièces à la fois ou de petits lots de plusieurs pièces séparées. Il y a risque d'accident si des pièces sont saisies de manière incontrôlée par la lame de scie.



Risque d'accrochage !

- ⊘ Ne pas porter de vêtements amples, de bijoux ou de gants qui risqueraient de s'enrouler sur les parties de l'appareil en rotation.
- ⊘ Si vous avez les cheveux longs, il est obligatoire de porter un filet à cheveux.
- ⊘ Ne jamais couper de pièces comportant des cordes, des ficelles, des bandes, des câbles ou des fils.

Réglage de la hauteur du guide-ruban supérieur

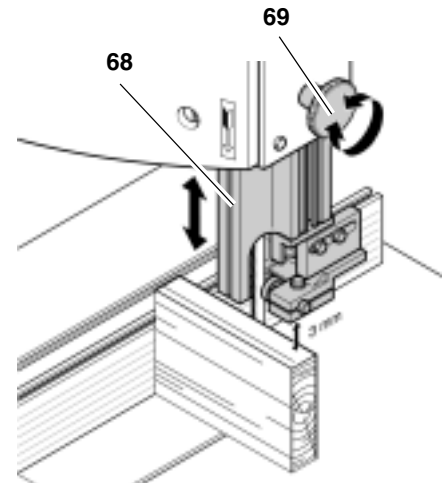
La hauteur du guide-ruban supérieur (68) doit être ajustée :

- 4 avant chaque sciage, afin d'être adaptée à la hauteur de la pièce à usiner (le guide-ruban supérieur doit se trouver à environ 3 mm au-dessus de la pièce à usiner pendant le sciage) ;
- 4 après modifications sur le ruban de scie ou la table de sciage (par exemple après avoir remplacé ou retendu le ruban de scie, ou après avoir ajusté la table de sciage).



Danger ! Avant de régler le guide-ruban supérieur ou l'inclinaison de la table de sciage :

- 4 Mettre l'appareil hors tension.
 - 4 Attendre que le ruban de scie se soit immobilisé.
- ⊘ Régler le guide-ruban supérieur (68) à la hauteur souhaitée à l'aide de la molette de réglage (69).

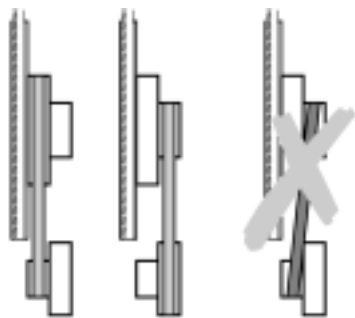


Réglage de la vitesse de coupe

1. Ouvrir la porte inférieure du carter.
2. Relâcher la courroie trapézoïdale en tournant la manivelle de serrage dans le sens des aiguilles d'une montre.
3. Placer la courroie trapézoïdale sur la poulie correspondante sur la roue d'entraînement (toret inférieur du ruban de scie) et sur la poulie correspondante du moteur – tenir compte des autocollants sur la face intérieure de la porte inférieure du carter.



Attention ! La courroie trapézoïdale doit être enroulée soit sur les deux poulies avant, soit sur les deux poulies arrière. Ne jamais placer la courroie trapézoïdale de travers !



370 m/min 800 m/min

- 4 Courroie trapézoïdale sur les poulies avant = vitesse réduite, couple élevé.
- 4 Courroie trapézoïdale sur les poulies arrière = vitesse élevée, couple réduit.
4. Retendre la courroie trapézoïdale en tournant la manivelle de serrage dans le sens contraire des aiguilles d'une montre (la courroie trapézoïdale doit pouvoir s'infléchir de 10 mm environ au centre).
5. Fermer la porte inférieure du carter.

7.1 Le sciage

1. Sélectionner le profil de support de table en fonction du type de coupe souhaité :
 - 4 Profil de support de table à rainure étroite pour les coupes rectilignes uniquement.
 - 4 Profil de support de table à rainure biseautée également pour les coupes obliques.
2. Sélectionner la vitesse du ruban.
3. Régler éventuellement l'inclinaison de la table de sciage.

⚠ Attention au risque de contre-coup des pièces à usiner (pièce saisie par le ruban et projetée contre l'opérateur) !

Ne pas coincer les pièces à usiner.

4. Sélectionner le guide de délinage et l'inclinaison de la table de sciage en fonction du type de coupe souhaité.
5. Fixer le guide-ruban supérieur 3 mm au-dessus de la pièce à usiner.

i Remarque :
avant de scier la pièce de travail, faire toujours un test de découpe et corriger éventuellement les réglages.

6. Poser la pièce sur la table de sciage.
7. Brancher la fiche secteur.
8. Mettre la scie en marche.
9. Scier la pièce en une fois.
10. Éteindre l'appareil s'il ne doit pas être immédiatement réutilisé.

8. Maintenance et entretien

⚠ Danger !
Avant tout travail de maintenance ou de nettoyage :

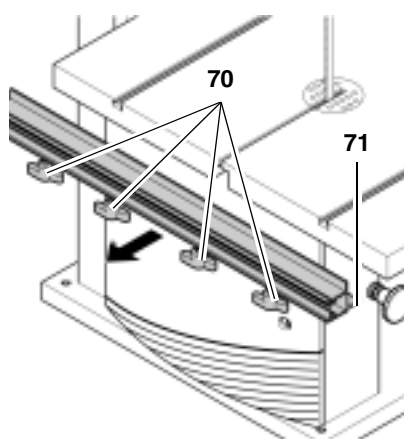
1. Mettre l'appareil hors tension.
2. Attendre que la scie se soit immobilisée.
3. Retirer la fiche secteur.
- 4 Après chaque travail d'entretien ou de nettoyage, remettre en fonction tous les dispositifs de sécurité et les contrôler.
- 4 Ne remplacer les pièces endommagées, en particulier les dispositifs de sécurité, que par des pièces d'origine, car les pièces non contrôlées ni approuvées par le fabricant peuvent provoquer des dommages imprévisibles.
- 4 Les travaux de maintenance et de réparation décrits dans ce chapitre doivent être exécutés uniquement par du personnel compétent.

8.1 Changement du ruban de scie

⚠ Danger !
Il y a danger de coupure même lorsque le ruban de scie est à l'arrêt. Lorsque vous changez le ruban de scie, portez des gants.

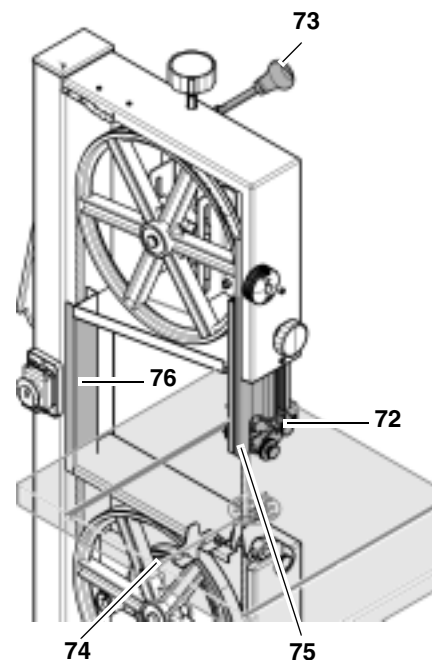
N'utiliser que des lames adaptées (voir "Caractéristiques techniques").

1. Desserrer les quatre vis à oreilles (70) et retirer le rail de guidage de la butée (71) du guide de délinage.



2. Ouvrir les deux portes du carter.
3. Rabattre vers l'avant la protection inférieure du ruban de scie.
4. Placer le guide-ruban supérieur (72) sur la position la plus basse possible.
5. Desserrer le levier de détente (73) jusqu'à ce que le ruban de scie soit lâche.
6. Retirer le ruban de scie et le passer à travers
 - 4 la fente de la table de sciage (74),

- 4 la protection du ruban au niveau du guide-ruban supérieur (75),
- 4 la gaine latérale du ruban de scie (76) et
- 4 les guide-ruban.



7. Insérer un nouveau ruban de scie. Faire très attention à la position : les dents doivent être tournées vers l'avant de la scie (côté porte).
8. Poser le ruban au centre des revêtements caoutchoutés.
9. Resserer le levier de détente rapide jusqu'à ce que le ruban ne glisse plus.
10. Rabattre vers l'arrière la protection inférieure du ruban de scie.

⚠ Danger !
Ne refermer les portes du carter que lorsque la protection inférieure du ruban de scie est rabattue vers l'arrière.

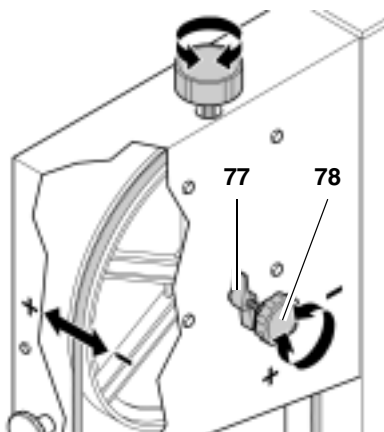
11. Refermer les deux portes du carter.
12. Puis :
 - 4 tendre le ruban de scie (voir "Mise en service") ;
 - 4 ajuster le ruban de scie (voir "Maintenance et entretien") ;
 - 4 régler les guide-ruban (voir "Maintenance et entretien") ;
 - 4 faire tourner la scie à l'essai au moins une minute ;
 - 4 éteindre l'appareil, retirer la fiche de la prise de courant et contrôler à nouveau le réglage.

8.2 Ajustage du ruban de scie

Lorsque le ruban de scie n'est pas entraîné de façon centrée sur les revêtements en caoutchouc, l'inclinaison du touret supérieur du ruban doit être modifiée :

(F) FRANÇAIS

1. Desserrer l'écrou de blocage (77).
2. Tourner la vis d'ajustage (78) :
4. Tourner la vis d'ajustage (78) dans le sens des aiguilles d'une montre lorsque le ruban de scie a tendance à aller vers l'avant de la scie.
4. Tourner la vis d'ajustage (78) dans le sens contraire des aiguilles d'une montre lorsque le ruban de scie a tendance à aller vers l'arrière de la scie.



3. Resserrer à fond l'écrou de blocage (77).

8.3 Ajustage du guide-ruban supérieur

Le guide-ruban supérieur est composé :

- 4 d'un galet d'appui (qui soutient le ruban par l'arrière),
- 4 de deux roulettes de confort (qui guident le ruban de scie latéralement).

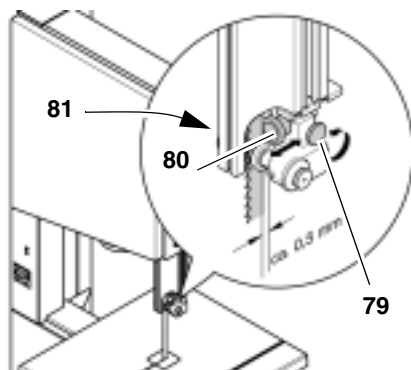
Ces roulettes doivent être réajustées à chaque changement de ruban et à chaque nouveau réglage du ruban de scie.

i Remarque :

contrôler périodiquement l'usure des galets et, le cas échéant, changer tous les galets en même temps.

Réglage du galet d'appui

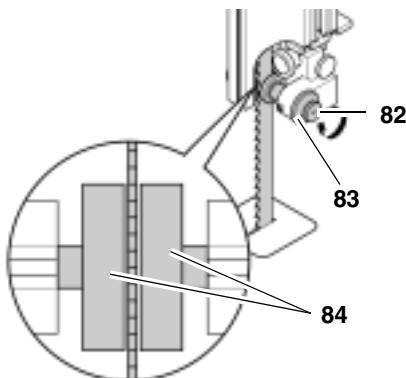
1. Aligner au besoin le ruban de scie et le tendre.
2. Desserrer la vis (79) du guide-ruban supérieur.
3. Ajuster le guide-ruban supérieur
4. Resserrer la vis du guide-ruban supérieur.
5. Desserrer la vis (81) du galet d'appui (80).



6. Aligner le galet d'appui (écart galet d'appui/ruban à scie = 0,5 mm – quand le ruban à scie est déplacé à la main, il ne doit pas toucher le galet d'appui).
7. Resserrer à fond la vis du galet d'appui.

Réglage des roulettes de confort

1. Desserrer l'écrou moleté (83).
2. Régler les roulettes de confort (84) à l'aide des vis moletées (82) du côté opposé au ruban de scie.



3. Tourner plusieurs fois le touret du ruban de scie à la main dans le sens des aiguilles d'une montre pour vérifier que les roulettes de confort se trouvent dans la bonne position – les deux roulettes de confort doivent effleurer le ruban de scie.
4. Resserrer l'écrou moleté (83) pour bloquer la vis moletée (82).

8.4 Ajustage du guide-ruban inférieur

Le guide-ruban inférieur est composé :

- 4 d'un galet d'appui (qui soutient le ruban par l'arrière),
- 4 de deux roulettes de confort (qui guident le ruban de scie latéralement).

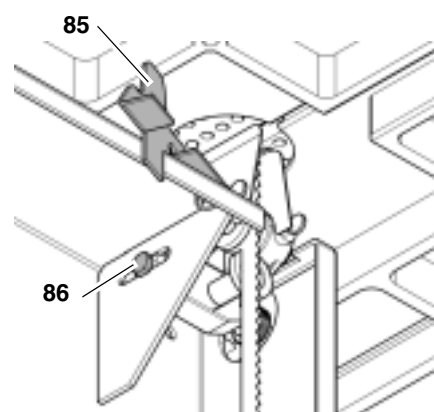
Ces pièces doivent être réglées après chaque changement de ruban et chaque alignement du ruban de scie.

i Remarque :

contrôler périodiquement l'usure des galets d'appui et des roulettes de confort ; toujours changer les deux roulettes de confort en même temps.

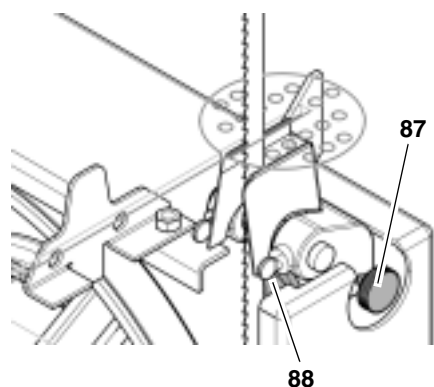
Alignement de base

1. Ouvrir la porte inférieure du carter et la protection inférieure du ruban de scie (85).
2. Desserrer la vis (86) du guide-ruban inférieur avec la clé à six pans creux.



3. Décaler le guide-ruban inférieur de telle sorte que le ruban se trouve au milieu des roulettes de confort (90).
4. Serrer la vis (86).

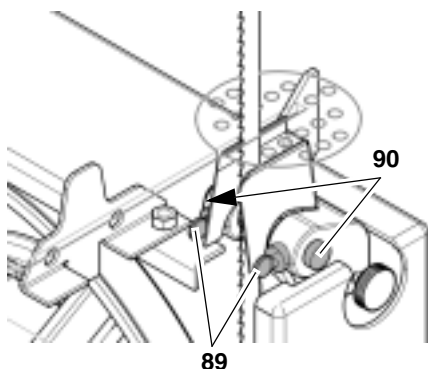
Réglage du galet d'appui



1. Desserrer la vis (87) du galet d'appui.
2. Aligner le galet d'appui (88) (écart galet d'appui/ruban à scie = 0,5 mm – quand le ruban à scie est déplacé à la main, il ne doit pas toucher le galet d'appui).
3. Resserrer à fond la vis (87) du galet d'appui.

Réglage des roulettes de confort

1. Desserrer les vis (89).
2. Placer les roulettes de confort (90) contre le ruban de scie.

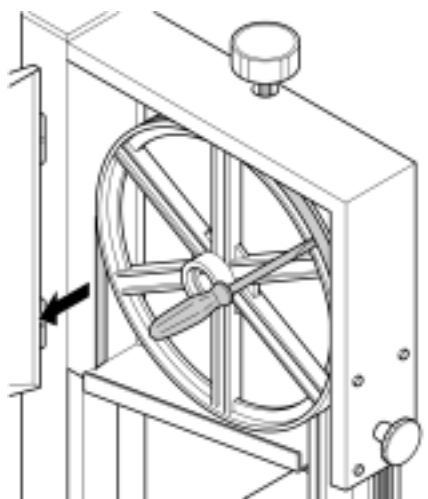


3. Tourner plusieurs fois le touret du ruban de scie à la main dans le sens des aiguilles d'une montre afin que les roulettes de confort se placent dans la bonne position – les deux roulettes de confort doivent **effleurer** le ruban de scie.
4. Resserer les vis (89).
5. Fermer la protection inférieure du ruban de scie (85).
6. Fermer la porte inférieure du carter.

8.5 Changement des revêtements plastiques

Vérifier régulièrement l'usure des revêtements plastiques. Toujours remplacer les revêtements plastiques deux par deux :

1. Retirer le ruban de scie (voir "Maintenance et entretien").
2. Glisser un petit tournevis sous les revêtements plastiques et les décaler.

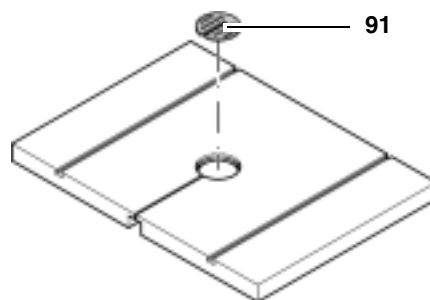


3. Mettre en place les nouveaux revêtements plastiques et remonter le ruban de scie.

8.6 Remplacement du profil de support de table

Le profil de support de table doit être remplacé lorsque la fente de la scie est abîmée.

1. Retirer le profil de support de table (91) de la table de sciage (en appuyant par en dessous).



2. Insérer un nouveau profil de support de table.

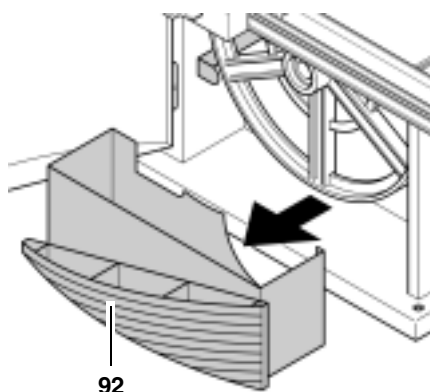
8.7 Réglage de la protection du ruban de scie

Reprendre le réglage de la protection du ruban de scie si elle ne résiste plus assez lorsque vous appuyez dessus.

1. Retirer le capuchon sur la molette de réglage de la protection du ruban en faisant levier avec un tournevis.
2. Resserer l'écrou hexagonal qui se trouve en dessous.
3. Replacer le capuchon sur la molette de réglage.

8.8 Nettoyage de la scie

1. Ouvrir la porte inférieure du carter.
2. Retirer le bac à copeaux (92) et le vider.



3. Enlever les copeaux et la poussière à l'aide d'un aspirateur ou d'un gros pinceau :
 - 4 à l'intérieur de la partie inférieure du carter ;
 - 4 dans les guidages du ruban de scie ;
 - 4 sur les éléments de commande.
4. Remettre en place le bac à copeaux.

8.9 Rangement de la scie

Danger !
Entreposer l'appareil de telle sorte :

- 4 **qu'il ne puisse pas être mis en marche sans autorisation et**
- 4 **que personne ne puisse se blesser avec l'appareil immobile.**

Remarque :
l'interrupteur marche/arrêt peut être équipé d'un cadenas pour empêcher toute manipulation involontaire.

Attention !
Ne pas garder l'appareil sans protection en plein air ni dans un endroit humide.

9. Réparations

Danger !
La réparation d'outils électriques devra être exclusivement confiée à un électricien professionnel !

L'outillage électrique nécessitant une réparation peut être envoyé à la filiale de service après-vente de chaque pays. L'adresse figure sur la liste des pièces de rechange.

Veuillez joindre une description du défaut constaté à l'outil expédié.

10. Protection de l'environnement

Le matériel d'emballage de l'appareil est recyclable à 100%.

Les outils et les accessoires électriques qui ne sont plus utilisés contiennent de grandes quantités de matières premières et de matières plastiques précieuses qui peuvent être également recyclées.

Les présentes instructions ont été imprimées sur papier blanchi sans chlore.

11. Problèmes et dérangements

Danger !
Avant d'éliminer une panne :

- 4 **Mettre l'appareil hors tension.**
- 4 **Débrancher la fiche secteur.**
- 4 **Attendre que le ruban de scie se soit immobilisé.**

Après chaque intervention, remettre en service tous les dispositifs de sécurité et les contrôler.

Le moteur ne marche pas

Le relais de sous-tension s'est déclenché à la suite d'une chute de tension transitoire.

- 4 L'enclencher de nouveau.

Pas de tension d'alimentation :

- 4 Contrôler le câble, la fiche, la prise et le fusible.

Surchauffe du moteur, due par exemple à un ruban de scie émoussé ou à un bouchon de copeaux dans le carter :

(F) FRANÇAIS

- 4 Remédier à la cause de la surchauffe, laisser refroidir quelques minutes, puis remettre en marche.

Le moteur et le ruban de scie tournent dans le mauvais sens

L'ordre des phases est inversé (uniquement dans le cas de scies à alimentation 400 V) :

- 4 Faire vérifier le raccordement par un électricien.

Le ruban de scie quitte la ligne de coupe ou se décentre

Le ruban de scie n'est pas centré sur les roues d'entraînement :

- 4 Modifier l'inclinaison du touret supérieur du ruban de scie (voir "Maintenance et entretien").

Le ruban de scie se rompt

Tension du ruban de scie inadaptée :

- 4 Corriger la tension du ruban de scie (voir "Mise en service").

Sollicitation trop importante :

- 4 Diminuer la pression exercée contre le ruban de scie.

Ruban de scie inadapté :

- 4 Remplacer le ruban de scie (voir "Maintenance et entretien") :

Pièce à usiner mince =
ruban de scie étroit

Pièce à usiner épaisse =
ruban de scie large.

Ruban de scie déformé

Sollicitation trop importante :

- 4 Éviter d'exercer une pression latérale sur le ruban de scie.

Fortes vibrations de la scie

Fixation insuffisante :

- 4 Fixer solidement la scie sur un sol approprié (voir "Mise en service").

Table de sciage lâche :

- 4 Positionner la table de sciage et la fixer.

Fixation du moteur lâche :

- 4 Contrôler les vis de fixation et les resserrer en cas de besoin.

Manchon d'aspiration bouché

Aucun système d'aspiration raccordé ou conduite d'aspiration trop petite.

- 4 Raccorder le système d'aspiration ou augmenter la puissance d'aspiration (vitesse de l'air \varnothing 20 m/s au niveau du manchon d'aspiration des copeaux).

12. Caractéristiques techniques

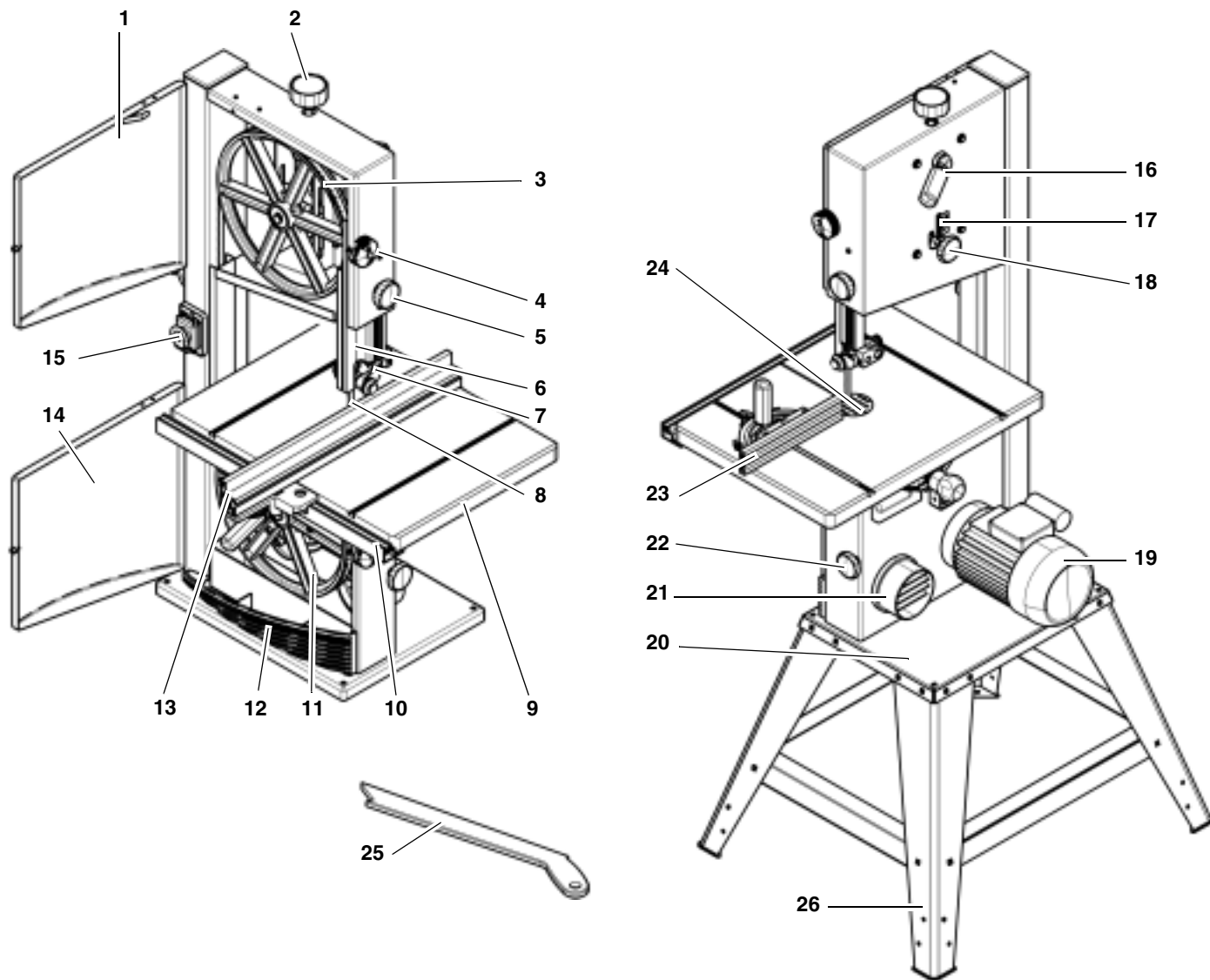
Modèle			BAS 317 Precision 400	BAS 317 Precision 230
Tension		V	400 (3~ 50 Hz)	230 (1~ 50 Hz)
Puissance	Puissance absorbée P1	kW	0,9	0,9
	Puissance sur l'arbre P2	kW	0,63	0,57
Courant nominal		A	1,8	4,1
Protection par fusible		A	10 (disjoncteur de type B)	10 (disjoncteur de type B)
Indice de protection			IP 44	IP 44
Vitesse nominale à vide		min ⁻¹	1490 ±10%	1490 ±10%
Vitesse de coupe	Transmission rapide	m/min	800 ±10%	800 ±10%
	Transmission lente	m/min	370 ±10%	370 ±10%
Longueur du ruban de scie		mm	2240	2240
Profondeur maximale du col de cygne (largeur de passage)		mm	305	305
Hauteur de coupe maximale		mm	165	165
Largeur maximale du ruban de scie		mm	20	20
Épaisseur maximale du ruban de scie		mm	0,5	0,5
Dimensions	Longueur hors tout	mm	665	665
	Largeur hors tout	mm	795	795
	Hauteur hors tout	mm	1600	1600
	Longueur de la table de sciage	mm	400	400
	Largeur de la table de sciage	mm	548	548
Poids de l'appareil (sans les accessoires)		kg	71,5	71,5
Poids de l'appareil avec l'emballage		kg	80	80

Valeurs acoustiques en marche à vide, sans aspiration L _{WA}	Niveau de pression sonore pondéré A L _{pA}	dB (A)	84,1	84,1
	Niveau de puissance sonore pondéré A	dB (A)	73,3	73,3
Valeurs acoustiques pendant l'usinage, avec aspiration L _{WA}	Niveau de pression sonore pondéré A L _{pA}	dB (A)	85,5	85,5
	Niveau de puissance sonore pondéré A	dB (A)	79,4	79,4

12.1 Rubans de scie disponibles

Utilisation	Dimension mm	Pas	Code article
Coupes universelles bois	2240 x 12 x 0,5	A6	090 902 9244
Coupes curvilignes bois	2240 x 6 x 0,5	A4	090 902 9252
Coupes rectilignes bois	2240 x 15 x 0,5	A6	090 902 9260
Métaux non ferreux	2240 x 15 x 0,5	A2	090 902 9279

1. Visione d'insieme dell'apparecchio (ambito della fornitura)



Lato anteriore

- 1 Portello superiore dell'alloggiamento
- 2 Ruota di regolazione per la tensione del nastro della sega
- 3 Rullo superiore per sega a nastro
- 4 Chiusura girevole portello alloggiamento
- 5 Ruota di regolazione per il coperchio del nastro della sega
- 6 Coperchio del nastro della sega
- 7 Guida superiore del nastro della sega
- 8 Nastro della sega
- 9 Banco della sega

- 10 Profilo di guida della battuta con graduazione
- 11 Rullo inferiore per sega a nastro
- 12 Raccogliitore per trucioli
- 13 Battuta parallela
- 14 Portello inferiore dell'alloggiamento
- 15 Interruttore di accensione/spegnimento con dispositivo automatico di emergenza

Lato posteriore

- 16 Leva per l'allentamento rapido del nastro della sega
- 17 Indicatore della tensione del nastro della sega

- 18 Ruota di regolazione per il rullo superiore per sega a nastro
- 19 Motore
- 20 Piede di appoggio
- 21 Bocchettone di aspirazione dei trucioli
- 22 Ruota di regolazione per cinghia di trazione
- 23 Battuta trasversale
- 24 Profilo di caricamento per banco
- 25 Elemento spintore
- 26 Basamento

Sommario

1. Visione d'insieme dell'apparecchio (ambito della fornitura)	40
2. Istruzioni obbligatorie	41
3. Sicurezza	41
3.1 Utilizzo appropriato	41
3.2 Istruzioni generali per la sicurezza.....	41
3.3 Simboli sull'apparecchio	43
3.4 Dispositivi di sicurezza.....	43
4. Trasporto della sega.....	43
5. Elementi dell'apparecchio.....	43
6. Messa in funzione.....	44
6.1 Fissaggio della sega	45
6.2 Montaggio del banco della sega	45
6.3 Regolazione del banco della sega	45
6.4 Montaggio del profilo di guida della battuta	45
6.5 Montaggio della battuta parallela	45
6.6 Montaggio del supporto per l'elemento spintore.....	46
6.7 Collegamento del dispositivo di aspirazione dei trucioli	46
6.8 Tensione del nastro della sega... ..	46
6.9 Collegamento elettrico	46
7. Uso	47
7.1 Processo di lavorazione.....	48
8. Cura e manutenzione	48
8.1 Sostituzione del nastro della sega	48
8.2 Regolazione del nastro della sega	49
8.3 Regolazione della guida superiore del nastro	49
8.4 Regolazione della guida inferiore del nastro	49
8.5 Sostituzione dei rivestimenti di plastica	50
8.6 Sostituzione del profilo di caricamento per banco	50
8.7 Regolazione del numero di principidel coperchio del nastro della sega	50
8.8 Pulizia della sega	50
8.9 Custodia della sega	50
9. Riparazione	50
10. Rispetto dell'ambiente.....	50
11. Problemi e anomalie.....	50
12. Dati tecnici.....	51
12.1 Nastri disponibili.....	52

2. Istruzioni obbligatorie

Queste istruzioni d'uso sono state realizzate per consentire un utilizzo rapido e

sicuro dell'apparecchio. Di seguito vengono fornite brevi indicazioni sulla modalità di lettura delle istruzioni.

- 4 Prima di mettere in funzione l'apparecchio, leggere interamente le istruzioni prestando particolare attenzione alle istruzioni sulla sicurezza.
- 4 Queste istruzioni d'uso sono destinate a persone con conoscenze tecniche sugli apparecchi descritti. Se non si ha alcun tipo di esperienza con questo tipo di apparecchio, richiedere l'aiuto di esperti.
- 4 Tenere a portata di mano tutta la documentazione fornita con l'apparecchio per poterla consultare se necessario. Conservare la prova d'acquisto per eventuali richieste di intervento in garanzia.
- 4 Se si presta o si vende l'apparecchio, includere anche la relativa documentazione.
- 4 Per eventuali danni derivati dalla mancata osservanza di queste istruzioni d'uso, il produttore declina ogni responsabilità.

Le informazioni in queste istruzioni d'uso utilizzano i simboli illustrati di seguito.



Pericolo!
Avvertenza per possibili danni alle persone o all'ambiente.



Pericolo di scosse elettriche.
Avvertenza per possibili danni alle persone causati dall'elettricità.



Pericolo di trasciamiento
Avvertenza per possibili danni alle persone (parti del corpo o indumenti impigliati).



Attenzione!
Avvertenza per possibili danni materiali.



Nota
Informazioni integrative.

- 4 I numeri nelle figure (1, 2, 3, ...)
 - 4 indicano i singoli pezzi;
 - 4 usano una numerazione progressiva;
 - 4 si riferiscono ai numeri corrispondenti in parentesi (1), (2), (3), ecc. riportati nel testo vicino.
- 4 Le istruzioni d'uso per le quali è necessario seguire la sequenza indicata sono numerate in ordine progressivo.

- 4 Le istruzioni d'uso in cui la sequenza può essere stabilita a discrezione dell'operatore sono contrassegnate da un punto.

- 4 Gli elenchi sono contrassegnati da un trattino.

3. Sicurezza**3.1 Utilizzo appropriato**

L'apparecchio è progettato per il taglio di legno, materie plastiche e metalli (non metalli duri o temprati).

I pezzi a forma rotonda possono essere segati esclusivamente utilizzando l'apposito dispositivo di blocco in quanto, altrimenti, potrebbero girarsi, trainati dal nastro della sega.

Quando si segano di taglio pezzi piatti bisogna utilizzare una battuta adeguata per avere una guida sicura.

Qualsiasi altro utilizzo non è idoneo. Il costruttore non si assume alcuna responsabilità per eventuali danni che dovessero verificarsi a causa di un utilizzo improprio dell'apparecchio.

Eventuali modifiche apportate all'apparecchio oppure l'uso di parti non collaudate e autorizzate dal produttore possono provocare danni imprevisti durante il funzionamento.

3.2 Istruzioni generali per la sicurezza

- € Durante l'uso dell'apparecchio, osservare le seguenti istruzioni relative alla sicurezza per evitare eventuali pericoli per le persone e/o danni materiali.
- € Osservare in particolare le istruzioni relative alla sicurezza contenute nelle singole sezioni.
- € All'occorrenza applicare le disposizioni di legge o le norme antinfortunistiche vigenti per l'uso e la manipolazione delle seghe a nastro.


**Pericolo generico**

- € Tenere sempre in ordine l'ambiente di lavoro per evitare il rischio di incidenti causati da oggetti fuori posto.
- € Agire con la massima attenzione badando bene alle azioni svolte e ragionando sempre. Evitare di azionare l'apparecchio in momenti di scarsa concentrazione.
- € Tenere in debita considerazione gli effetti dell'ambiente circostante. Provvedere ad una buona illuminazione.
- € Evitare di assumere posizioni anomale, lavorando sempre in situazioni di stabilità e di equilibrio.
- € Per i pezzi lunghi utilizzare supporti adeguati.

- ⊘ Non utilizzare l'apparecchio in prossimità di liquidi o gas infiammabili.
- ⊘ Questo apparecchio può essere azionato e utilizzato soltanto da coloro che conoscono bene le seghe a nastro e sono consapevoli, in qualsiasi momento, dei pericoli connessi all'utilizzo delle stesse. Le persone sotto i 18 anni d'età possono utilizzare il presente apparecchio soltanto nell'ambito dell'addestramento professionale e sotto la supervisione di un istruttore.
- ⊘ Tenere lontano dall'ambiente di lavoro il personale non autorizzato e in particolare i bambini. Durante il funzionamento, verificare che nessuno tocchi l'apparecchio e/o il cavo di alimentazione.
- ⊘ Non sovraccaricare l'apparecchio e usarlo esclusivamente con la potenza indicata nella sezione "Dati tecnici".

 **Pericolo di scosse elettriche**


- ⊘ Non esporre mai l'apparecchio alla pioggia. Non utilizzarlo in ambienti umidi o bagnati. Durante l'uso dell'apparecchio, evitare il contatto del corpo con elementi muniti di messa a terra (ad esempio corpi riscaldanti, tubi, forneli, frigoriferi).
- ⊘ Utilizzare il cavo di alimentazione esclusivamente per gli scopi a cui è destinato.

 **Pericolo di ferite e contusioni per effetto delle parti mobili**


- ⊘ Prima di mettere in funzione l'apparecchio, verificare che siano montati tutti i dispositivi di protezione.
- ⊘ Tenersi sempre a una distanza sufficiente dal nastro della sega. Se necessario, utilizzare strumenti di accesso ausiliari. Durante il funzionamento tenersi a distanza sufficiente dagli elementi strutturali in azione.
- ⊘ Attendere l'arresto del nastro della sega prima di rimuovere trucioli, resti di legno, ecc. dall'ambiente di lavoro.
- ⊘ Segare soltanto pezzi di dimensioni adatte a consentire un blocco sicuro durante le operazioni di taglio.
- ⊘ Non esercitare mai una pressione laterale per frenare il nastro della sega in movimento.
- ⊘ Prima di qualsiasi intervento di manutenzione scollegare l'apparecchio dalla rete elettrica.
- ⊘ Prima di accendere l'apparecchio (ad esempio dopo gli interventi di manutenzione) verificare che nel

suo interno non siano rimasti degli utensili di montaggio o degli accessori.

- ⊘ Estrarre il connettore di rete dalla presa quando l'apparecchio non viene utilizzato.

 **Pericolo di tagli anche con utensili da taglio fermi**

- ⊘ Per sostituire gli utensili da taglio, utilizzare i guanti.
- ⊘ Conservare il nastro della sega in modo tale che nessuno possa ferirsi.

 **Pericolo di contraccolpi dei pezzi da segare (il pezzo da segare rimane impigliato nel nastro della sega colpendo l'operatore)**

- ⊘ Non tenere gli oggetti da segare in posizione inclinata.
- ⊘ Segare i pezzi sottili o a parete sottile utilizzando solo nastri a denti fini. Utilizzare sempre nastri affilati.
- ⊘ In caso di dubbio, controllare l'eventuale presenza di corpi estranei, ad esempio chiodi oppure viti, nei pezzi.
- ⊘ Segare soltanto pezzi di dimensioni adatte a consentire un blocco sicuro durante le operazioni di taglio.
- ⊘ Non segare mai più pezzi contemporaneamente, neppure fasci composti da più elementi, per evitare il pericolo di infortuni causati dal trascinarsi incontrollato di uno di tali elementi mediante il nastro della sega.
- ⊘ Per segare i pezzi di forma rotonda, utilizzare un dispositivo di blocco idoneo ad impedirne un'eventuale rotazione indesiderata o erronea.

 **Pericolo di trascinamento**

- ⊘ Durante l'uso, prestare molta attenzione per evitare che parti del corpo o di indumenti rimangano impigliate tra i componenti in rotazione. Si **sconsiglia** pertanto di indossare cravatte, guanti e indumenti con maniche larghe; in caso di capelli lunghi, raccogliarli sotto una retina di protezione.
- ⊘ Non segare mai pezzi su cui si trovano
 - 4 funi,
 - 4 corde,
 - 4 nastri,
 - 4 cavi,
 - 4 fili metallici.


 **Pericolo causato da protezione personale insufficiente**

- ⊘ Munirsi di paraorecchie.
- ⊘ Indossare occhiali protettivi.

- ⊘ Utilizzare una mascherina parapolvere.
- ⊘ Indossare indumenti da lavoro adeguati.
- ⊘ Se si lavora all'aperto è opportuno l'uso di calzature antiscivolo.

 **Pericolo causato dalla segatura**

- ⊘ Alcuni tipi di segatura (ad esempio quella ottenuta da legno di quercia, faggio e frassino) possono essere cancerogeni se inspirati: lavorare esclusivamente con un impianto di aspirazione. L'impianto di aspirazione deve soddisfare i valori indicati nella sezione Dati tecnici.
- ⊘ In fase di lavoro, fare in modo di produrre la quantità minima possibile di segatura nell'ambiente:
 - 4 rimuovere i depositi di segatura dall'area di lavoro (non spanderli da una parte all'altra);
 - 4 eliminare i difetti di tenuta dell'impianto di aspirazione;
 - 4 garantire una buona ventilazione.

 **Pericolo causato da modifiche tecniche e/o uso di parti non collaudate e approvate dal produttore**

- ⊘ Montare il presente apparecchio seguendo scrupolosamente le istruzioni del presente manuale.
- ⊘ Utilizzare esclusivamente parti omologate dal produttore, in particolare per:
 - 4 nastri di sega (numero d'ordine, vedere Dati tecnici);
 - 4 dispositivi di sicurezza (per il numero d'ordine vedere l'elenco dei pezzi di ricambio).
- ⊘ Evitare di apportare modifiche di qualunque tipo sui componenti.

 **Pericolo causato da eventuali anomalie dell'apparecchio**

- ⊘ Usare la massima cura nella manutenzione dell'apparecchio e dei relativi accessori, seguendo scrupolosamente le istruzioni.
- ⊘ Prima di utilizzare l'apparecchio, verificarne il perfetto funzionamento controllando la conformità dei dispositivi di sicurezza, dei dispositivi di protezione o intervenendo su eventuali componenti lievemente danneggiati. Verificare che i componenti mobili funzionino perfettamente e che non si inceppino. Tutte le parti devono essere montate correttamente e soddisfare le condizioni necessarie al corretto funzionamento dell'apparecchio.
- ⊘ I dispositivi di sicurezza o i componenti danneggiati devono essere riparati o eventualmente sostituiti da

tecnici specializzati e qualificati. La sostituzione di interruttori danneggiati deve essere effettuata presso un centro di assistenza tecnica del cliente. Non utilizzare l'apparecchio se l'interruttore di accensione non funziona.

- Le impugnature devono essere sempre pulite, asciutte e prive di tracce d'olio e di grasso.

3.3 Simboli sull'apparecchio



Pericolo!

La mancata osservanza delle seguenti indicazioni può provocare ferimenti gravi alle persone o ingenti danni materiali.



Leggere le istruzioni per l'uso.

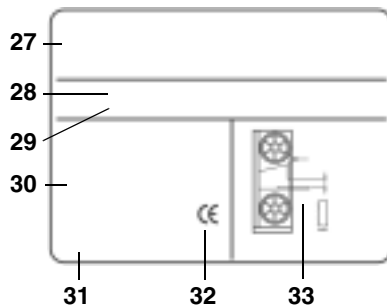


Controllare la direzione di scorrimento del nastro della sega.



Uso della leva per l'allentamento rapido

Indicazioni sulla targhetta del modello



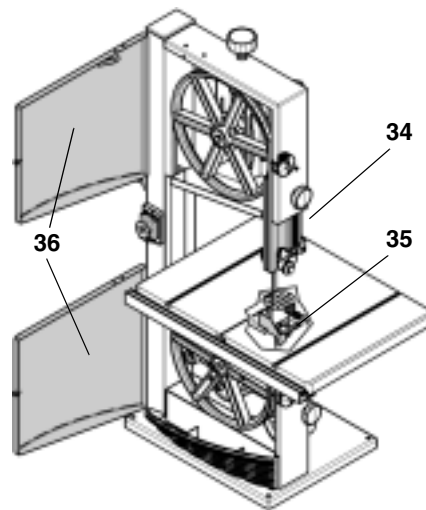
- (27) Produttore
- (28) Numero di serie
- (29) Definizione dell'apparecchio
- (30) Dati del motore (vedere anche "Dati tecnici")
- (31) Anno di costruzione
- (32) Simbolo CE - Questo apparecchio soddisfa le direttive dell'UE in relazione alla dichiarazione di conformità
- (33) Dimensioni ammesse per i nastri della sega

3.4 Dispositivi di sicurezza

Coperchio superiore del nastro della sega

Il coperchio superiore (34) del nastro della sega impedisce il contatto involontario con il nastro e i trucioli prodotti durante il taglio.

Affinché la protezione fornita dal coperchio superiore del nastro sia sufficiente, la guida superiore del nastro deve trovarsi sempre a 3 mm dal pezzo.



Coperchio inferiore del nastro della sega

Il coperchio inferiore (35) del nastro della sega impedisce il contatto involontario con il nastro sotto il banco della sega.

Il coperchio inferiore del nastro della sega deve essere montato durante il funzionamento dell'apparecchio.

Portelli dell'alloggiamento

I portelli dell'alloggiamento (36) impediscono il contatto con le parti azionate all'interno della sega.

Sono dotati di un dispositivo di sicurezza che spegne il motore se viene aperto un portello dell'alloggiamento mentre la sega è accesa.

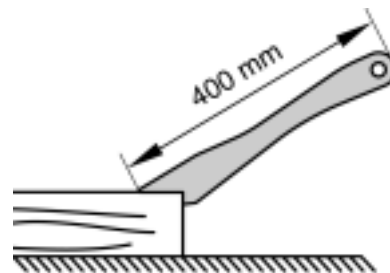
I portelli devono essere chiusi durante il funzionamento dell'apparecchio.

Elemento spintore

L'elemento spintore ha la funzione di una prolunga della mano e protegge contro contatti accidentali con il nastro della sega.

Deve essere sempre utilizzato se tra il nastro della sega e la battuta parallela vi è una distanza inferiore a 120 mm.

L'elemento spintore va condotto verso la superficie del banco della sega con un'angolazione compresa tra 20° e 30°.



Quando non serve, può venire appeso all'apposito supporto presente alla macchina.

Se danneggiato, è necessario sostituirlo.

4. Trasporto della sega

- Posizionare la guida superiore del nastro completamente in basso.
- Svitare gli accessori sopra la sega.
- Per la spedizione utilizzare possibilmente l'imballaggio originale.

5. Elementi dell'apparecchio



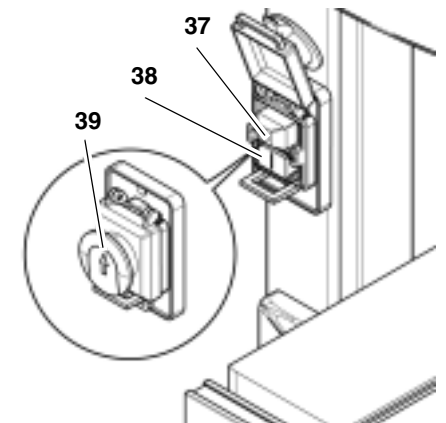
Nota

Nella presente sezione vengono brevemente illustrati gli elementi principali dell'apparecchio.

Il corretto utilizzo dell'apparecchio viene descritto nella sezione "Uso" che deve essere letta prima di utilizzare l'apparecchio per la prima volta.

Interruttore di accensione/spegnimento con dispositivo automatico di emergenza

- Accensione = premere l'interruttore verde (38).
- Spegnimento = premere l'interruttore rosso (37) o la copertura (39) dell'interruttore di accensione/spegnimento.



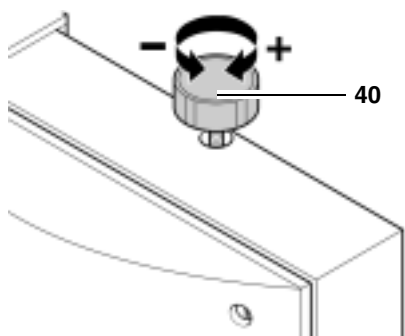
Quando viene a mancare la tensione, scatta un relè di sottotensione che impedisce il riavvio automatico dell'apparecchio non appena si dispone nuovamente di tensione. Per la riaccensione bisogna azionare di nuovo l'interruttore verde di accensione.

La copertura dell'interruttore di accensione/spegnimento (39) può essere protetta con un lucchetto.

Ruota di regolazione per la tensione del nastro della sega

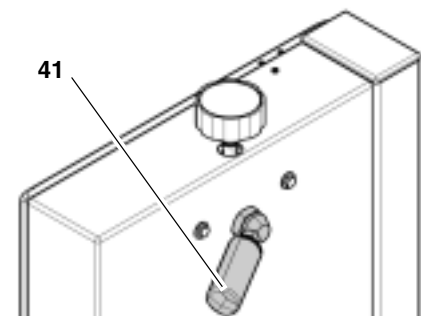
Con la ruota di regolazione (40) si può correggere, se necessario, la tensione del nastro.

- Se si gira la ruota di regolazione in senso orario si aumenta la tensione.
- Se si gira la ruota di regolazione in senso antiorario si diminuisce la tensione.



Leva per l'allentamento rapido

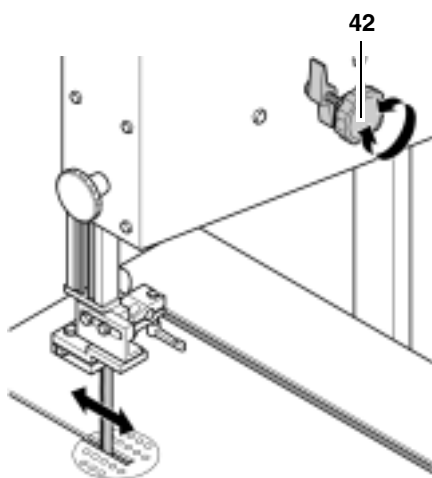
La leva per l'allentamento rapido (41) consente di allentare il nastro della sega.



Ruota di regolazione per l'inclinazione del rullo superiore per sega a nastro

Con la ruota di regolazione (42) si può modificare l'inclinazione del rullo superiore per sega a nastro come necessario. Cambiando l'inclinazione, il nastro della sega viene regolato in modo tale da scorrere centralmente sui rivestimenti di plastica dei rulli per sega a nastro:

- 4 rotazione della ruota di regolazione in senso orario = il nastro della sega scorre all'indietro
- 4 rotazione della ruota di regolazione in senso antiorario = il nastro della sega scorre in avanti.



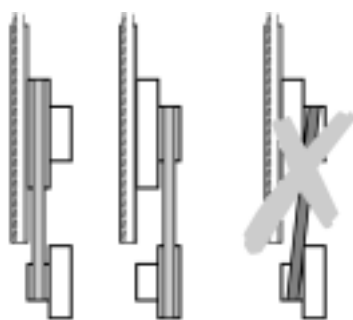
Regolazione del numero di giri

Variando la regolazione della cinghia di trazione è possibile utilizzare la sega a nastro con due livelli di velocità (vedere "Dati tecnici"):

- 4 370 m/min per il legno duro, il materiale di plastica e i metalli non ferrosi

(con il nastro della sega corrispondente);

- 4 800 m/min per tutti gli altri tipi di legno.



370 m/min 800 m/min

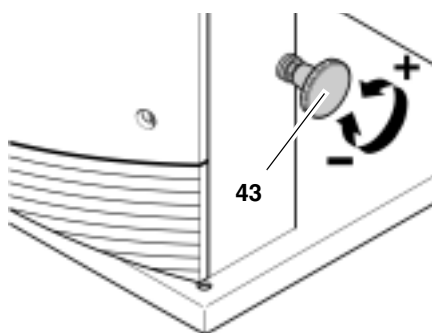


Attenzione!
La cinghia di trazione non deve essere appoggiata obliquamente per evitare danneggiamenti.

Ruota di regolazione per la tensione della cinghia di trazione

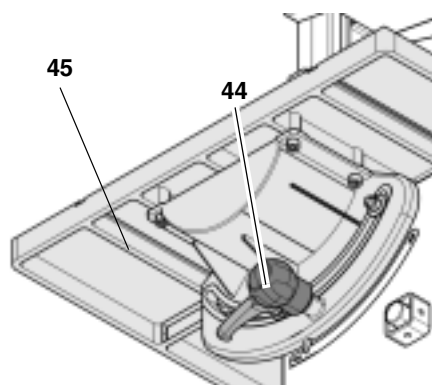
Con la ruota di regolazione (43) è possibile correggere, se necessario, la tensione della cinghia di trazione:

- 4 se si gira la ruota di regolazione in senso orario, si diminuisce la tensione;
- 4 se si gira la ruota di regolazione in senso antiorario, si aumenta la tensione.



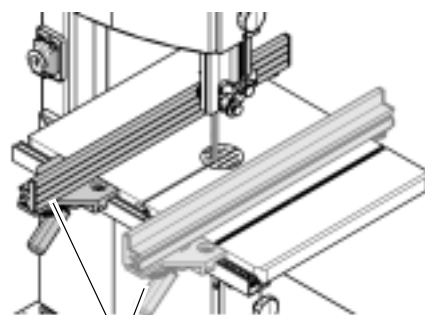
Regolazione dell'inclinazione per il banco della sega

Dopo avere svitato la vite di fissaggio (44) il banco (45) può essere inclinato a variazione continua fino al 47° verso il nastro della sega.

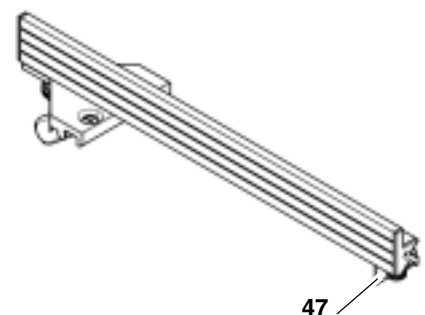


Battuta parallela

La battuta parallela (46) viene bloccata sul lato anteriore e fissata con il premilastro (47) sul lato posteriore del banco della sega. Può essere montata sia a sinistra che a destra del nastro della sega.

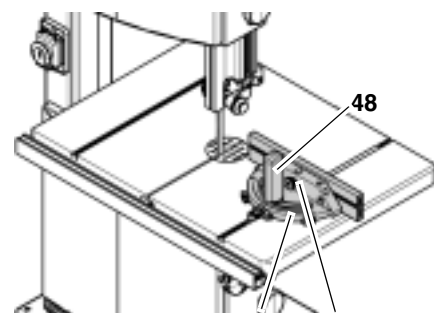


46



47

Battuta trasversale



48

49

50

La battuta trasversale (49) viene spinta dalla parte anteriore nella scanalatura del banco.

Per il taglio angolare è possibile spostare la battuta trasversale di 60° verso i due lati.

Per i tagli angolari di 45° e 90° sono disponibili i relativi arresti.

Per regolare un angolo, allentare la manopola di fissaggio (48) ruotandola in senso antiorario.



Pericolo di lesioni
Quando si sega con la battuta trasversale è necessario bloccare la manopola di fissaggio.

È possibile spostare o rimuovere il profilo allentando il dado zigrinato (50).

6. Messa in funzione



Pericolo!
Mettere in funzione la sega

solo dopo aver portato a termine i preparativi indicati di seguito.

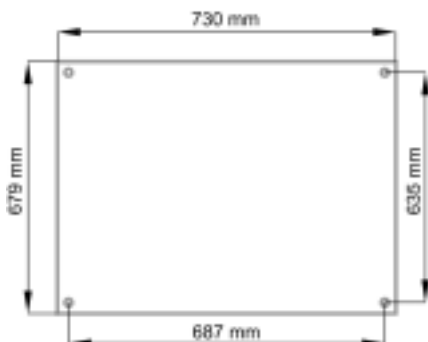
- 4 La sega deve essere fissata.
- 4 Il banco della sega deve essere montato e regolato.
- 4 La tensione della cinghia trapezoidale deve essere stata controllata.
- 4 I dispositivi di sicurezza devono essere stati controllati.

Collegare la sega alla presa di corrente solo quando tutti i preparativi qui elencati sono stati portati a termine. In caso contrario, la sega potrebbe avviarsi inavvertitamente e causare gravi lesioni.

6.1 Fissaggio della sega

Per un'installazione sicura è necessario fissare la sega su un piano stabile.

1. Dotare questo piano di 4 fori.

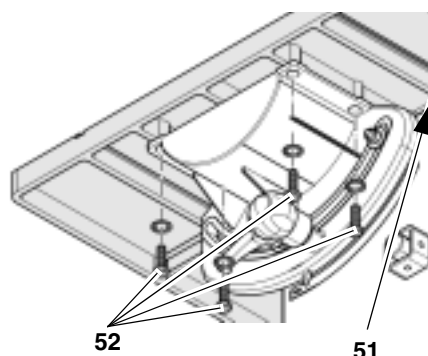


2. Inserire le viti dall'alto nella piastra di base della sega e avvitarle.

Il basamento fornisce un'altezza di lavoro ottimale e una posizione sicura, in quanto è già predisposto per alloggiare la sega. Le informazioni per il montaggio del basamento sono disponibili in allegato a queste istruzioni d'uso.

6.2 Montaggio del banco della sega

1. Avvitare la vite di arresto di fine corsa (51) sul lato inferiore del banco della sega.
2. Portare il banco della sega sopra il nastro e appoggiarlo sulla guida per banco.
3. Fissare il banco della sega con quattro viti (52) e quattro rondelle sulla guida per il banco della sega.



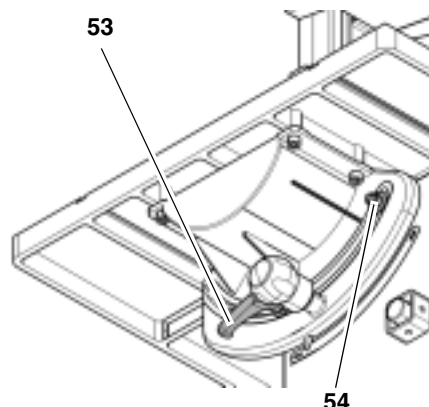
6.3 Regolazione del banco della sega

Il banco della sega deve essere allineato su due piani:

- 4 lateralmente, in modo che il nastro della sega scorra esattamente al centro del profilo di caricamento del banco
- 4 con angolo retto rispetto al nastro della sega.

Regolazione laterale del banco della sega

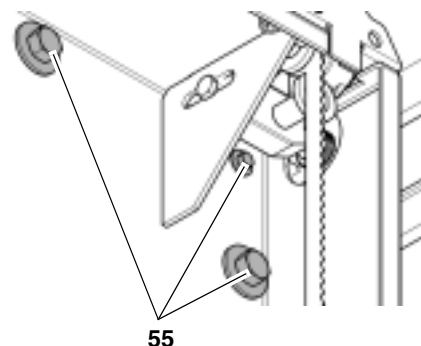
1. Sbloccare la leva di fissaggio (53) e allentare il dado esagonale (54).



Pericolo!

Il pericolo di taglio sussiste anche con il nastro della sega fermo. Per allentare e fissare le viti di fissaggio utilizzare un utensile che consenta di tenere le mani ad una distanza sufficiente dal nastro della sega.

2. Allentare le tre viti di fissaggio (55).

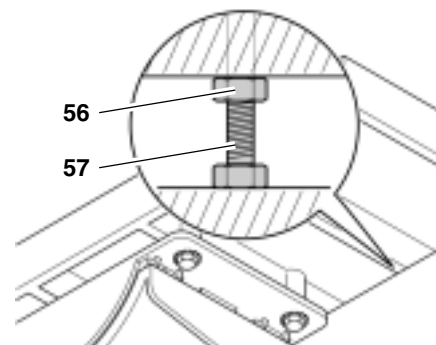


3. Regolare il banco della sega in modo tale che il nastro si trovi al centro del profilo di caricamento del banco.
4. Serrare nuovamente le tre viti di fissaggio (55).
5. Avvitare il dado esagonale (54) in modo tale da consentire al banco della sega di muoversi leggermente.
6. Fissare la leva di fissaggio (53).

Regolazione del banco della sega ad angolo retto

1. Posizionare la guida superiore del nastro completamente in alto (vedere "Uso").

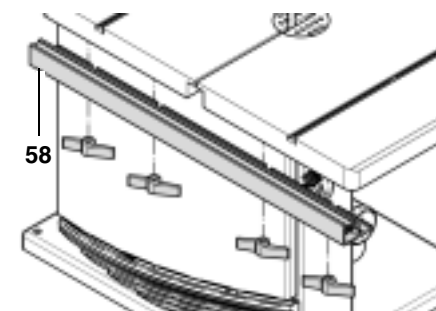
2. Controllare la tensione del nastro (vedere "Messa in funzione").
3. Sbloccare la leva di fissaggio (53).
4. Con l'aiuto di una squadra regolare il banco della sega ad angolo retto rispetto al nastro e fissare di nuovo la leva di fissaggio (53).
5. Svitare il controdado (56) e regolare la vite di arresto di fine corsa (57) in modo tale che tocchi l'alloggiamento della sega.



6. Serrare il controdado.

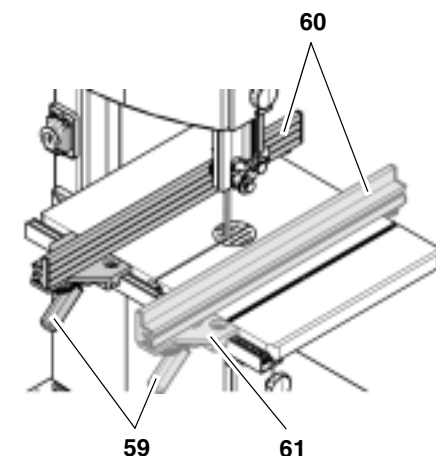
6.4 Montaggio del profilo di guida della battuta

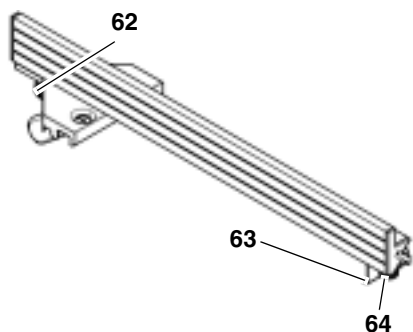
€ Fissare il profilo di guida della battuta (58) al banco della sega con quattro viti ad alette e rondelle.



6.5 Montaggio della battuta parallela

La battuta parallela può essere montata sia a sinistra che a destra del nastro della sega. Se la battuta parallela deve essere spostata da un lato ad un altro, è necessario ruotare la guida del profilo (60).





Rotazione della guida del profilo

1. Svitare i dadi zigrinati (64) del premilastra (63).
2. Rimuovere il premilastra dalla guida del profilo (60).
3. Svitare i dadi zigrinati (62).
4. Tirare verso il basso la guida del profilo dall'elemento di fissaggio (61).
5. Ruotare la guida del profilo e spostarla di nuovo sull'elemento di fissaggio.
6. Serrare i dadi zigrinati (62).
7. Spostare il premilastra (63) sulla guida del profilo e fissarlo con i dadi zigrinati (64).

Fissaggio della battuta parallela

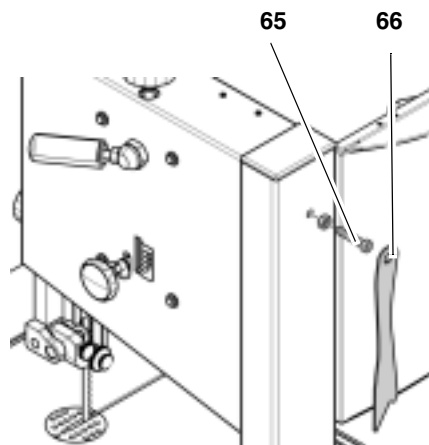
1. Posizionare la battuta parallela sulla guida della battuta.
2. Fissare la leva di serraggio (59) della battuta parallela.
3. Svitare i dadi zigrinati (64) del premilastra (63).
4. Spostare il premilastra verso il bordo posteriore del banco.
5. Serrare i dadi zigrinati (64).

6.6 Montaggio del supporto per l'elemento spintore

i Nota

Se si desidera montare l'apparecchio sul basamento è necessario installare il supporto per l'elemento spintore solo successivamente.

1. Avvitare il dado esagonale su una vite a testa cilindrica (65) fino all'asta.
2. Avvitare la vite a testa cilindrica nel foro sul lato sinistro dell'apparecchio.
3. Serrare saldamente il dado esagonale.
4. Quando non viene utilizzato, appendere l'elemento spintore (66) alla vite a testa cilindrica.



6.7 Collegamento del dispositivo di aspirazione dei trucioli



Pericolo!
Alcuni tipi di segatura (ad esempio quella ottenuta da legno di quercia, faggio e frassino) possono essere cancerogeni se ispirati: lavorare esclusivamente con un impianto di aspirazione (velocità dell'aria al bocchettone di aspirazione della sega di Ø20 m/s).



Attenzione!
L'utilizzo della sega senza impianto di aspirazione dei trucioli è possibile soltanto:

- 4 all'aperto;
- 4 per un funzionamento breve (fino a un massimo di 30 minuti);
- 4 utilizzando una mascherina.
- 4 Se non si utilizza alcun impianto di aspirazione dei trucioli, la segatura si accumula e dovrà essere periodicamente asportata.

Collegare l'impianto di aspirazione dei trucioli o un aspiratore industriale con un apposito adattatore al bocchettone di aspirazione dei trucioli.

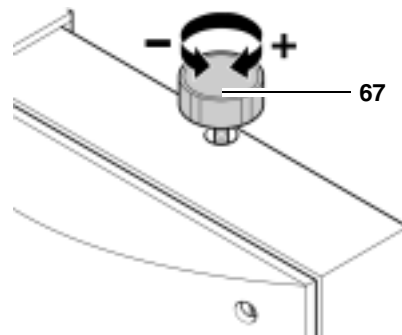
6.8 Tensione del nastro della sega



Pericolo!
Una tensione troppo elevata può portare alla rottura del nastro della sega. Una tensione troppo bassa può portare allo slittamento della ruota conduttrice e dunque all'arresto del nastro.

1. Posizionare la guida superiore del nastro completamente in alto (vedere "Uso").
2. Controllare la tensione.
 - 4 Premere con il dito al centro tra il banco della sega e la guida superiore del nastro lateralmente contro il nastro; questo deve poter essere premuto lateralmente solo per 1 - 2 mm.

- 4 Controllare la regolazione della tensione del nastro della sega nell'indicatore. La scala graduata indica la corretta regolazione a seconda della larghezza del nastro della sega.
3. Se necessario, correggere la tensione.
 - 4 Se si gira la ruota di regolazione (67) in senso orario si aumenta la tensione.
 - 4 Se si gira la ruota di regolazione (67) in senso antiorario si diminuisce la tensione.



6.9 Collegamento elettrico



Pericolo! Tensione elettrica

- ⊘ Utilizzare la sega solo in un ambiente asciutto.
- ⊘ Utilizzare esclusivamente una fonte di energia elettrica che soddisfi i seguenti requisiti (vedere anche "Dati tecnici"):
 - 4 tensione e frequenza corrispondenti ai dati indicati sulla targhetta dell'apparecchio;
 - 4 fusibile con interruttore salvavita da 30mA;
 - 4 prese elettriche a norma, con messa a terra regolamentare e controllata;
 - 4 prese elettriche a corrente trifase con conduttore neutro.

i Nota

Rivolgersi alla società di fornitura elettrica o all'elettroinstallatore per verificare se l'allacciamento soddisfa queste condizioni.

- ⊘ Posizionare il cavo di alimentazione in modo che non interferisca col lavoro e che non possa subire danni.
- ⊘ Proteggere il cavo di alimentazione da calore, fluidi aggressivi e bordi taglienti.
- ⊘ Per eventuali prolunghe, utilizzare soltanto cavi di gomma con sezione sufficiente (3 x 1,5 mm², in caso di utilizzo di motore trifase: 5 x 1,5 mm²).

- ⊘ Non tirare mai il cavo di alimentazione per estrarre la spina dalla presa.



Variazione del senso di rotazione (esclusivamente con l'utilizzo del motore trifase)

In base allo stato delle fasi è possibile che il nastro della sega si sposti in modo errato causando lo scivolamento del pezzo durante il tentativo di taglio. Verificare il senso di rotazione prima di ogni nuova installazione.

Se il senso di rotazione è errato, è necessario far sostituire il collegamento da un elettricista specializzato.

1. Dopo che la sega è stata montata con tutti i dispositivi di sicurezza, collegare la sega alla rete elettrica.
2. Accendere brevemente e spegnere immediatamente la sega.
3. Controllare il senso di rotazione del nastro della sega. **Il movimento del nastro della sega deve avvenire dall'alto verso il basso nell'area di taglio.**
4. Se il nastro si muove in modo errato, estrarre il cavo di rete dalla presa sulla sega.
5. Far sostituire il collegamento elettrico da un elettricista specializzato.

7. Uso

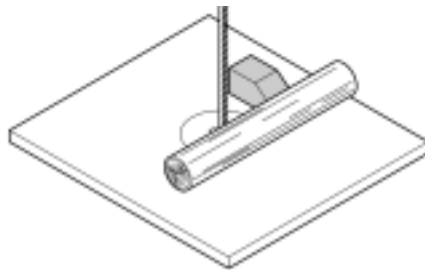


Pericolo!

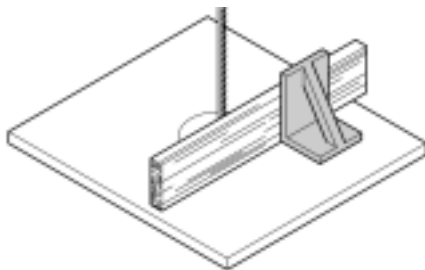
Per evitare il più possibile il rischio di lesioni, ogni volta che si utilizza l'apparecchio osservare le avvertenze sulla sicurezza riportate di seguito.

- ⊘ Si devono sempre utilizzare i mezzi di protezione personali, quali:
 - 4 mascherine;
 - 4 cuffie;
 - 4 occhiali.
- ⊘ Segare sempre un solo pezzo alla volta.
- ⊘ Durante l'operazione di taglio, premere sempre il pezzo sul banco.
- ⊘ Non inclinare il pezzo da lavorare.
- ⊘ Non esercitare mai una pressione laterale per frenare il nastro della sega.
- ⊘ Se necessario, utilizzare:
 - 4 l'elemento spintore se la distanza tra il profilo di arresto e il nastro della sega è 120 mm;
 - 4 un supporto per i pezzi da segare di una certa lunghezza che altrimenti, una volta tagliati, cadrebbero a terra;

- 4 un sistema di aspirazione per trucioli e segatura;
- 4 se si devono segare dei pezzi a forma circolare, utilizzare un dispositivo di blocco adeguato in modo che il pezzo non possa ruotare;



- 4 quando si segano di taglio i pezzi piatti, bisogna utilizzare un angolo di battuta adatto che impedisca che il pezzo possa rovesciarsi.



- ⊘ Prima di cominciare a utilizzare l'apparecchio, verificare che le seguenti parti siano in perfetto stato operativo:

- 4 il nastro della sega;
- 4 il coperchio superiore e inferiore del nastro.

- ⊘ Sostituire immediatamente le parti eventualmente danneggiate.
- ⊘ Assumere la posizione di lavoro corretta (i denti della sega devono essere rivolti verso l'operatore).
- ⊘ Non segare mai più pezzi contemporaneamente, neppure fasci composti da più elementi per evitare il pericolo di infortuni causati dal trascinarsi incontrollato di uno di tali elementi mediante il nastro.



Pericolo di trascinarsi

- ⊘ Non indossare mai un abbigliamento ampio, gioielli o guanti che potrebbero rimanere impigliati nelle parti rotanti dell'apparecchio.
- ⊘ In caso di capelli lunghi, raccogliergli assolutamente sotto una retina di protezione.
- ⊘ Non tagliare mai pezzi su cui si trovino funi, corde, nastri, cavi o fili metallici oppure che contengano simili materiali.

Regolazione dell'altezza della guida superiore del nastro

L'altezza della guida superiore del nastro (68) deve essere regolata nei seguenti casi:

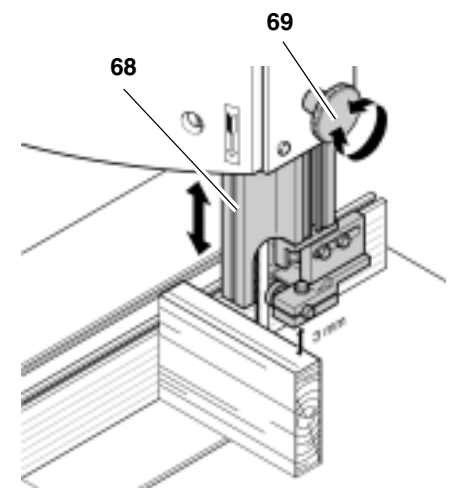
- 4 prima di ogni lavorazione, per adattare l'altezza del pezzo (la guida superiore del nastro deve trovarsi durante la lavorazione circa 3 mm sopra il pezzo);
- 4 dopo modifiche sul nastro o sul banco della sega (ad esempio sostituzione del nastro o messa in tensione del nastro, regolazione del banco della sega).



Pericolo!

Prima di regolare la guida superiore del nastro e l'inclinazione del banco:

- 4 spegnere l'apparecchio;
 - 4 attendere che il nastro della sega si fermi.
- ⊘ Regolare la guida superiore del nastro (68) all'altezza desiderata utilizzando la ruota di regolazione (69).



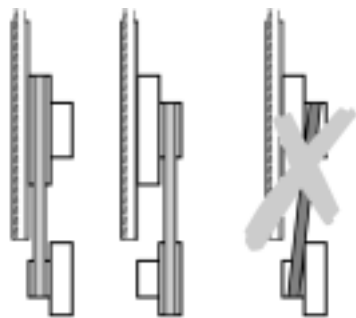
Regolazione della velocità di taglio

1. Aprire il portello inferiore dell'alloggiamento.
2. Bloccare la cinghia trapezoidale girando la manovella di tensione in senso orario.
3. Posizionare la cinghia trapezoidale sulle relative pulegge della ruota conduttrice (rullo inferiore della sega) e sulle relative pulegge del motore. Osservare l'etichetta sul lato interno del portello inferiore dell'alloggiamento.



Attenzione!

La cinghia trapezoidale deve scorrere su entrambe le pulegge anteriori o posteriori. Non collocare mai la cinghia trapezoidale obliquamente.



370 m/min 800 m/min

- 4 Cinghia trapezoidale sulle pulegge anteriori = velocità esigua, momento torcente alto.
- 4 Cinghia trapezoidale sulle pulegge posteriori = velocità alta, momento torcente esiguo.
4. Tendere di nuovo la cinghia trapezoidale girando la manovella di tensione in senso antiorario (la cinghia trapezoidale deve piegarsi nella parte mediana di circa 10 mm).
5. Chiudere il portello inferiore dell'alloggiamento.

7.1 Processo di lavorazione

1. Scegliere e inserire il profilo di caricamento per banco corrispondente al tipo di taglio desiderato:
 - 4 profilo di caricamento per banco con fessura stretta solo per taglio dritto;
 - 4 profilo di caricamento per banco con fessura obliqua anche per il taglio obliquo.
2. Regolare la velocità del nastro della sega.
3. Se necessario impostare l'inclinazione del banco.

⚠ Pericolo di contraccolpi dei pezzi da segare (il pezzo da segare rimane impigliato nel nastro della sega colpendo l'operatore)

Non tenere gli oggetti da segare in posizione inclinata.

4. Scegliere la battuta parallela nonché l'inclinazione del banco in base al tipo di taglio desiderato.
5. Fissare la guida superiore del nastro 3 mm sopra il pezzo.

i Nota

Prima di segare un pezzo, eseguire sempre un taglio di prova e, se necessario, effettuare le dovute regolazioni.

6. Appoggiare il pezzo sul banco della sega.
7. Inserire il connettore di rete.

8. Mettere in funzione la sega.
9. Segare il pezzo con un'unica passata.
10. Se non si deve continuare a lavorare subito dopo, spegnere la sega.

8. Cura e manutenzione



Pericolo!

Prima di ogni intervento:

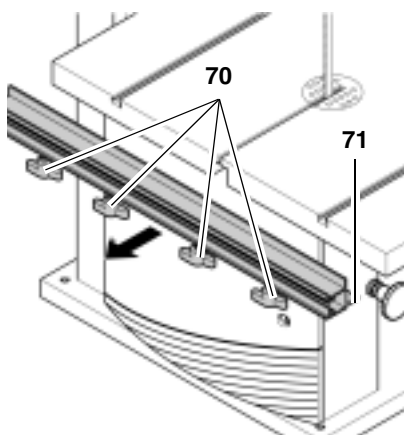
1. **spegnere l'apparecchio;**
2. **attendere fino a quando la sega non è ferma;**
3. **estrarre il connettore di rete.**
- 4 Alla fine di ogni intervento di manutenzione e di pulizia reinserire, attivare e controllare tutti i dispositivi di sicurezza.
- 4 Gli elementi danneggiati e in particolare i dispositivi di sicurezza devono essere sostituiti esclusivamente con parti originali in quanto le parti non collaudate e approvate dal produttore potrebbero provocare danni imprevedibili.
- 4 Gli interventi di manutenzione o di riparazione non descritti in questa sezione devono essere effettuati esclusivamente da personale specializzato.

8.1 Sostituzione del nastro della sega



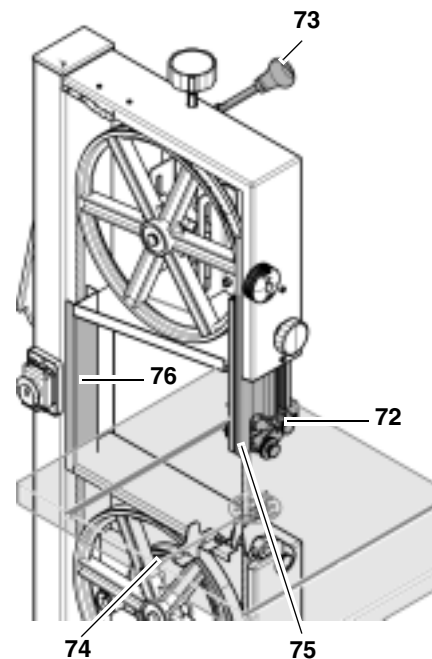
Pericolo! Il pericolo di taglio sussiste anche con il nastro della sega fermo. Utilizzare sempre gli appositi guanti per sostituire il nastro. Utilizzare solo nastri adatti (vedere "Dati tecnici").

1. Allentare le quattro viti ad alette (70) ed estrarre il profilo di guida della battuta (71) per l'arresto in parallelo.



2. Aprire entrambi i portelli dell'alloggiamento.
3. Ribaltare in avanti il coperchio inferiore del nastro della sega.
4. Posizionare la guida superiore del nastro (72) completamente in basso.

5. Rilasciare la leva per l'allentamento rapido (73) fino a che il nastro non è allentato.
6. Togliere il nastro della sega e farlo passare attraverso
 - 4 la fessura nel banco della sega (74),
 - 4 il coperchio del nastro della sega sulla guida superiore del nastro (75),
 - 4 il vano laterale del nastro della sega (76) e
 - 4 le guide del nastro.



7. Inserire un nuovo nastro verificando che la posizione sia corretta, ovvero i denti siano rivolti verso la parte anteriore della sega (lato del portello).
8. Appoggiare il nastro della sega centralmente sui supporti di gomma.
9. Fissare di nuovo la leva per l'allentamento rapido fino a quando il nastro della sega non scivola più.
10. Ribaltare all'indietro il coperchio inferiore del nastro della sega.



Pericolo! Chiudere i portelli dell'alloggiamento solo quando il coperchio inferiore del nastro della sega è ribaltato all'indietro.

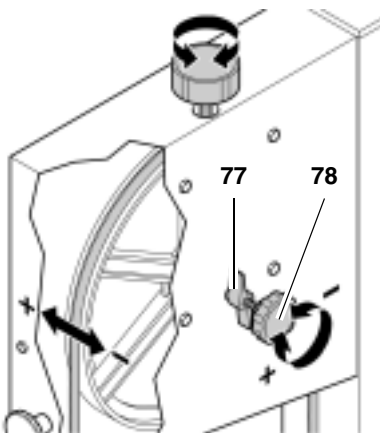
11. Chiudere entrambi i portelli dell'alloggiamento.
12. Successivamente:
 - 4 tendere il nastro della sega (vedere "Messa in funzione");
 - 4 regolare il nastro della sega (vedere "Manutenzione");
 - 4 regolare le guide del nastro (vedere "Manutenzione");
 - 4 fare funzionare la sega almeno per un minuto per prova;

- 4 spegnere la sega, estrarre il connettore di rete e controllare nuovamente le impostazioni.

8.2 Regolazione del nastro della sega

Se il nastro non viene trasportato centralmente sui supporti di gomma, bisogna regolare l'inclinazione del rullo superiore della sega.

1. Svitare il dado di fissaggio (77).
2. Girare la vite di regolazione (78).
4. Girare la vite di regolazione (78) in senso orario, se il nastro scorre maggiormente verso il lato anteriore della sega.
4. Girare la vite di regolazione (78) in senso antiorario, se il nastro scorre maggiormente verso il lato posteriore della sega.



3. Riavvitare il dado di fissaggio (77).

8.3 Regolazione della guida superiore del nastro

La guida superiore del nastro è composta da:

- 4 una rotella di supporto (sostiene il nastro della sega da dietro);
- 4 due rulli di guida (conducono il nastro della sega in senso laterale).

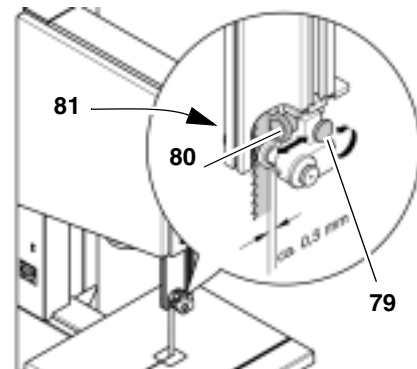
Queste parti devono essere nuovamente regolate dopo ogni cambio e dopo ogni allineamento del nastro della sega.

i Nota

Controllare regolarmente l'usura dei rulli e, se necessario, sostituirli tutti contemporaneamente.

Regolazione del rullo di supporto

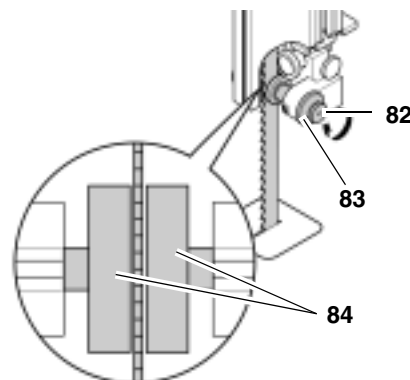
1. Tendere e livellare il nastro della sega, se necessario.
2. Svitare la vite (79) della guida superiore del nastro.
3. Regolare la guida superiore del nastro.
4. Serrare di nuovo la vite della guida superiore del nastro.
5. Allentare la vite (81) per il rullo di supporto (80).



6. Regolare il rullo di supporto (distanza rullo di supporto-nastro della sega = 0,5 mm per evitare ogni possibilità di contatto con quest'ultimo se viene mosso a mano).
7. Stringere nuovamente la vite del rullo di supporto.

Regolazione dei rulli di guida

1. Svitare i dadi zigrinati (83).
2. Posizionare i rulli di guida (84) con i dadi zigrinati (82) davanti al nastro della sega.



3. Ruotare il rullo per sega a nastro alcune volte a mano in senso orario affinché i rulli di guida si assestino nella posizione corretta; entrambi i rulli devono appoggiare leggermente sul nastro della sega.
4. Stringere di nuovo il dado zigrinato (83) per fissare la vite corrispondente (82).

8.4 Regolazione della guida inferiore del nastro

La guida inferiore del nastro è composta da:

- 4 una rotella di supporto (sostiene il nastro della sega da dietro);
- 4 due rulli di guida (conducono il nastro della sega in senso laterale).

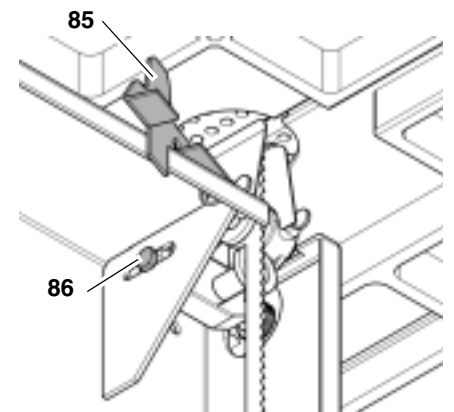
Queste parti devono essere nuovamente regolate dopo ogni cambio e dopo ogni allineamento del nastro della sega.

i Nota

Controllare regolarmente l'usura del rullo di supporto e dei rulli di guida e, se necessario, sostituire contemporaneamente i due rulli di guida.

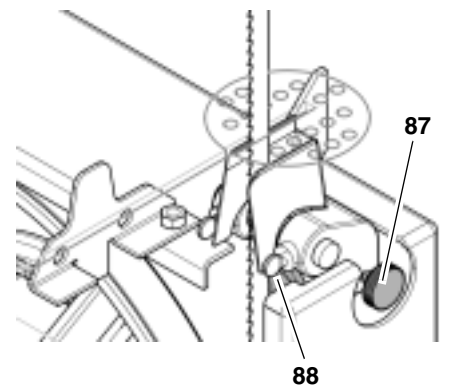
Regolazione di base

1. Aprire il portello inferiore dell'alloggiamento e il coperchio inferiore del nastro della sega (85).
2. Svitare la vite (86) della guida inferiore del nastro con una chiave fissa.



3. Spostare la guida inferiore del nastro in modo tale che il nastro della sega si trovi centrato tra i rulli di guida (90).
4. Serrare la vite (86).

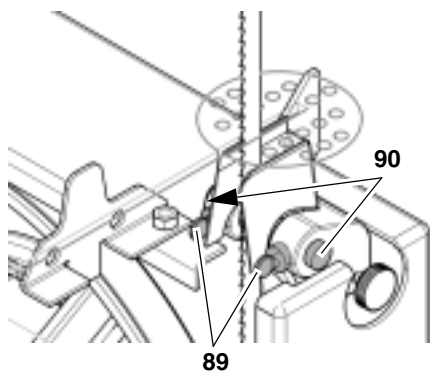
Regolazione del rullo di supporto



1. Allentare la vite (87) per il rullo di supporto.
2. Regolare il rullo di supporto (88) (distanza rullo di supporto-nastro della sega = 0,5 mm per evitare ogni possibilità di contatto con quest'ultimo se viene mosso a mano).
3. Stringere nuovamente la vite (87) del rullo di supporto.

Regolazione dei rulli di guida

1. Svitare le viti (89).
2. Posizionare i rulli di guida (90) in corrispondenza del nastro della sega.

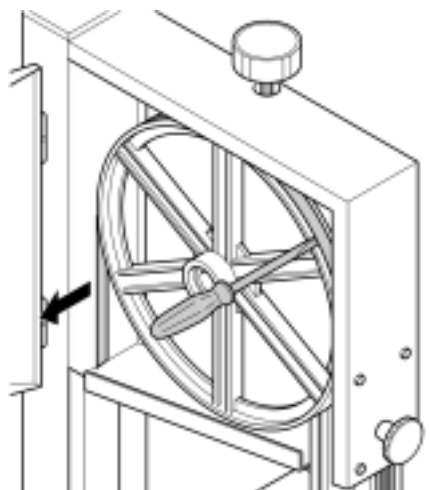


3. Ruotare il rullo per sega a nastro alcune volte a mano in senso orario affinché i rulli di guida si assestino nella posizione corretta: entrambi i rulli devono poggiare **leggermente** sul nastro della sega.
4. Stringere di nuovo le viti (**89**).
5. Chiudere il coperchio inferiore del nastro della sega (**85**).
6. Chiudere il portello inferiore dell'alloggiamento.

8.5 Sostituzione dei rivestimenti di plastica

Controllare regolarmente l'usura dei rivestimenti di plastica. Sostituire i rivestimenti di plastica solo a coppie.

1. Togliere il nastro della sega (vedere "Manutenzione").
2. Con un piccolo cacciavite afferrare i rivestimenti di plastica e rimuoverli.

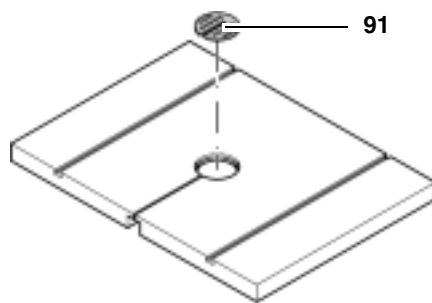


3. Sistemare i nuovi rivestimenti di plastica e inserire nuovamente il nastro della sega.

8.6 Sostituzione del profilo di caricamento per banco

Il profilo di caricamento per banco deve essere sostituito quando la fessura è danneggiata.

1. Rimuovere il profilo di caricamento per banco (**91**) dal banco della sega (premerlo in fuori dal basso).



2. Inserire il nuovo profilo di caricamento per banco.

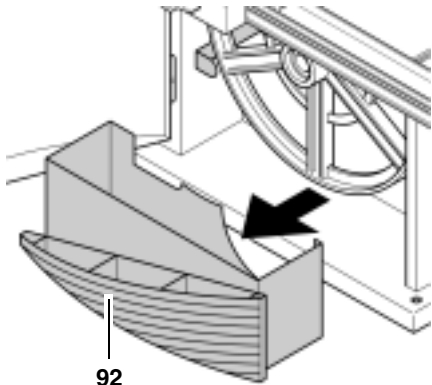
8.7 Regolazione del numero di principi del coperchio del nastro della sega

Regolare nuovamente il numero di principi del coperchio del nastro della sega se è possibile muovere il coperchio troppo facilmente verso il basso.

1. Rimuovere il cappuccio della ruota di regolazione del coperchio del nastro della sega con un cacciavite.
2. Serrare il dado esagonale sottostante.
3. Inserire di nuovo il cappuccio sulla ruota di regolazione.

8.8 Pulizia della sega

1. Aprire il portello inferiore dell'alloggiamento.
2. Rimuovere e svuotare il raccoglitore per trucioli (**92**).



3. Rimuovere i trucioli e la segatura con una spazzola o un aspirapolvere da:
 - 4 lo spazio interno dell'alloggiamento inferiore;
 - 4 le guide del nastro della sega;
 - 4 gli elementi principali.
4. Inserire di nuovo il raccoglitore per trucioli.

8.9 Custodia della sega

Pericolo!
Custodire l'apparecchio in maniera tale

- 4 che non possa essere acceso accidentalmente e
- 4 che nessuno possa ferirsi.

Nota

L'interruttore di accensione/spegnimento può essere protetto con un lucchetto.



Attenzione!
Non custodire l'apparecchio all'aperto o in ambiente umido senza adeguata protezione.

9. Riparazione



Pericolo!
Le riparazioni di apparecchi elettrici devono essere effettuate esclusivamente da elettricisti specializzati.

Gli utensili elettrici da riparare potranno essere inviati al centro di assistenza del proprio paese. L'indirizzo si trova nell'elenco dei pezzi di ricambio.

Quando si spedisce un utensile per la riparazione, descrivere l'errore accertato.

10. Rispetto dell'ambiente

Il materiale utilizzato per l'imballaggio dell'apparecchio è riciclabile al 100%.

Gli apparecchi elettrici e gli accessori dismessi contengono grandi quantità di materie prime e di altri materiali che possono essere sottoposti a un processo di riciclaggio.

Queste istruzioni sono state stampate su carta sbiancata senza cloro.

11. Problemi e anomalie



Pericolo!
Prima di ogni intervento per la riparazione dei guasti:

- 4 spegnere l'apparecchio;
- 4 estrarre il connettore di rete;
- 4 attendere fino a che il nastro si arresti.

Alla fine di ogni intervento di riparazione, reinserire, attivare e controllare tutti i dispositivi di sicurezza.

Il motore non funziona

Il relè di sottotensione è stato attivato da una caduta di tensione imprevista.

- 4 Riaccendere la macchina.

Mancanza di corrente.

- 4 Controllare il cavo d'alimentazione, la presa, la spina ed il fusibile.

Il motore si surriscalda, ad esempio a causa dell'accumulo di trucioli o del nastro della sega spuntato nell'alloggiamento.

- 4 Eliminare la causa del surriscaldamento, lasciare raffreddare per

alcuni minuti, quindi accendere di nuovo il motore.

Il motore e il nastro della sega non funzionano correttamente

La sequenza di collegamento delle fasi è scambiata (possibile solo con la sega con collegamento di tensione 400 V).

- 4 Far controllare il collegamento da elettricisti specializzati.

Il nastro della sega scorre fuori dalla linea di taglio

Il nastro della sega non scorre centralmente sulle ruote conduttrici.

- 4 Regolare l'inclinazione del rullo superiore della sega a nastro (vedere "Manutenzione").

Il nastro della sega si rompe

Errata tensione del nastro.

- 4 Correggere la tensione del nastro (vedere "Messa in funzione").

Carico eccessivo.

- 4 Diminuire la pressione contro il nastro della sega.

Nastro errato.

- 4 Sostituire il nastro della sega (vedere "Manutenzione"): pezzo sottile = nastro della sega stretto, pezzo spesso = nastro della sega largo.

Il nastro è deformato

Carico eccessivo.

- 4 Impedire l'eventuale pressione laterale sul nastro della sega.

L'apparecchio vibra

Fissaggio insufficiente.

- 4 Fissare la sega in modo corretto su un basamento adatto (vedere "Messa in funzione").

Il banco della sega è staccato.

- 4 Regolare e fissare il banco della sega.

Il fissaggio del motore è allentato.

- 4 Controllare le viti di fissaggio ed eventualmente avvitare.

Il bocchettone di aspirazione dei trucioli è otturato

Non è allacciato alcun impianto di aspirazione oppure la potenza di aspirazione è troppo esigua.

- 4 Collegare l'impianto di aspirazione o aumentare la potenza di aspirazione (velocità dell'aria Ø20 m/sec sul bocchettone di aspirazione dei trucioli).

12. Dati tecnici

Modello			BAS 317 Precision 400	BAS 317 Precision 230
Tensione	V		400 (3~ 50 Hz)	230 (1~ 50 Hz)
Potenza	Potenza assorbita P1 Potenza sull'asse P2	kW kW	0,9 0,63	0,9 0,57
Corrente nominale	A		1,8	4,1
Fusibile	A		10 (automatico B)	10 (automatico B)
Protezione			IP 44	IP 44
Velocità nominale di rotazione a vuoto	min ⁻¹		1490 ±10%	1490 ±10%
Velocità di taglio	Moltiplicazione rapida Moltiplicazione lenta	m/min m/min	800 ±10% 370 ±10%	800 ±10% 370 ±10%
Lunghezza del nastro della sega	mm		2240	2240
Scarico massimo (larghezza di passaggio)	mm		305	305
Massima altezza di taglio	mm		165	165
Massima larghezza del nastro della sega	mm		20	20
Massimo spessore del nastro della sega	mm		0,5	0,5
Dimensioni	Lunghezza totale Larghezza totale Altezza totale Lunghezza banco della sega Larghezza banco della sega	mm mm mm mm mm	665 795 1600 400 548	665 795 1600 400 548
Peso dell'apparecchio (senza accessori)	kg		71,5	71,5
Peso dell'apparecchio con imballaggio	kg		80	80

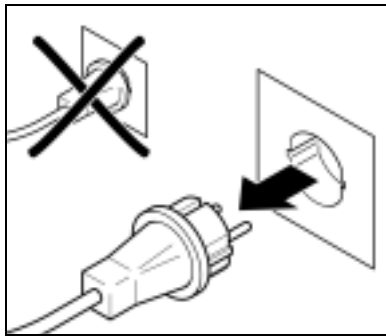
Valori di emissione di rumori a vuoto Aspirazione spenta			
Livello di pressione acustica L_{pA}	dB (A)	84,1	84,1
Livello di potenza sonora L_{WA}	dB (A)	73,3	73,3
Valori di emissione di rumore durante il funzionamento Aspirazione accesa			
Livello di pressione acustica L_{pA}	dB (A)	85,5	85,5
Livello di potenza sonora L_{WA}	dB (A)	79,4	79,4

12.1 Nastri disponibili

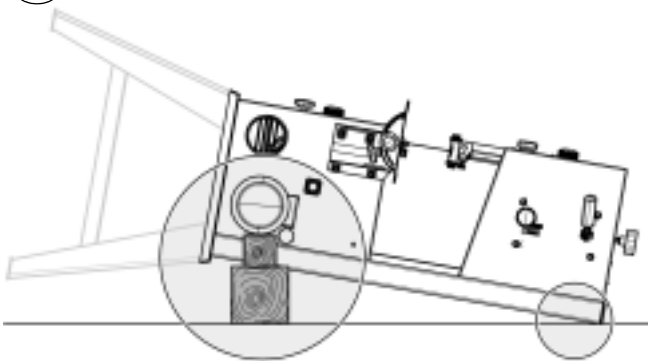
Uso previsto	Dimensioni mm	Passo dei denti	N. d'ordine
Taglio universale nel legno	2240 x 12 x 0,5	A6	090 902 9244
Taglio circolare nel legno	2240 x 6 x 0,5	A4	090 902 9252
Taglio diritto nel legno	2240 x 15 x 0,5	A6	090 902 9260
Metalli non ferrosi	2240 x 15 x 0,5	A2	090 902 9279



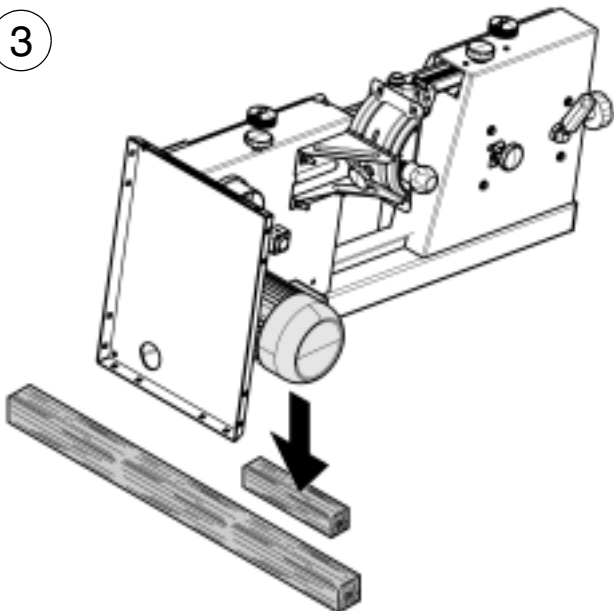
1



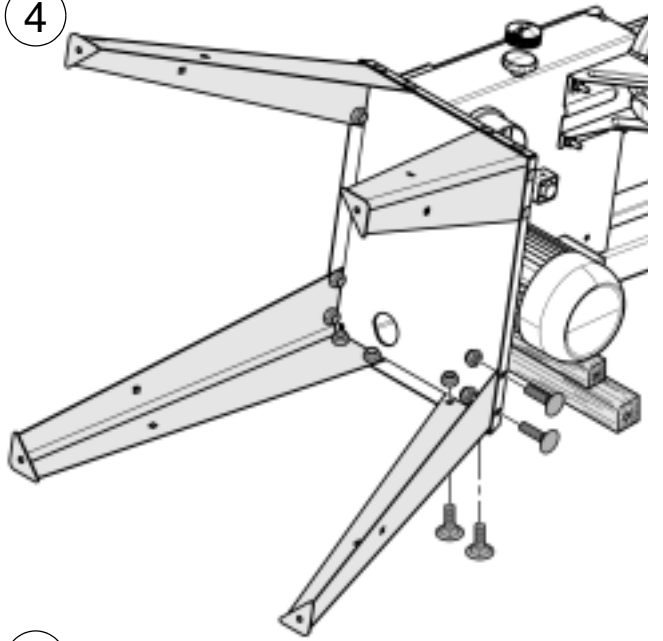
2



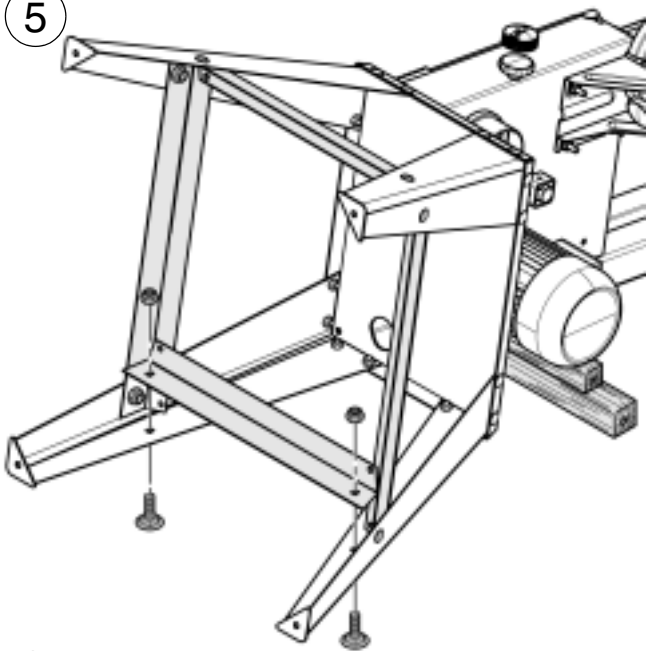
3



4



5



6

